C

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

C.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

C.1 Erwerbsleben

- Erwerbsbeteiligung
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Struktur der Erwerbsbevölkerung
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Löhne und Erwerbseinkommen

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

- Marktwirtschaftliche Unternehmen
- Branchenstruktur der Arbeitsstätten
- Unternehmensgründungen
- Betreibungen und Konkurse

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

- Bruttoinlandprodukt
- Import und Export
- Landwirtschaft: Betriebe und Nutztierbestände
- Tourismus: Gästezimmer, Gastbetten und Hotellerie-Logiernächte

C.6 Links zu weiteren Statistiken

- Preise
- Land- und Forstwirtschaft
- Geld, Banken und Versicherungen

Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2021

72'019 Fr.

85'396 Fr.

Mittlerer Lohn in Privatunternehmen im 2. + 3. Sektor 2020

Die eine Hälfte der Luzerner Löhne ist höher ...

6'100 Fr. alle

6'400 Fr. Männer

5'500 Fr. Frauen

... die andere Hälfte ist tiefer

Arbeitslosigkeit 2022

1,3%

2,2%

Neu gegründete Unternehmen 2021

1'753 neu gegründete Unternehmen mit 2'385 Beschäftigten

Beschäftigte im 2. + 3. Sektor

Anteil in neu gegründeten Unternehmen

1%

Exporte aus dem Kanton Luzern 2022

Europa: 72% (EU: 66%)

Amerika: 13%

Asien: 13%

Afrika: 2%

Ozeanien: 1%

Wirtschaft

Landwirtschaftssektor

Anteil Haupterwerbs-betriebe 2022

Beschäftigte nach Geschlecht 2021

Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2022

0,2%

Industriesektor

Mittlerer Lohn 2020

6'400 Fr.

Beschäftigte nach Geschlecht 2021

Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2022

1,5%

Dienstleistungssektor

Mittlerer Lohn 2020

5'900 Fr.

Beschäftigte nach Geschlecht 2021

Arbeitslosigkeit im Jahresmittel 2022

1,4%

Beschäftigte und Arbeitsstätten 2021

Luzern

260'802 Beschäftigte

Frauenanteil: 46,7%

193'693 Vollzeitstellen

33'015 Arbeitsstätten

Schweiz

5'417'999 Beschäftigte

Frauenanteil: 45,8%

4'201'003 Vollzeitstellen

703'957 Arbeitsstätten

1. Sektor
2. Sektor
3. Sektor

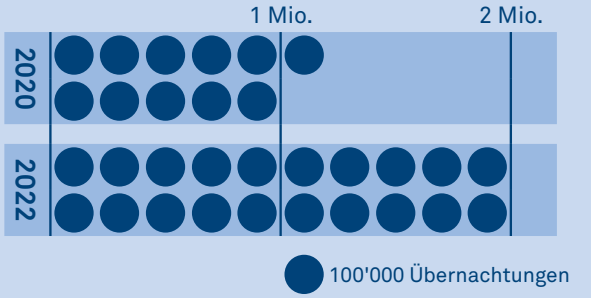
<10 | 10-49 | 50+

Betriebsgrösse nach Zahl der Mitarbeitenden

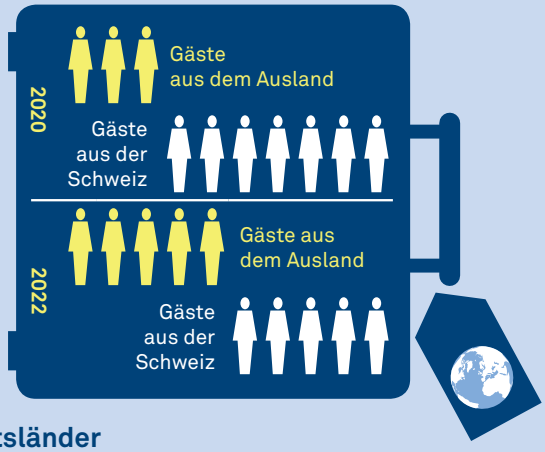
1%

www.lustat.ch/panoramen/statistikpanorama-luzern

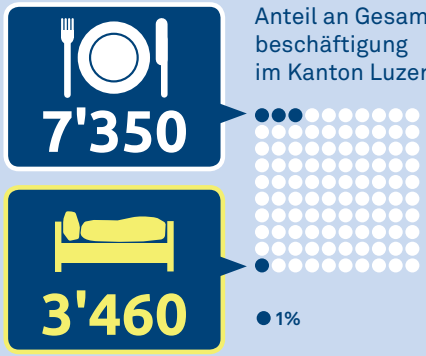
Übernachtungen



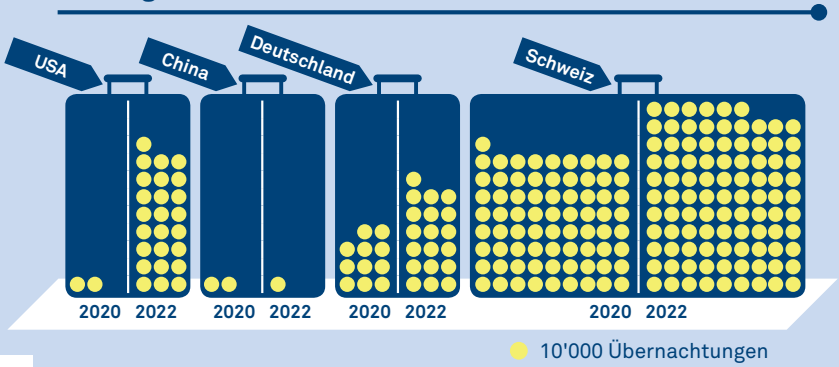
Herkunft der Gäste



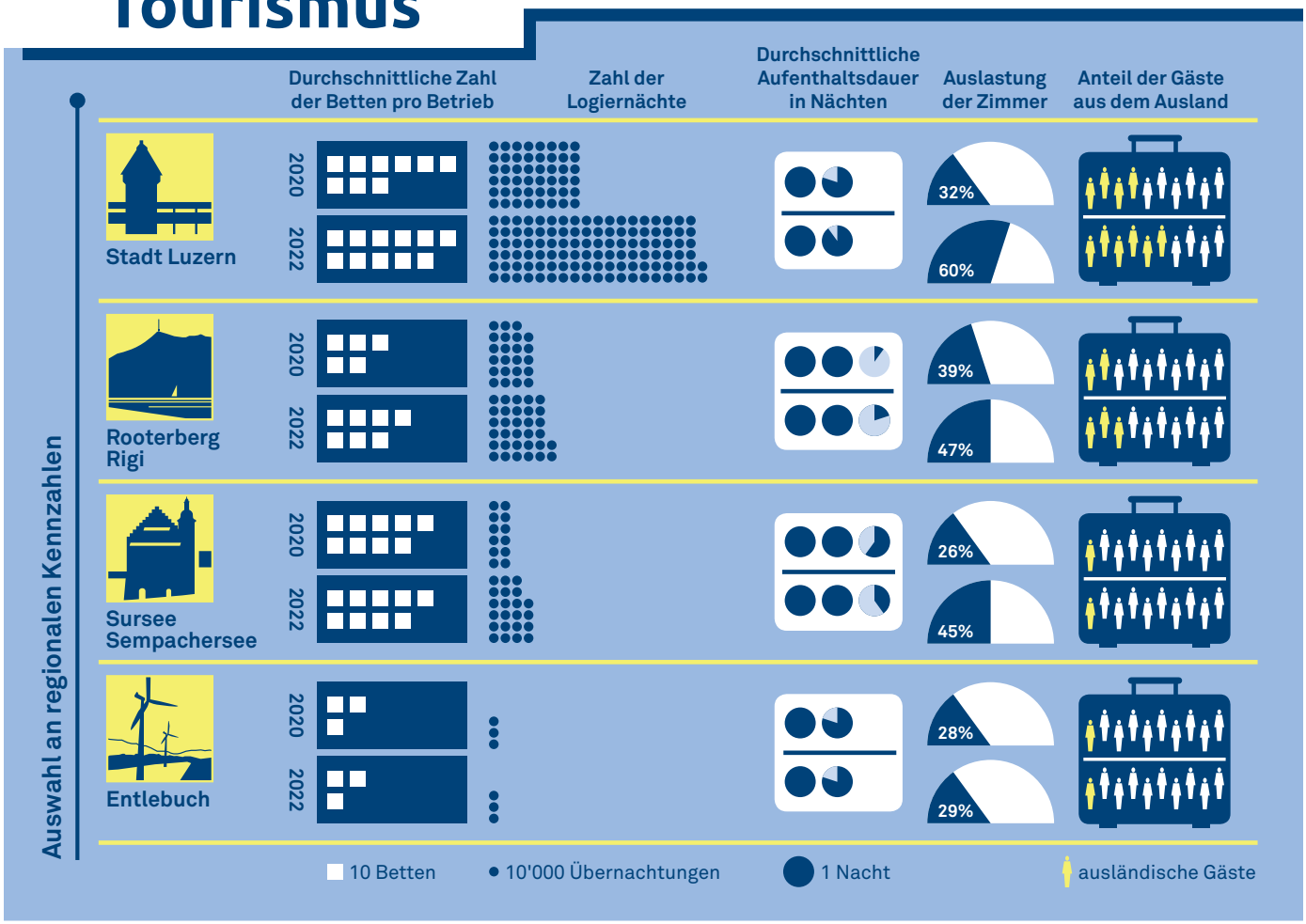
Beschäftigte in Gastronomie und Beherbergung 2020



Wichtige Herkunftsländer



Tourismus



www.lustat.ch/panoramen/statistikpanorama-luzern

C.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:
lustat.ch/newsletter
lustat.ch/facebook
lustat.ch/linkedin
lustat.ch/x

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturerhebung (SE) und der Lohnstrukturerhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Grundlagen Steuerstatistik

Weitere Grundlagen zur Steuerstatistik inklusive eines ausführlichen Glossars finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Strukturerhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturerhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie wird seit 2010 jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt. In der Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächerter Fragen. Für den Themenbereich Wirtschaft und Arbeit von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch schweizweit deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils zwischen rund 280'000 und 320'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die eidgenössische Volkszählung (VZ) des Bundesamts für Statistik (BFS) fand von 1850 bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Betreffend den Bereich Wirtschaft und Arbeit sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der Strukturerhebung (SE) vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenauswertungen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführte Lohnstrukturerhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden beispielsweise auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrunde liegenden Steuererklärungen. Ausgewertet werden im Rahmen des Bereichs Wirtschaft und Arbeit die Angaben zu den Verdiensten der natürlichen Personen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Kennzahlen: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Mit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) verfolgt das Bundesamt für Statistik (BFS) das Ziel, die wichtigsten Strukturmerkmale der Schweizer Unternehmen und deren Arbeitsstätten zu erfassen. Die seit 2011 jährlich erstellte STATENT tritt in dieser Funktion die Nachfolge der eidgenössischen Betriebszählung (BZ) des BFS an, die zwischen 1905 und 2008 in unregelmässigen Zeitabständen als Befragung bei den Schweizer Betrieben durchgeführt wurde. Die STATENT erstreckt sich auf die gesamte Schweizer Wirtschaft mit Ausnahme der privaten Haushalte, der Vertretungen ausländischer Staaten sowie der internationalen Behörden.

Die Auswertungseinheiten der STATENT bilden die Unternehmen (inkl. öffentlicher Sektor) und die Arbeitsstätten. Für sie werden unter anderem Informationen zu Beschäftigung, Standort, wirtschaftlicher Tätigkeit oder Rechtsform verfügbar gemacht. Für die Klassifizierung der Unternehmen und Arbeitsstätten nach deren Haupttätigkeit kommt die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 zur Anwendung. Statistisch erfasst werden alle Einheiten, die für ihre Beschäftigten oder – im Fall von selbständiger Erwerbstätigkeit – für sich selbst AHV-Beiträge entrichten, wobei der versicherte Lohn der AHV-Beitragspflicht unterstehen muss.

Die für die Statistikproduktion benötigten Angaben werden nach Möglichkeit aus administrativen Daten gewonnen. Die STATENT stützt sich primär auf die Register der AHV-Ausgleichskassen, die Informationen zur Zahl der Unternehmen und deren Beschäftigten liefern, sowie auf das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des BFS, das Angaben zur Unternehmensstruktur beisteuert. Diese beiden Quellen werden punktuell ergänzt um Daten aus verschiedenen Unternehmenserhebungen des Bundes. Die für die STATENT jährlich zusammengetragenen Informationen beziehen sich auf die Referenzperiode Dezember; eine Ausnahme bildet der Bereich Landwirtschaft mit der Referenzperiode Mai.

Die STATENT deckt eine grössere Grundgesamtheit als die ehemalige BZ ab. Diese kommt zustande, da die Schwellenwerte zur Erfassung eines Unternehmens, einer Arbeitsstätte oder einer/eines Beschäftigten in der STATENT deutlich tiefer angesetzt sind, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Unternehmens- und Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Im Jahr 2021 wurde die Erhebung einer umfassenden Revision unterzogen. Die Daten 2011 bis 2018 wurden rückwirkend korrigiert. Somit konnte die Datenqualität und Vergleichbarkeit der Resultate verbessert werden.

Unternehmensdemografie (UDEMO)

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamts für Statistik (BFS) bezweckt die Bereitstellung statistischer Daten zur Bestandes- und Strukturentwicklung der schweizerischen Unternehmen. Jährliche Ergebnisse stehen derzeit für die Analysebereiche Neugründungen, Unternehmensschliessungen, wachstumsstarke Unternehmen, Bestand aktiver Unternehmen und Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen zur Verfügung.

Die erstmals für das Datenjahr 1999 erstellte Statistik der Neugründungen wurde 2016 einer umfassenden Revision unterzogen und an die Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Resultate nach revidierter Methodik liegen ab dem Datenjahr 2013 vor. Als Neugründungen erfasst werden wie zuvor ausschliesslich „ex nihilo" neu entstandene, wirtschaftliche aktive Unternehmen. Von der Statistik abgedeckt sind alle privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen marktwirtschaftlichen Unternehmen des zweiten und dritten Sektors. Als Folge der umfassenden Revision der STATENT im Jahr 2021 wurden auch die Daten der UDEMO revidiert. Im Jahr 2022 wurden die korrigierten Daten 2011 bis 2018 publiziert. Dies verbesserte die Datenqualität und Vergleichbarkeit.

Betreibungs- und Konkursstatistik

Die Betreibungs- und Konkursämter stehen im Kanton Luzern unter der Oberaufsicht des Kantonsgerichts. Dieses erstellt im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) jährlich eine statistische Auswertung zu den Betreibungsvorgängen (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) und Konkursverfahren (Konkurseröffnungen, Konkurserledigungen; inkl. Privatkonkurse). Zusätzlich zu den Angaben für die eidgenössische Statistik werden im Kanton Luzern auch die Zahl und der Betrag der definitiven Verlustscheine erhoben.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) ist eine Synthesestatistik. Sie stellt eine Zusammenfassung aller monetären Flüsse (Güter- und Einkommensströme) in der schweizerischen Volkswirtschaft dar. Damit bildet sie das wirtschaftliche Geschehen in einem kohärenten System ab. Im Sinn einer nationalen Buchhaltung werden die wirtschaftlichen Transaktionen als Abfolge verschiedener Konten dargestellt. Die statistischen Grundlagen zur VGR stammen aus einer Vielzahl an Quellen. Zu den wichtigsten gehören: Wertschöpfungsstatistik, Haushaltsbudgeterhebung, Bau- und Wohnbaustatistik, mehrere Preisstatistiken (BFS); Bankenstatistik, Zahlungsbilanz (Schweizerische Nationalbank SNB); Finanzstatistik (Eidgenössische Finanzverwaltung EFV); Aussenhandelsstatistik (Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG); verschiedene Erhebungen zu den Sozialversicherungen (BFS, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Privatversicherungen BPV).

Das VGR-System stellt den Produktionsprozess und die Wertschöpfung ins Zentrum. Die wichtigsten Grössen innerhalb der VGR sind das Bruttoinlandprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE). Um die hohe Präzision und Unabhängigkeit des Aggregats BIP zu gewährleisten, wird dieses gleichzeitig nach drei Ansätzen berechnet: nach dem Produktions-, dem Einkommens- und dem Verwendungsansatz (siehe schematische Herleitungen links).

Um die wirtschaftliche Realität besser abzubilden, die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen und neue Datenquellen einzubeziehen, wurde die VGR mehrmals grundlegend revidiert. Mit der letzten Revision 2020 wurden mithilfe neuer Quelldaten oder revidierten Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung verbessert und so ein neues Basisjahr festgelegt. Betroffen sind alle institutionellen Sektoren und alle Aggregate.

Produktionsansatz (BIP)

Nach dem Produktionsansatz wird das BIP als Wertschöpfung berechnet, welche die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Verlauf einer Periode erwirtschaften:

Produktionswert von Waren und Dienstleistungen
– Vorleistungen
+ Gütersteuern
– Gütersubventionen
= BIP

Verwendungsansatz (BIP)

Der Verwendungsansatz zeigt, wie die verschiedenen Wirtschaftssubjekte ihr Einkommen verwenden (Konsum und Investition):

Konsumausgaben
+ Investitionen
+ Export
– Import
= BIP

(Lager- bzw. Vorratsveränderungen sind bei den Investitionen berücksichtigt.)

Einkommensansatz (BIP)

Der Einkommensansatz betrachtet die Bezahlung der Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und Kapital):

Entgelt an zur Verfügung gestellten Produktionsfaktoren
+ Abschreibungen
+ Berichtigungen für Steuern und Subventionen
= BIP

Bruttoinlandprodukt nach Grossregionen und Kantonen

Das BIP und die mit ihm verwandte Bruttowertschöpfung (BWS) werden vom BFS nicht nur für die Gesamtschweiz, sondern auch für die sieben Schweizer Grossregionen und die Kantone ermittelt. Die entsprechenden Datenreihen beginnen mit dem Jahr 2008. Für die Bestimmung der Wertschöpfung, die auf dem Gebiet einer Grossregion oder eines Kantons erbracht wird, kommt aus methodischen Gründen ausschliesslich der Produktionsansatz zur Anwendung. Auf regionaler Ebene sind statistische Wirtschaftsdaten nur beschränkt vorhanden. Für die Herleitung der BIP-Werte mussten daher in einigen Fällen Hypothesen formuliert und Schätzungen vorgenommen werden.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik wird monatlich durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erstellt. Unter Aussenhandel ist der grenzüberschreitende Güterverkehr zu verstehen, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Art und Umfang der Auswertungen der Aussenhandelsstatistik sind von der Verkehrsrichtung abhängig. Seit Mai 2006 werden der Lohnveredelungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Aussenhandelsstatistik integriert. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss der neuen Definition bis ins Jahr 2002 zurückrevidiert. Aufgrund einer Methodenänderung und der rückwirkenden Änderung der Daten ab 2016 besteht ein Bruch in der Zeitreihe. Die Daten der Aussenhandelsstatistik vor 2016 sind nicht mit den nachfolgenden Daten vergleichbar. Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die von LUSTAT Statistik Luzern publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1905 in wechselnder Periodizität Landwirtschaftliche Betriebszählungen (LBZ) beziehungsweise Landwirtschaftszählungen durch. Erhoben werden umfassende Strukturangaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Seit 1996 ist die LBZ mit der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Zählungen sind deshalb nur bedingt möglich.

In ihrer heutigen Form ist die LBZ ein Erhebungssystem, das neben der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung insbesondere die als Stichprobenbefragung konzipierte Zusatzerhebung der LBZ umfasst. Die seit 2003 in unregelmässigen Abständen stattfindende Zusatzerhebung ergänzt die Betriebsstrukturerhebung um Informationen etwa zu Ausbildung der Betriebsleitung, ausserbetrieblichen Tätigkeiten oder Mechanisierung.

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Seit 1994 wird jährlich die Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) realisiert. Sie basiert hauptsächlich auf Verwaltungsdaten, die im Zusammenhang mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen anfallen. Erfasst werden Grundinformationen über sämtliche Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, unter anderem zu den Themen Beschäftigung, Kulturen und Nutztiere. Referenzperiode der erhobenen Daten ist der Mai.

Eidgenössische Viehzählung

Die eidgenössische Viehzählung wurde 1866 eingeführt. Es handelte sich um eine Vollerhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) ab 1896 alle fünf Jahre wiederholte (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebung in ausgewählten Gemeinden). Befragt wurden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Die letzte eidgenössische Viehzählung fand 1993 statt. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate ab 1996 mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Sie wird monatlich als Vollerhebung bei den Schweizer Hotels und Kurbetrieben (Hotellerie) sowie den Camping-Plätzen (als Teil der Parahotellerie) durchgeführt. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Der Vorläufer der heutigen HESTA wurde per Ende 2003 vom BFS aufgehoben und durch eine im Vergleich begrenzte Erhebung ersetzt. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 die methodisch und formal modernisierte HESTA ein.

Landwirtschaft im Bereich Raum und Umwelt

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.

Satellitenkonto Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem sogenannten „Satellitenkonto Tourismus" – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität und Verkehr

Im Bereich Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA (NOmenclature Générale des Activités économiques) dient der systematischen Klassifizierung der Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Jeder Betrieb wird, entsprechend seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit, einer einzigen Position zugeordnet. Als Haupttätigkeit gilt jene mit dem grössten Personaleinsatz.

In Übereinstimmung mit der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE) klassiert die derzeit gültige NOGA 2008 die wirtschaftlichen Tätigkeiten wie folgt:

1 Grossbuchstabe	21 Abschnitte
2 Ziffern	88 Abteilungen
3 Ziffern	272 Gruppen
4 Ziffern	615 Klassen

Die 5. und 6. Position (Art) erlauben zusätzlich nationale Feingliederungen.

Die NOGA wird bei Bedarf an veränderte Verhältnisse in der Wirtschaftswelt oder an internationale Klassifizierungen angepasst. Per 2008 waren NACE und NOGA zum letzten Mal umfassend revidiert worden. Damit löste die NOGA 2008 diejenige von 2002 ab.
2019 hat das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) mit der Revision der NACE begonnen. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wird gleichzeitig die NOGA revidiert. Die neue NOGA Nomenklatur wird bis Dezember 2025 strukturell abgeschlossen werden.

Die 21 Wirtschaftsabschnitte werden wie folgt zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:

Primärer Sektor (Landwirtschaft)
- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (Verarbeitendes Gewerbe, Industrie)
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzung
- F Baugewerbe/Bau

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Sozialversicherung)
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Die Abschnitte T und U sind nicht Gegenstand der Statistik der Unternehmensstruktur.

Glossar

Ankünfte (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Arbeitslose
Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote
Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2011 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt). Seither wird die Basis der Erwerbspersonen im Dreijahresrhythmus auf Basis eines Schnitts dreier Jahre der Strukturerhebung aktualisiert.

Arbeitspendler/innen
Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturerhebung der Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit, in der eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich Mobilität und Verkehr).

Arbeitsstätte
Örtlich isolierte Produktionseinheit, in der Regel ein Grundstück, Gebäude, Gebäudekomplex oder Gebäudeteil, in der eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Eine oder mehrere Arbeitsstätten zusammen bilden eine institutionelle Einheit. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden alle Arbeitsstätten erfasst, in denen mindestens ein/e Beschäftigte/r tätig ist.

Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit
Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Auslastung (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent. Ausgewiesen wird die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität; die Nettokapazität entspricht der Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage).

Beherbergungsbetrieb
Betrieb, der gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Folgende Beherbergungsarten werden unterschieden:
- Hotels: Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.
- Kurbetriebe: Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.
- Camping-Plätze: Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.
- Ferienwohnungen und -häuser: Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.
- Kollektivunterkünfte: Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Als geöffnet gelten Betriebe mit mindestens einem Öffnungstag im Erhebungsmonat. Erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen. Die Zahl der in einer Periode geöffneten/erfassten Betriebe wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Beschäftigte
Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (seit 2011: ab 2'300 Fr. jährlich).

Betreibungen und Konkurse
Diese werden im Allgemeinen durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehls und wird entweder auf dem Weg der Pfändung, der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Für ungedeckte Forderungseingaben von Gläubigern werden Verlustscheine ausgestellt.

Betrieb
Der Begriff wird oft als Synonym für Arbeitsstätte verwendet. Vgl. auch Beherbergungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb.

Bio-Betrieb
Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau. Diese umweltschonende Produktionsform folgt den Regeln des Ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung des Bundes vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

Bruttoinlandprodukt (BIP)
Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Landes oder einer Region in einem bestimmten Zeitraum. Das BIP kann nach dem Produktions-, dem Verwendungs- und dem Einkommensansatz berechnet werden (vgl. dazu die Erläuterungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den statistischen Grundlagen). Der Produktionsansatz misst das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Berücksichtigt wird die gesamte auf dem Gebiet des Landes oder der Region erbrachte Wertschöpfung, unabhängig vom Wohnort bzw. Firmensitz (Inlandkonzept).

Bruttonationaleinkommen (BNE)
Das BNE entspricht dem BIP abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen und zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Bruttowertschöpfung (BWS)
Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktion) abzüglich der Vorleistungen (Güter und Dienstleistungen, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden).

Einfuhr und Ausfuhr
Die Einfuhr umfasst alle aus dem Ausland stammenden, beim Eingang in die Schweiz verzollten oder zollfrei zugelassenen Handelswaren. Zur Ausfuhr gehören sämtliche ins Ausland gehenden Handelswaren schweizerischen Ursprungs, nationalisierte Waren und der Veredelungsverkehr. Die Zuweisung zum Kanton richtet sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs. Mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und den Daten im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) wird die effektive Verteilung auf die einzelnen Kantone proportional zum Anteil der Arbeitsplätze der Unternehmen vorgenommen. Dienstleistungsexporte und -importe werden in der Aussenhandelsstatistik nicht erfasst.

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitstellen innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-)Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Einfuhr- und Ausfuhrland
Als Einfuhrland gilt seit 2012 das Ursprungsland. Dieses bezeichnet jenen Staat, in dem die Handelsware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt worden ist. Vor 2012 wurde das Erzeugungsland berücksichtigt (Ursprungsland oder, falls das Produkt in den freien Verkehr einer Zollunion gelangt ist, Versendungsland). Das Ausfuhrland entspricht dem Bestimmungsland (Staat, in dem die Ware ihrem Verwendungszweck zugeführt oder veredelt werden soll).

Erwerbslose
Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote
Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen
Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote
Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren bezeichnet.

Erwerbstätige
Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen, unentgeltlich im Familienbetrieb mitarbeiten oder der Arbeit wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw. vorübergehend fernbleiben.

Gastbetten, Gästezimmer
In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer. Die Zahl der in einer Periode verfügbaren/vorhandenen Betten/Zimmer wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Gütersteuern, Gütersubventionen
Steuern und Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware/Dienstleistung zu entrichten sind respektive geleistet werden. Sie können entweder als bestimmter Geldbetrag pro Mengeneinheit einer Ware oder wertbezogen festgesetzt werden.

Haupterwerbsbetrieb
Ein Landwirtschaftsbetrieb gilt als Haupterwerbsbetrieb, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

Hotellerie
Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Hotels und Kurbetriebe
Vgl. Beherbergungsbetrieb, Hotellerie.

Institutionelle Einheit
Kleinste juristisch selbständige betriebliche Einheit. Eine institutionelle Einheit besteht aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptsitz, Nebenbetriebe, Filialen). Es werden die Typen marktwirtschaftliche Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Hilfswerke, Verbände, Freizeitvereine) sowie Verwaltungseinheiten (z.B. Kantons- oder Gemeindeverwaltungen) unterschieden. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden nur produktive Einheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten gezählt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
Abhängig von ihrer Grösse werden Unternehmen in Mikro- (<10 Beschäftigte), Klein- (10 bis <50 Beschäftigte), Mittel- (50 bis <250 Beschäftigte) und Grossunternehmen (250+ Beschäftigte) unterteilt. Als KMU können Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Einem Landwirtschaftsbetrieb zugeordnete, für den Pflanzenbau genutzte Fläche, die dem Bewirtschafter ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

Landwirtschaftsbetrieb
Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:
- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose
Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Logiernächte
Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Marktwirtschaftliches Unternehmen
Privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche institutionelle Einheit, deren Produkte/Dienstleistungen mehrheitlich für den Markt bestimmt sind. Die Menge der marktwirtschaftlichen Unternehmen wird in der Statistik der Unternehmensstruktur auf Basis der Haupttätigkeit gemäss NOGA 2008 und der Rechtsform bestimmt.

Median (Zentralwert)
Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Mittlere Aufenthaltsdauer (Beherbergungsstatistik)
Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Ökologischer Leistungsnachweis
Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.

Perzentile
Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Grundlagen

Registrierte Arbeitslose
Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Rindviehbestand
Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen am entsprechenden Stichtag.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)
Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert (inkl. Landwirte). Personen, die von der eigenen Firma (juristische Person) angestellt sind, gelten in der Regel als Unselbständigerwerbende.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn
Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4^1/_3$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen
Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen zeigt den prozentualen Anteil der neu gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)
Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Unternehmen
Vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen, Institutionelle Einheit.

Unternehmensgründung
Die Unternehmensdemografie versteht unter neu gegründeten Unternehmen „ex nihilo" neu entstandene, aktive Produktionseinheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten und marktwirtschaftlicher Tätigkeit im sekundären oder tertiären Sektor (vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen). Unternehmen, die aufgrund von Fusionen, Übernahmen oder Spaltungen entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Unternehmensschliessung
Eine Unternehmensschliessung liegt vor, wenn ein Unternehmen seine marktwirtschaftliche Tätigkeit definitiv einstellt und kein anderes Unternehmen an ihm beteiligt ist. Erfasst werden auch ruhende Einheiten, die ihre Tätigkeit innerhalb von zwei Jahren nicht wieder aufnehmen. Diese Karenzfrist von zwei Jahren führt dazu, dass die Daten zu Unternehmensschliessungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren verfügbar sind.

Veredelungsverkehr
Vorübergehende Einfuhr von in der Schweiz zu veredelnder ausländischer Ware sowie Wiedereinfuhr von im Ausland veredelter schweizerischer Ware. Es wird unterschieden zwischen Eigenveredelungsverkehr (Ware geht ins Eigentum einer im Veredelungsland domizilierten Person über) und Lohnveredelungsverkehr (Ware bleibt im Eigentum einer nicht im Veredelungsland domizilierten Person).

Vollzeitäquivalente (VZÄ)
Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)
Vgl. Glossar Bereich Bevölkerung.

C.1 Erwerbsleben

Erwerbsbeteiligung in Luzern über dem Schweizer Mittel

2021 nahmen schweizweit 80 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment bei je 83 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 72 Prozent im Tessin registriert, wo vor allem die Erwerbsquote der Frauen deutlich unterdurchschnittlich war.

79 Prozent der Frauen sind erwerbstätig oder erwerbslos

In den letzten mehr als dreissig Jahren ist die Erwerbsquote der Luzerner Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 1990 noch knapp 60 Prozent der Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig oder erwerbslos, so betrug dieser Anteil 2021 79 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2021 gehörten 71 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (1990: 37%).

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Zu den Erwerbspersonen werden alle Personen im Alter ab 15 Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Erwerbstätige gehen mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nach, arbeiten unentgeltlich im Familienbetrieb oder bleiben der Arbeit (infolge Krankheit, Ferien, Militär usw.) vorübergehend fern. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.

C-T1.1 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen 2021
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige			Erwerbstätige				
	Total	Frauen	Männer	Total	davon in Prozent			
					Frauen	Ausländer/innen	mit tertiärer Ausbildung	mit Teilzeitbeschäftigung
Schweiz	**80**	**75**	**84**	**4 420 300**	**46**	**27**	**45**	**32**
Zentralschweiz	**83**	**78**	**87**	**450 200**	**46**	**22**	**44**	**31**
Luzern	83	79	87	227 500	47	20	43	33
Nidwalden	84	77	89	23 700	45	17	41	30
Obwalden	83	79	87	21 000	47	17	38	32
Schwyz	82	75	89	89 300	44	24	43	28
Uri	82	76	88	19 400	45	13	33	31
Zug	81	76	85	69 300	45	31	56	26
Zürich	**82**	**78**	**86**	**841 300**	**47**	**30**	**54**	**31**
Ostschweiz	**81**	**76**	**86**	**628 400**	**46**	**26**	**39**	**31**
Appenzell A. Rh.	80	76	84	28 400	45	19	42	34
Appenzell I. Rh.	86	78	93	9 200	44	...	44	28
Glarus	82	78	86	21 400	46	28	31	30
Graubünden	82	76	87	106 300	45	23	37	31
St. Gallen	81	76	86	271 100	46	27	39	30
Schaffhausen	81	76	85	42 000	46	29	40	31
Thurgau	81	75	86	150 000	45	28	40	30
Nordwestschweiz	**80**	**75**	**85**	**605 700**	**46**	**29**	**46**	**32**
Aargau	82	76	87	368 900	46	27	42	31
Basel-Landschaft	78	74	82	141 200	47	25	46	34
Basel-Stadt	77	73	81	95 700	48	42	61	33
Espace Mittelland	**81**	**77**	**85**	**972 700**	**47**	**21**	**41**	**34**
Bern	83	79	86	543 600	47	18	43	36
Fribourg	80	76	84	169 500	47	25	39	34
Jura	75	71	79	33 900	46	16	31	33
Neuchâtel	77	74	80	83 400	48	29	38	33
Solothurn	80	74	85	142 200	46	24	40	31
Ticino	**72**	**66**	**78**	**152 700**	**46**	**31**	**42**	**30**
Région lémanique	**75**	**71**	**80**	**769 400**	**47**	**35**	**45**	**31**
Genève	74	70	78	209 300	48	40	51	30
Valais	77	71	82	169 200	46	26	34	32
Vaud	76	72	80	390 800	47	36	47	30

B03_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-T1.2 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990
Kanton Luzern

	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren					Erwerbsquote			
	Total	Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen	15-Jährige und älter	15- bis 64-Jährige		
		Total	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %			Total	Männer	Frauen
1990	255 924	166 790	98,5	1,5	89 134	65,2	75,7	91,6	59,2
2000	278 058	187 279	96,7	3,3	90 779	67,4	79,6	88,8	70,2
2010	311 000	213 400	97	3	97 600	69	82	88	75
2011	316 000	216 900	97	3	99 100	69	82	88	77
2012	319 500	219 100	97	3	100 400	69	82	88	76
2013	323 900	223 000	97	3	100 900	69	83	88	78
2014	328 000	227 300	97	3	100 700	69	83	88	78
2015	331 400	230 400	96	4	101 000	70	84	89	79
2016	334 500	232 300	97	3	102 200	69	84	89	80
2017	337 000	234 100	97	3	103 000	69	84	89	80
2018	339 200	226 600	97	3	112 600	67	81	86	77
2019	342 000	231 500	97	3	110 500	68	83	88	78
2020	344 800	231 100	96	4	113 700	67	82	87	78
2021	348 200	234 900	97	3	113 300	67	83	87	79

B03_40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Teilzeitarbeit nimmt zu

Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. 2021 waren im Kanton Luzern 7'400 oder 3 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 227'500 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 67 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 33 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit nahm der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit 2000 (26%) um 7 Prozentpunkte zu.

Vor allem Frauen arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stark verbreitet. Bei über der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (54%) lag der Beschäftigungsgrad 2021 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 24 Prozent ein Teilzeitpensum inne hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 65 Prozent. Bis zum Pensionsalter bleibt dieser Anteil bei den Frauen ziemlich stabil. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten 86 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2021 eine Vollzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ konstant.

C-T1.3 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2021

Kanton Luzern

Alter in Jahren (15+)	Erwerbsquote	Erwerbstätige					Mittlere Wochenarbeitszeit in Stunden
		Total	nach Beschäftigungsgrad				
			absolut		in Prozent		
			Vollzeit[1]	Teilzeit	Vollzeit[1]	Teilzeit	
Männer und Frauen							
Total	**67**	**227 500**	**153 200**	**74 300**	**67**	**33**	**36,3**
15–64	**83**	**221 900**	**152 000**	**69 800**	**69**	**31**	**36,7**
15–24	61	24 700	19 800	4 900	80	20	37,5
25–34	90	51 000	38 400	12 600	75	25	38,0
35–44	91	51 700	33 300	18 400	64	36	35,7
45–54	91	52 400	34 800	17 500	67	33	36,7
55–64	77	42 100	25 700	16 400	61	39	35,6
65+	8	5 700	1 200	4 500	20	80	19,4
Männer							
Total	**72**	**120 900**	**104 300**	**16 600**	**86**	**14**	**41,3**
15–64	**87**	**117 100**	**103 400**	**13 800**	**88**	**12**	**41,9**
15–24	61	12 600	10 600	2 000	84	16	39,0
25–34	93	26 100	22 800	3 300	87	13	41,5
35–44	96	28 300	25 200	3 100	89	11	42,3
45–54	95	27 400	25 300	2 100	92	8	43,0
55–64	83	22 700	19 500	3 200	86	14	42,0
65+	11	3 700	900	2 800	24	76	22,1
Frauen							
Total	**63**	**106 700**	**48 900**	**57 800**	**46**	**54**	**30,6**
15–64	**79**	**104 700**	**48 700**	**56 100**	**46**	**54**	**30,9**
15–24	61	12 100	9 200	2 900	76	24	36,0
25–34	87	24 900	15 600	9 300	63	37	34,4
35–44	85	23 300	8 100	15 200	35	65	27,9
45–54	87	25 000	9 600	15 400	38	62	29,8
55–64	71	19 400	6 200	13 200	32	68	28,2
65+	5	1 900	...	1 700	...	87	13,9

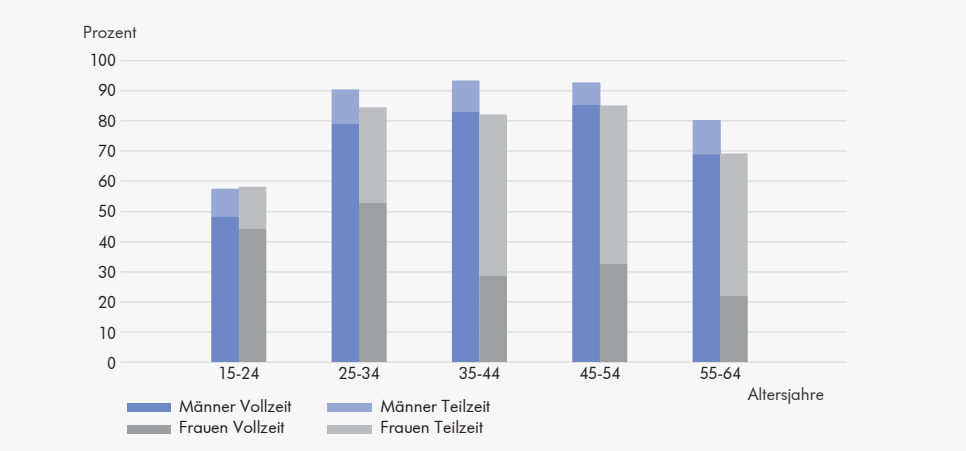
B03_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Berufslernende
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.1 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2021

Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe
Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

Frauen ziehen sich öfters aus Erwerbsleben zurück

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen im Kanton Luzern unter den Erwerbstätigen untervertreten. 2021 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 50 Prozent, ihr Anteil unter den Erwerbstätigen lag bei 47 Prozent. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen war in den Analyseregionen Sursee/Sempachersee und Entlebuch mit 49 Prozent am höchsten. In der Region Willisau hingegen betrug der Frauenanteil am Total der Erwerbstätigen 43 Prozent.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich Bildung zu finden.

C-T1.4 Erwerbstätige nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau 2021

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Erwerbstätige Total	Nach Geschlecht in %		Nach Nationalität in %		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in %		
		Frauen	Männer	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Sekundarstufe I[1]	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Kanton Luzern	**227 500**	**47**	**53**	**80**	**20**	**12**	**45**	**43**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	44 200	48	52	74	26	11	34	55
Agglomerationskern	61 100	48	52	74	26	14	44	42
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	18 600	45	55	88	12	8	50	42
Rooterberg/Rigi	8 300	47	53	73	27	11	44	44
Sursee/Sempachersee	18 300	49	51	86	14	8	40	52
Michelsamt/Surental	12 300	46	54	80	20	12	50	38
Unteres Wiggertal	12 600	45	55	78	22	18	47	35
Willisau	18 000	43	57	87	13	13	53	34
Entlebuch	8 700	49	51	96	...	13	57	30
Rottal-Wolhusen	11 200	45	55	86	14	11	50	39
Seetal	14 200	45	55	83	17	10	51	39

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2024

Erwerbstätige immer mobiler

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlerinnen und -pendlern ihren Arbeitsplatz in der Wohngemeinde, 2021 waren es weniger als 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendlerinnen und -pendler mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2021 von 12 auf 20 Prozent, wobei er seit 2010 relativ stabil ist.

C-T1.5 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990
Kanton Luzern

	Im Kanton wohnhafte[1] Arbeitspendler				Im Kanton arbeitende Arbeitspendler		Interkantonaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort[1] ausserhalb Kanton	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohngemeinde	In anderer Gemeinde des Kantons	Ausserhalb Kanton				
1990	130 972	52 806	62 400	15 766	126 751	11 545	–4 221	–3,2
2000	143 185	50 507	70 939	21 739	140 225	18 779	–2 960	–2,1
2010	174 100	53 300	85 000	35 800	167 700	29 400	–6 400	–4
2011	178 300	53 400	87 300	37 600	173 100	32 500	–5 100	–3
2012	179 900	52 900	89 300	37 700	174 700	32 400	–5 200	–3
2013	182 900	53 400	90 100	39 500	177 400	34 000	–5 500	–3
2014	186 600	54 300	92 400	39 900	181 400	34 600	–5 200	–3
2015	190 600	51 900	97 800	40 900	184 400	34 700	–6 200	–3
2016	192 300	54 400	96 900	40 900	187 000	35 700	–5 200	–3
2017	192 300	52 200	96 800	43 400	187 200	38 200	–5 100	–3
2018	177 800	49 300	89 600	38 900	172 600	33 700	–5 200	–3
2019	181 700	47 300	95 600	38 900	177 300	34 400	–4 500	–2
2020	176 800	48 500	91 400	36 900	172 400	32 500	–4 400	–2
2021	179 100	47 800	95 200	36 000	177 600	34 500	–1 500	–1

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz
Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.
Gebietsstand 1. Januar 2024

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Als Arbeitspendlerinnen und -pendler werden Erwerbstätige bezeichnet, die das Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nichtpendlerinnen und -pendler gelten nebst Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.

C-T1.6 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2021
Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

Herkunfts-/ Zielkanton	Kanton Luzern			Agglomeration (Luzerner Teil)			Übriger Kanton		
	Zupendler	Wegpendler	Saldo	Zupendler	Wegpendler	Saldo	Zupendler	Wegpendler	Saldo
Total	**34 500**	**36 000**	**–1 500**	**20 400**	**20 000**	**500**	**14 100**	**16 100**	**–2 000**
Aargau	10 400	6 600	3 800	3 500	1 600	1 800	6 900	5 000	2 000
Nidwalden	4 900	2 900	1 900	4 500	2 200	2 300	...	...	...
Zug	3 800	10 200	–6 400	2 800	6 900	–4 100	1 000	3 300	–2 300
Schwyz	3 700	2 400	1 300	2 600	1 500	1 000	...	...	...
Zürich	2 800	5 100	–2 300	2 200	3 700	–1 500	...	1 400	...
Obwalden	2 700	2 000	600	2 200	1 700	500	...	...	...
Bern	2 500	3 700	–1 200	...	...	...	1 800	2 800	–1 000
Übrige Kantone	3 900	3 100	800	2 000	1 300	600	1 900	1 800	100

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2024

Luzernerinnen und Luzerner pendeln häufig nach Zug

2021 wohnten 36'000 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Viele von ihnen hatten einen Arbeitsplatz in den Kantonen Zug, Aargau und Zürich inne (10'200 bzw. 6'600 und 5'100 Personen). Die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in die Kantone Zug und Zürich. Die Erwerbstätigen aus dem übrigen Kantonsgebiet pendelten bevorzugt in den Kanton Aargau. Rund 5'000 der insgesamt 6'600 Luzerner Pendlerinnen und Pendler mit Arbeitsort im Kanton Aargau wohnten ausserhalb des Agglomerationsraums.

Starker Zupendlerstrom aus der Zentralschweiz

34'500 Erwerbstätige mit ausserkantonalem Wohnsitz pendelten 2021 in den Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 10'400 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Darauf folgte Nidwalden mit 4'900 Zupendlerinnen und -pendlern. Mit Zug und Schwyz stellten weitere Zentralschweizer Kantone ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar; aus diesen Kantonen pendelten 3'800 respektive 3'700 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendlerinnen und -pendler aus der Zentralschweiz arbeiteten in der Agglomeration Luzern.

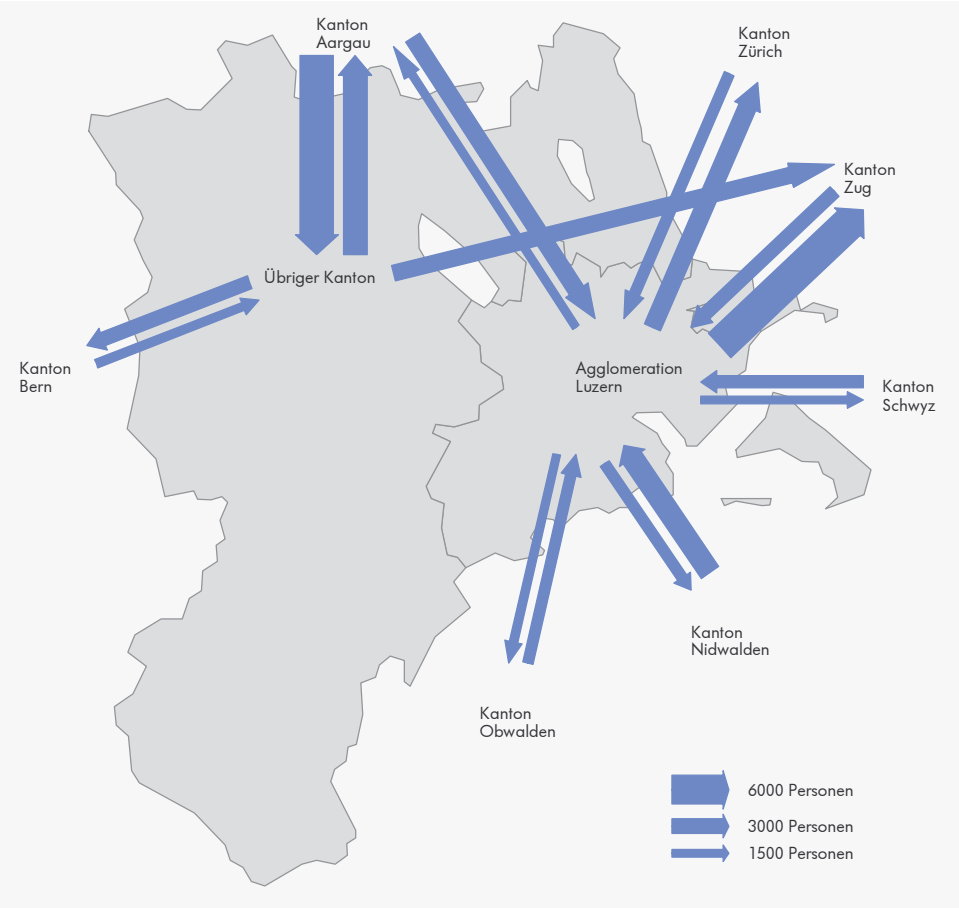
Arbeitspendlersaldo in den meisten Regionen negativ

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2021 in den meisten Luzerner Analyseregionen negativ. Die Regionen mit deutlich mehr Zupendlerinnen und Zupendlern als Wegpendlerinnen und Wegpendlern waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee.

Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler

Auswertungen zur Verkehrsmittelwahl der Pendlerinnen und Pendler (inkl. Personen in Ausbildung) sind im Bereich Mobilität und Verkehr zu finden.

C-G1.2 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2021
Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe
Es werden nur Pendlerströme mit mehr als 1500 Erwerbstätigen ausgewiesen

C-T1.7 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2021
Kanton Luzern – Analyseregionen

	In Analyseregion wohnhafte[1] Arbeitspendler				In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler		Interregionaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort[1] ausserhalb Region	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohngemeinde	In anderer Gemeinde der Region	Ausserhalb Region				
Kanton Luzern	**179 100**	**47 800**	**22 000**	**109 200**	**177 600**	**107 700**	**–1 500**	**–1**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	34 200	16 700	...	17 500	53 100	36 400	18 900	55
Agglomerationskern	48 400	9 000	8 200	31 100	41 500	24 300	–6 800	–14
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	14 400	2 700	...	11 300	7 600	4 400	–6 900	–48
Rooterberg/Rigi	6 200	1 300	...	4 500	6 600	4 900	400	6
Sursee/Sempachersee	14 700	2 800	3 400	8 500	18 600	12 400	3 900	27
Michelsamt/Surental	9 800	2 000	...	7 200	6 400	3 700	–3 500	–35
Unteres Wiggertal	10 100	1 700	1 800	6 600	10 200	6 700	100	1
Willisau	14 400	3 700	2 900	7 800	12 200	5 600	–2 200	–15
Entlebuch	6 800	2 600	1 600	2 600	5 400	1 200	–1 400	–21
Rottal-Wolhusen	9 000	2 300	1 000	5 700	7 200	3 900	–1 900	–21
Seetal	11 100	3 000	1 700	6 400	8 900	4 300	–2 100	–19

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.
Gebietsstand 1. Januar 2024

Luzerner Bruttolöhne liegen unter dem Schweizer Mittel

In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) 2020 bei 6'400 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 300 Franken tiefere Löhne (6'100 Fr.). Wird der öffentliche Sektor mitberücksichtigt, so bleibt die Differenz gleich gross: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'400 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 6'700 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (7'100 Fr.) und das niedrigste im Tessin (5'500 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur in Zusammenhang.

Kantonale Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung

Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Dank einer Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

Umrechnung auf standardisierten Bruttojahreslohn

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilmässig eingerechnet. Einen Bruttojahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

C-T1.8 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2020
Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

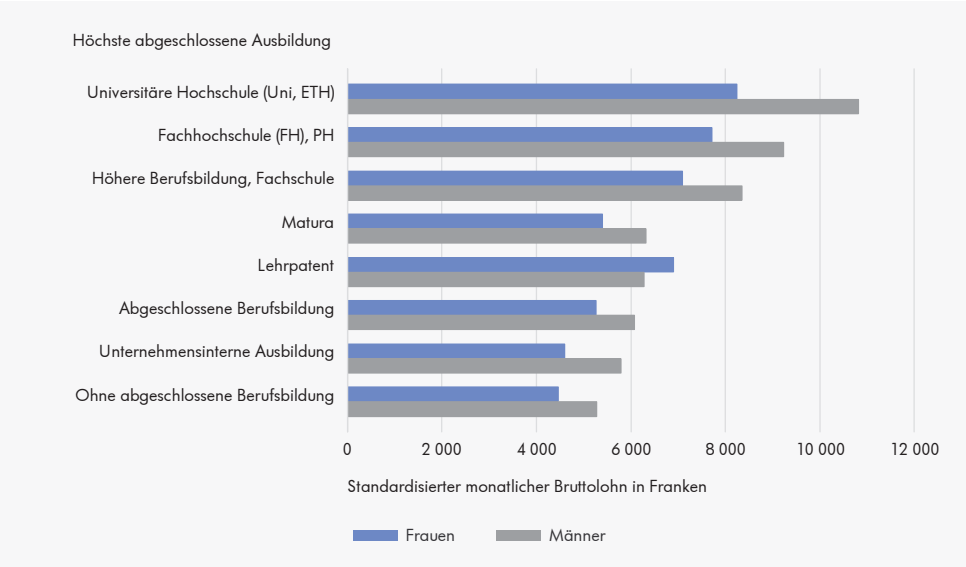
	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung: Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Privater und öffentlicher Sektor												
Schweiz	**6 700**	**6 200**	**7 000**	**10 500**	**9 200**	**11 100**	**8 000**	**7 500**	**8 400**	**6 100**	**5 800**	**6 200**
Kanton Luzern	**6 400**	**5 900**	**6 600**	**9 400**	**7 800**	**9 900**	**7 400**	**6 700**	**7 600**	**5 900**	**5 700**	**6 100**
Zentralschweiz	6 600	6 100	6 900	10 000	8 600	10 400	7 600	7 000	8 000	6 100	5 800	6 200
Zürich	7 100	6 400	7 700	11 500	10 000	12 300	8 900	8 100	9 400	6 200	5 700	6 500
Ostschweiz	6 300	5 700	6 600	9 200	7 500	9 600	7 200	6 500	7 500	5 800	5 400	6 100
Nordwestschweiz	6 800	6 400	7 000	11 000	9 500	11 400	8 300	7 600	8 700	6 200	6 000	6 300
Espace Mittelland	6 600	6 100	6 900	9 900	8 600	10 500	7 700	7 200	8 000	6 100	5 800	6 300
Ticino	5 500	5 200	5 700	8 500	6 900	9 100	6 300	5 900	6 500	5 100	4 900	5 300
Région lémanique	6 700	6 500	6 900	11 200	9 900	11 800	8 300	8 000	8 500	6 100	6 100	6 100
Privater Sektor												
Schweiz	**6 400**	**5 800**	**6 700**	**10 200**	**8 600**	**10 800**	**7 800**	**7 200**	**8 100**	**5 800**	**5 400**	**6 000**
Kanton Luzern	**6 100**	**5 500**	**6 400**	**9 100**	**7 500**	**9 700**	**7 200**	**6 500**	**7 500**	**5 700**	**5 200**	**5 900**
Zentralschweiz	6 400	5 800	6 700	9 800	8 300	10 200	7 400	6 800	7 800	5 900	5 400	6 100
Zürich	6 900	6 100	7 500	11 900	9 800	12 500	8 800	7 900	9 400	6 000	5 500	6 400
Ostschweiz	6 100	5 300	6 400	8 800	6 900	9 400	7 100	6 300	7 400	5 600	5 100	5 900
Nordwestschweiz	6 600	6 100	6 900	10 800	9 300	11 300	8 100	7 500	8 500	6 000	5 600	6 100
Espace Mittelland	6 200	5 700	6 500	9 200	7 800	9 700	7 200	6 600	7 400	5 900	5 400	6 100
Ticino	5 200	4 700	5 500	8 100	6 500	8 700	5 900	5 600	6 200	4 800	4 400	5 000
Région lémanique	6 300	6 000	6 500	10 700	9 200	11 400	8 100	7 900	8 300	5 700	5 500	5 900

B03_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

C-G1.3 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2020
Kanton Luzern



B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden im Jahr 2020 einen Bruttolohn zwischen 4'300 und 10'300 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfingen Saläre unter- beziehungsweise oberhalb der genannten Grenze.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlöhnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2020 einen Bruttomedianlohn von 10'100 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschliessende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 5'800 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 4'900 Franken.

C-T1.9 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2020
Kanton Luzern

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Lohnangaben in %	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken						
		5. Perzentil	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Insgesamt								
Total	**100**	**3 900**	**4 300**	**5 000**	**6 100**	**7 700**	**10 300**	**12 500**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	7	4 800	5 600	7 500	10 100	13 400	19 000	24 100
Fachhochschule (FH), PH	6	5 300	5 900	7 100	8 700	10 900	14 400	16 500
Höhere Berufsbildung, Fachschule	15	5 100	5 700	6 600	7 900	9 800	12 200	14 200
Lehrpatent	1	...	4 500	5 300	6 300	8 200	10 500	...
Matura	2	3 500	4 000	4 600	5 700	7 500	9 600	11 400
Abgeschlossene Berufsbildung	54	4 000	4 300	4 900	5 800	6 800	8 100	9 200
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 600	3 800	4 400	5 200	6 300	7 200	8 200
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	12	2 000	3 600	4 200	4 900	5 800	6 600	7 200
Ohne Angaben	0	...	...	4 000	5 300	6 200	...	...
Frauen								
Total	**100**	**3 600**	**4 000**	**4 600**	**5 500**	**6 900**	**8 600**	**10 100**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	6	4 500	5 000	6 400	8 200	11 100	15 300	18 600
Fachhochschule (FH), PH	5	4 700	5 600	6 400	7 700	9 000	11 400	13 900
Höhere Berufsbildung, Fachschule	13	4 700	5 300	6 100	7 100	8 400	10 100	11 600
Lehrpatent	1	...	...	5 100	6 900	8 100	...	...
Matura	3	3 500	3 600	4 400	5 400	6 400	8 100	9 300
Abgeschlossene Berufsbildung	56	3 700	4 100	4 600	5 300	6 300	7 400	8 300
Unternehmensinterne Ausbildung	4	3 500	3 700	4 100	4 600	5 200	6 100	7 000
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	12	1 800	3 500	4 000	4 500	5 000	5 900	6 900
Ohne Angaben	0	...	...	...	4 700	...	...	...
Männer								
Total	**100**	**4 200**	**4 600**	**5 400**	**6 400**	**8 200**	**11 100**	**13 500**
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	7	5 200	6 400	8 300	10 800	14 200	20 300	26 700
Fachhochschule (FH), PH	7	5 600	6 200	7 600	9 200	11 600	15 100	17 400
Höhere Berufsbildung, Fachschule	16	5 400	5 800	7 000	8 400	10 400	13 000	15 100
Lehrpatent	0	...	...	5 400	6 300	8 600	...	...
Matura	2	3 900	4 300	5 000	6 300	8 400	10 900	12 400
Abgeschlossene Berufsbildung	53	4 300	4 600	5 200	6 100	7 100	8 400	9 700
Unternehmensinterne Ausbildung	3	3 700	4 200	5 000	5 800	6 600	7 400	8 500
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	11	2 100	3 700	4 500	5 300	6 100	6 800	7 300
Ohne Angaben	0	...	...	...	5 500	...	...	...

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2020 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts „Information, Kommunikation" bezahlt, wo sich im Kanton Luzern der Bruttomedianlohn auf 8'500 Franken pro Monat belief. Dahinter folgten die Bereiche „Erziehung, Unterricht" mit einem Bruttolohn von 7'700 Franken pro Monat, „Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen" und „Finanz-, Versicherungsdienstleistungen" mit je 7'600 Franken pro Monat. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'500 Franken.

Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

2020 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 5'500 Franken pro Monat 900 Franken weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Mögliche Gründe dafür sind ein niedrigerer Bildungsabschluss, seltenere Besetzung von Kaderstellen und die verbreitetere Anstellung in Tieflohnbranchen.

C-T1.10 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2020
Kanton Luzern

	Total	Frauen	Männer	Nach beruflicher Stellung: Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Total	**6 100**	**5 500**	**6 400**	**9 100**	**7 500**	**9 700**	**7 200**	**6 500**	**7 500**	**5 700**	**5 200**	**5 900**
Sektor 2	**6 400**	**5 600**	**6 500**	**9 100**	**7 000**	**9 500**	**7 600**	**7 800**	**7 600**	**6 000**	**5 200**	**6 100**
Herstellung von Waren	6 400	5 400	6 600	9 200	7 100	9 700	8 100	7 700	8 200	6 000	5 100	6 100
Energieversorgung	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wasser, Entsorgung	6 000	6 600	5 900	...	...	...	...	...	...	5 600	6 100	5 600
Baugewerbe	6 300	6 100	6 300	9 000	...	9 100	6 800	...	6 800	6 000	5 800	6 000
Sektor 3	**5 900**	**5 500**	**6 300**	**9 100**	**7 600**	**9 800**	**6 900**	**6 400**	**7 500**	**5 400**	**5 100**	**5 600**
Handel; Motorfahrzeuge	5 500	4 900	6 100	7 700	6 700	8 000	6 700	6 000	7 000	5 100	4 700	5 500
Verkehr, Lagerei	5 400	4 800	5 500	7 900	...	7 900	6 300	...	6 300	5 300	4 800	5 400
Gastgewerbe	4 500	4 400	4 600	5 700	5 400	6 000	5 100	5 000	5 200	4 300	4 300	4 300
Information, Kommunikation	8 500	6 700	9 000	11 400	...	11 600	9 000	...	9 300	7 400	6 400	8 000
Finanz-, Versicherungs-DL	7 600	6 800	9 500	12 700	11 300	13 100	9 500	8 000	10 000	6 700	6 400	7 300
Grundstücks-, Wohnungswesen	6 500	6 100	6 900	9 200	8 700	9 400	7 000	...	...	5 800	5 700	6 000
Freiberufl., wissenschaftl., tech. DL	7 600	6 500	8 300	10 900	8 800	11 300	8 200	7 800	8 300	6 300	6 000	6 600
Sonstige wirtschaftliche DL	5 500	5 100	5 700	7 500	6 400	7 700	6 000	6 200	6 000	5 300	5 100	5 500
Erziehung, Unterricht	7 700	7 300	8 500	10 500	...	12 300	8 900	8 800	9 500	6 600	6 100	7 500
Gesundheits-, Sozialwesen	6 100	5 900	6 700	9 700	8 900	11 000	6 500	6 300	7 600	5 600	5 600	5 600
Kunst, Unterhaltung, Erholung	5 400	5 200	5 600	7 100	6 600	7 700	5 800	5 500	6 000	4 800	4 800	4 800
Sonstige DL	6 300	5 600	7 900	8 600	6 600	9 300	6 900	6 100	7 500	5 800	5 300	6 700

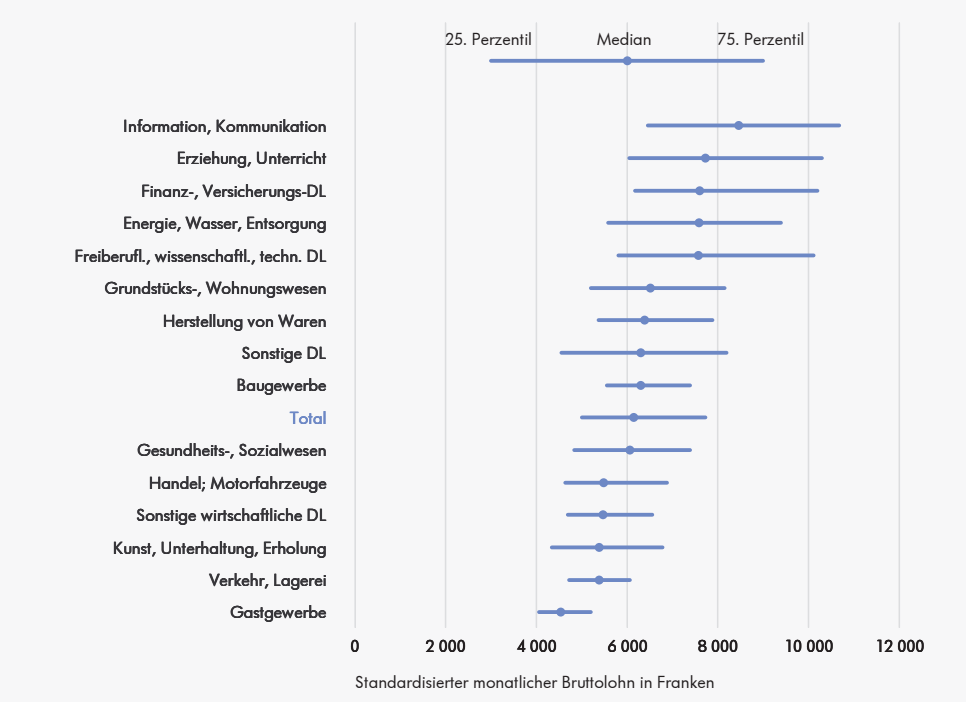
B03_69

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.4 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2020
Kanton Luzern



B03_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Einkommen unterscheidet sich nach Alter und Geschlecht

Der Bruttolohn einer Person ist stark altersabhängig. Gemäss den neusten Zahlen von 2020 beträgt der Medianlohn einer Person unter 20 Jahren im Kanton Luzern 4'400 Franken pro Monat und steigt bis kurz vor der Pensionierung auf 6'700 Franken an. Dies ergibt eine Lohnsteigerung von 51 Prozent im Verlauf einer beruflichen Karriere.
Unterscheidet man neben dem Alter auch nach Geschlecht, so sieht man, dass der Medianlohn der Frauen zwischen knapp 20-jährig und 64-jährig um 33 Prozent ansteigt, nämlich von 4'300 auf 5'700 Franken. Bei den Männern hingegen ist das Wachstum um einiges stärker: Im Verlauf der Karriere steigt das Medianeinkommen von 4'500 auf 7'100 Franken, dies entspricht einem Anstieg von 57 Prozent.
Frauen und Männer haben zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn praktisch denselben Bruttolohn. Im Lauf der Jahre steigt der Unterschied jedoch auf rund 1'400 Franken an. Dies hängt womöglich mit der vermehrten Teilzeitarbeit von Frauen zusammen, was ein langsameres Lohnwachstum und verminderte Karrierechancen mit sich bringt.

C-T1.11 Masszahlen der Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter 2020
Kanton Luzern

Altersgruppe / Kategorie	Anzahl Erwerbstätige	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Frauen und Männer							
Total	**131 900**	**4 300**	**5 000**	**6 100**	**7 700**	**10 300**	**12 500**
<20 Jahre	1 600	3 100	4 100	4 400	4 700	5 100	5 500
20-29 Jahre	27 500	4 100	4 600	5 200	5 900	6 800	7 400
30-39 Jahre	32 800	4 400	5 200	6 300	7 600	9 400	11 000
40-49 Jahre	28 800	4 500	5 400	6 700	8 600	11 400	13 900
50-64 Jahre	39 900	4 500	5 400	6 700	8 700	11 900	14 800
65+ Jahre	1 300	3 700	4 900	6 600	9 900	14 000	17 600
Frauen							
Total	**46 700**	**4 000**	**4 600**	**5 500**	**6 900**	**8 600**	**10 100**
<20 Jahre	700	3 600	4 000	4 300	4 500	4 800	...
20-29 Jahre	11 100	3 900	4 400	4 900	5 700	6 500	7 200
30-39 Jahre	11 500	4 100	4 800	5 900	7 200	8 800	10 100
40-49 Jahre	10 000	4 000	4 700	6 000	7 500	9 500	11 600
50-64 Jahre	13 100	4 100	4 700	5 700	7 300	9 100	10 900
65+ Jahre	300	3 600	4 500	6 100	7 100	9 500	...
Männer							
Total	**85 200**	**4 600**	**5 400**	**6 400**	**8 200**	**11 100**	**13 500**
<20 Jahre	900	2 600	4 100	4 500	4 900	5 400	...
20-29 Jahre	16 500	4 300	4 700	5 300	6 000	6 900	7 600
30-39 Jahre	21 200	4 700	5 500	6 400	7 900	9 800	11 400
40-49 Jahre	18 900	5 100	5 800	7 100	9 300	12 100	14 900
50-64 Jahre	26 800	5 100	6 000	7 100	9 600	13 000	15 800
65+ Jahre	900	3 700	5 400	7 400	10 500	14 000	17 700

B03_46

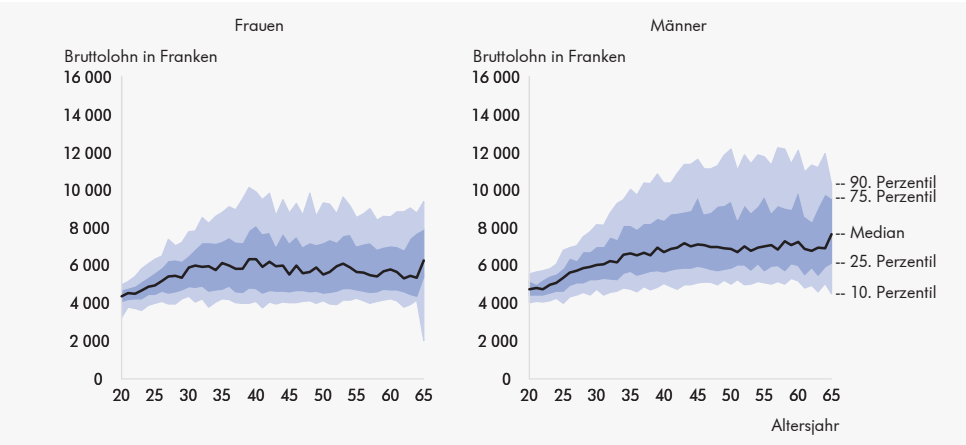
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe aus Unternehmen mit mind. 3 Beschäftigten aus dem 2./3. Sektor, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

C-G1.5 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter und Geschlecht 2020
Kanton Luzern



B03_G46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

C-T1.12 Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2016
Kanton Luzern

	Anzahl Erwerbstätige	Erwerbseinkommen in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Alle Erwerbstätigen							
2016	229 401	9 120	24 583	52 466	75 490	105 327	130 642
2017	230 820	9 289	25 164	52 838	75 729	105 531	130 878
2018	232 817	9 570	25 885	53 377	76 310	106 705	132 288
2019	234 598	9 900	26 599	54 067	77 000	107 821	133 512
2020	233 917	10 013	27 144	54 543	77 307	108 399	134 350
2021	235 302	10 573	28 460	55 576	78 312	109 167	134 583
Selbständigerwerbende							
2016	13 002	12 500	26 031	46 963	77 801	131 738	205 016
2017	12 635	13 228	26 499	47 586	80 559	133 477	204 925
2018	12 425	13 675	26 535	47 586	80 791	135 644	212 198
2019	12 198	14 197	27 262	48 749	83 085	140 869	211 904
2020	11 296	14 372	27 127	48 675	84 988	148 234	223 014
2021	11 383	15 000	28 521	50 063	85 930	145 265	217 376
Unselbständigerwerbende							
2016	216 399	8 923	24 456	52 767	75 390	104 369	128 330
2017	218 185	9 067	25 069	53 100	75 555	104 393	128 428
2018	220 392	9 374	25 836	53 674	76 151	105 641	129 913
2019	222 400	9 675	26 559	54 318	76 792	106 626	130 911
2020	222 621	9 862	27 146	54 764	77 091	107 097	131 672
2021	223 919	10 387	28 455	55 790	78 094	107 994	132 147

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Einkommen von Selbständigerwerbenden streuen stark

235'302 Erwerbstätige deklarierten im Steuerjahr 2021 ein Erwerbseinkommen. 5 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 50'063 Franken pro Jahr und damit um 5'727 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 145'265 Franken im Jahr, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 217'376 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind dabei eine Untergruppe.

Einkommenszunahme bei Angestellten und Selbständigerwerbenden

Zwischen 2016 und 2021 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuer-pflichtigen Erwerbstätigen um 5,9 Prozent. Die Zunahme betraf sowohl die Selbständig-erwerbenden (+6,6%) als auch die Unselbständigerwerbenden (+5,7%).

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Weitere Informationen und Resultate finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Luzerner Arbeitslosenquote relativ tief

Im Durchschnitt des Jahres 2022 betrug die Arbeitslosenquote in der Schweiz 2,2 Prozent (2021: 3,0%). Die Zentralschweiz behauptete mit 1,2 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern sank die Arbeitslosenquote zwischen 2021 und 2022 von 2,1 auf 1,3 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Genf (3,9%) und Jura (3,7%).

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote wird berechnet als Verhältnis der registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen. Für die Jahre bis 2009 dienten die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung als Basis. Für die Jahre 2010 bis 2013 wurden die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung 2010 herangezogen; für die Jahre 2014 bis 2016 resp. 2017 bis 2019 jene der Strukturerhebung 2012 bis 2014 bzw. 2015 bis 2017 (Mehrjahresdurchschnitt). Seit 2020 kommen die Erwerbspersonen gemäss Strukturerhebung der Jahre 2018 bis 2020 (Mehrjahresdurchschnitt) zum Zug.

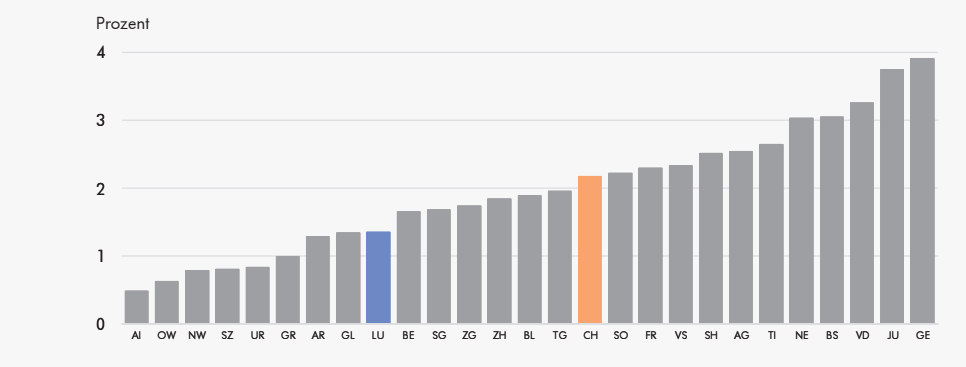
C-T2.1 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2022
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Registrierte Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Alter in Jahren		
				15–24	25–49	50+
Schweiz	**99 577**	**–27,6**	**2,2**	**2,0**	**2,3**	**2,0**
Zentralschweiz	**5 521**	**–34,0**	**1,2**	**1,0**	**1,2**	**1,3**
Luzern	3 101	–34,7	1,3	1,2	1,4	1,4
Nidwalden	189	–41,8	0,8	0,5	0,7	0,9
Obwalden	134	–39,0	0,6	0,4	0,6	0,7
Schwyz	721	–35,7	0,8	0,6	0,8	0,9
Uri	160	–28,4	0,8	0,5	0,8	1,0
Zug	1 216	–29,5	1,7	1,5	1,7	1,8
Zürich	**15 873**	**–36,2**	**1,8**	**1,7**	**1,9**	**1,8**
Ostschweiz	**10 525**	**–27,8**	**1,6**	**1,5**	**1,7**	**1,6**
Appenzell A. Rh.	382	–30,9	1,3	1,3	1,2	1,4
Appenzell I. Rh.	42	–38,0	0,5	0,3	0,5	0,5
Glarus	293	–34,7	1,3	1,1	1,2	1,6
Graubünden	1 071	–35,7	1,0	0,7	1,0	1,0
St. Gallen	4 653	–30,0	1,7	1,4	1,7	1,7
Schaffhausen	1 088	–24,2	2,5	2,9	2,6	2,3
Thurgau	2 997	–20,2	2,0	2,0	1,9	2,0
Nordwestschweiz	**15 442**	**–24,8**	**2,5**	**2,3**	**2,6**	**2,3**
Aargau	9 596	–26,1	2,5	2,4	2,7	2,3
Basel-Landschaft	2 766	–24,3	1,9	1,6	1,9	1,9
Basel-Stadt	3 079	–21,0	3,0	3,1	3,1	2,9
Espace Mittelland	**20 572**	**–28,5**	**2,0**	**2,0**	**2,1**	**1,9**
Bern	9 261	–31,4	1,7	1,5	1,7	1,6
Fribourg	3 970	–24,6	2,3	2,4	2,3	2,3
Jura	1 358	–23,6	3,7	4,5	3,9	3,3
Neuchâtel	2 694	–30,6	3,0	2,9	3,1	2,9
Solothurn	3 289	–24,5	2,2	2,0	2,3	2,1
Ticino	**4 360**	**–18,5**	**2,6**	**4,2**	**2,4**	**2,7**
Région lémanique	**27 284**	**–22,3**	**3,3**	**3,0**	**3,5**	**2,8**
Genève	9 683	–21,7	3,9	3,6	4,2	3,3
Valais	4 111	–28,6	2,3	2,6	2,4	2,2
Vaud	13 489	–20,6	3,3	2,8	3,5	2,9

B03_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-G2.1 Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2022
Kantone der Schweiz



B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Mehrjahrestief der Arbeitslosenquote

Die Luzerner Arbeitslosenquote hat im Jahr 2022 mit 1,3 Prozent den tiefsten Wert seit dem Jahr 2001 erreicht. Im Jahresmittel 2022 waren 3'101 Personen als arbeitslos registriert, 1'651 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank von 2,1 auf 1,3 Prozent. Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm ab: im Jahresmittel 2022 waren 577 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2021: 977 Personen).

Jugendarbeitslosigkeit sank am deutlichsten

Aufgeteilt nach Altersgruppen nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen bei den 15- bis 24-Jährigen relativ am deutlichsten ab – von 541 Personen im Jahresmittel 2021 auf 331 Personen im Jahresmittel 2022. Ihre Arbeitslosenquote sank von 2,0 auf 1,2 Prozent. Auch in der Altersgruppe der 25- bis 49-Jährigen (Arbeitslosenquote 2022: 1,4%) und der 50-Jährigen und Älteren (Arbeitslosenquote 2022: 1,4%) ist die Arbeitslosenquote seit dem Jahr 2021 relativ deutlich gesunken.

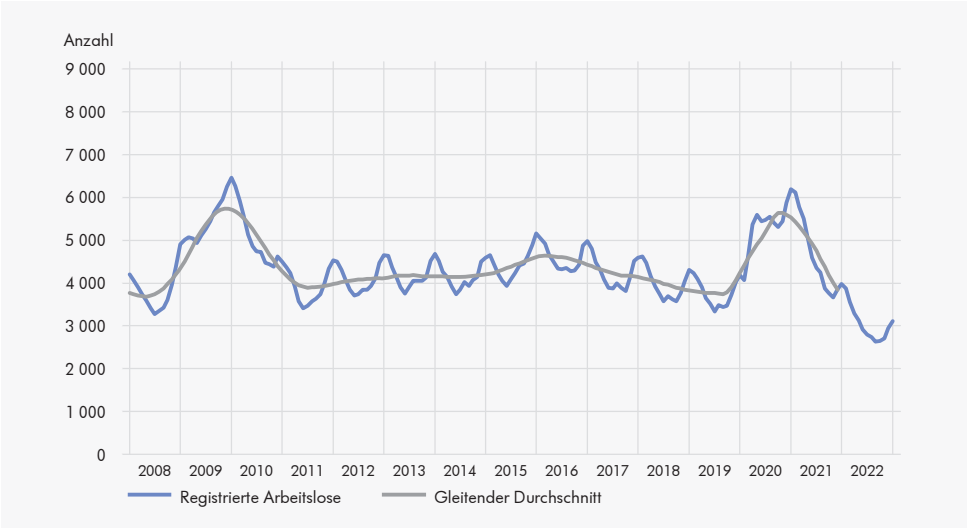
C-T2.2 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2008
Kanton Luzern

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeitarbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
2008	3 742	784	2 179	780	497	2,0	2,6	1,9	1,8
2009	5 376	1 128	3 191	1 056	621	2,9	3,8	2,8	2,4
2010	5 136	988	2 978	1 169	909	2,4	3,1	2,4	2,0
2011	3 897	706	2 234	956	630	1,8	2,2	1,8	1,7
2012	4 078	735	2 397	946	524	1,9	2,3	1,9	1,6
2013	4 180	687	2 497	996	511	2,0	2,1	2,0	1,7
2014	4 147	645	2 457	1 045	508	1,9	2,0	1,9	1,6
2015	4 383	720	2 588	1 075	503	2,0	2,3	2,0	1,6
2016	4 602	758	2 648	1 196	579	2,1	2,4	2,1	1,8
2017	4 229	662	2 410	1 157	505	1,8	2,1	1,9	1,6
2018	3 983	559	2 291	1 133	480	1,7	1,8	1,8	1,6
2019	3 767	512	2 180	1 076	459	1,6	1,6	1,7	1,5
2020	5 198	732	3 064	1 403	624	2,3	2,8	2,4	1,9
2021	4 752	541	2 717	1 494	977	2,1	2,0	2,1	2,0
2022	3 101	331	1 744	1 027	577	1,3	1,2	1,4	1,4

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-G2.2 Registrierte Arbeitslose seit 2008
Kanton Luzern



B03_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosigkeit in der Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleich stark verbreitet. Im Agglomerationskern und in der Stadt Luzern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2022 auf 1,8 respektive 1,7 Prozent. Vergleichsweise tief war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,4%), Sursee/Sempachersee und Willisau (je 0,8%), Agglomerationsgürtel und Rottal-Wolhusen (je 0,9%) sowie im Seetal (1,1%).

C-T2.3 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2022

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeitarbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
Kanton Luzern	**3 101**	**331**	**1 744**	**1 027**	**577**	**1,3**	**1,2**	**1,4**	**1,4**
Analyseregionen									
Stadt Luzern	787	78	477	231	133	1,7	2,0	1,6	1,7
Agglomerationskern	1 102	129	616	357	209	1,8	2,0	1,8	1,7
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	162	19	80	64	29	0,9	0,8	0,9	1,1
Rooterberg/Rigi	126	9	68	50	24	1,5	0,8	1,5	1,6
Sursee/Sempachersee	150	14	83	53	34	0,8	0,8	0,8	0,8
Michelsamt/Surental	165	18	91	56	37	1,4	1,1	1,4	1,5
Unteres Wiggertal	168	15	103	49	28	1,3	0,9	1,4	1,2
Willisau	148	15	77	56	25	0,8	0,6	0,8	1,0
Entlebuch	33	7	16	10	3	0,4	0,5	0,4	0,3
Rottal-Wolhusen	100	12	53	34	16	0,9	0,8	0,9	1,0
Seetal	161	15	80	66	39	1,1	0,8	1,1	1,2

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2024

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote setzt die Erwerbslosen ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Ende 2021 waren von den insgesamt 234'900 Erwerbspersonen 7'400 Personen ohne Arbeit. Dies ergibt eine Erwerbslosenquote von 3 Prozent. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (6%) doppelt so hoch wie unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (3%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärabschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

C-T2.4 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Nationalität		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung		
		Frauen	Männer	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Sekundarstufe I[1]	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Erwerbslose								
1990	2 419	1 291	1 128	1 939	480	...	...	...
2000	6 159	3 569	2 590	3 389	2 770	...	...	...
2010	7 200	3 200	4 000	4 300	3 000	2 500	3 600	1 100
2011	6 400	3 100	3 300	3 700	2 700	2 200	2 900	1 300
2012	6 200	2 700	3 500	3 800	2 400	1 900	3 100	1 200
2013	6 800	3 200	3 600	4 100	2 600	2 200	3 400	1 200
2014	7 300	3 500	3 800	4 100	3 200	2 300	3 400	1 700
2015	8 200	3 800	4 500	4 900	3 400	2 400	4 000	1 800
2016	7 400	3 400	4 100	4 400	3 100	1 900	4 000	1 600
2017	7 100	3 100	4 000	3 900	3 200	2 200	3 300	1 600
2018	6 900	3 100	3 800	3 600	3 200	1 700	3 400	1 800
2019	7 800	3 700	4 000	4 600	3 100	2 200	3 600	2 000
2020	9 500	4 700	4 900	5 300	4 300	2 700	4 600	2 300
2021	7 400	3 500	3 900	4 100	3 300	1 900	3 400	2 100
Erwerbslosenquote								
1990	1,5	2,0	1,1	1,4	2,1	...	...	...
2000	3,3	4,4	2,5	2,2	9,0	...	...	...
2010	3	3	3	2	8	6	3	2
2011	3	3	3	2	7	6	3	2
2012	3	3	3	2	6	5	3	2
2013	3	3	3	2	7	6	3	2
2014	3	3	3	2	7	6	3	2
2015	4	4	4	3	8	6	3	2
2016	3	3	3	2	7	5	3	2
2017	3	3	3	2	7	6	3	2
2018	3	3	3	2	7	6	3	2
2019	3	3	3	2	7	7	3	2
2020	4	4	4	3	9	9	4	2
2021	3	3	3	2	7	6	3	2

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

Zentralschweiz legt zu

Mit einem Plus von 1,2 Prozent ist die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2020 und 2021 weniger stark angestiegen als in der Gesamtschweiz (+2,0%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen verzeichneten eine Beschäftigungszunahme von 2,1 Prozent. Die Wachstumsrate in der Zentralschweiz war somit höher als in der Gesamtschweiz und höher als im Luzerner Durchschnitt. Bei Betrachtung der Grossregionen war das Wachstum in der Genferseeregion mit 3,0 Prozent am stärksten ausgeprägt. Am geringsten fiel das Wachstum in der Nordwestschweiz mit 1,3 Prozent aus.

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstrukturen der Kantone unterscheiden sich beträchtlich. In Genf und Zürich waren 2021 über 5 von 6 Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur gut die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten – auch dank der Uhrenindustrie – über zwei Fünftel dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 10,0 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).

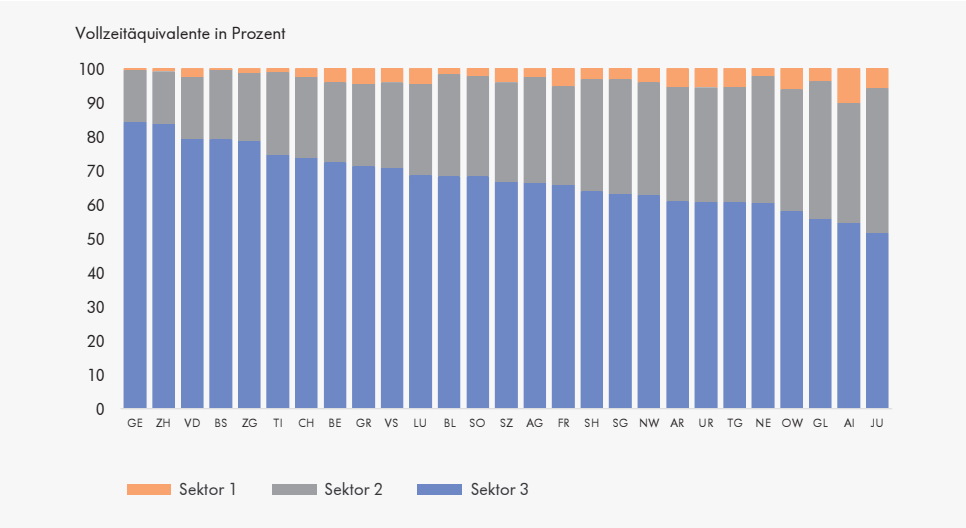
C-T3.1 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2021
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Schweiz	**5 417 999**	**45,8**	**0,62**	**4 201 003**	**2,5**	**23,6**	**73,9**	**2,0**
Zentralschweiz	**536 886**	**45,2**	**0,64**	**406 468**	**3,7**	**26,5**	**69,8**	**2,1**
Luzern	260 802	46,7	0,62	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2
Nidwalden	24 316	43,8	0,55	18 380	4,1	33,1	62,8	0,5
Obwalden	22 797	45,1	0,59	17 358	6,1	35,8	58,1	1,2
Schwyz	87 464	44,9	0,53	66 142	4,0	29,3	66,7	2,6
Uri	19 232	44,6	0,52	14 234	5,6	33,7	60,7	1,0
Zug	122 275	42,6	0,94	96 662	1,2	19,9	78,9	4,4
Zürich	**1 086 016**	**46,4**	**0,69**	**837 869**	**0,9**	**15,2**	**83,9**	**2,1**
Ostschweiz	**697 288**	**45,4**	**0,58**	**533 539**	**4,0**	**32,1**	**63,9**	**1,5**
Appenzell A.Rh.	27 280	48,3	0,49	20 482	5,4	33,8	60,8	–0,1
Appenzell I.Rh.	9 220	46,3	0,56	6 811	10,0	35,3	54,6	0,9
Glarus	22 572	45,2	0,55	17 343	3,7	40,4	55,9	2,3
Graubünden	134 905	44,7	0,67	103 068	4,4	24,4	71,3	2,3
St. Gallen	311 337	45,1	0,60	238 656	3,1	33,7	63,2	1,0
Schaffhausen	47 558	47,3	0,57	36 771	3,1	32,9	64,0	1,3
Thurgau	144 416	45,4	0,51	110 409	5,4	34,0	60,6	2,1
Nordwestschweiz	**699 141**	**45,7**	**0,59**	**541 684**	**1,5**	**28,1**	**70,4**	**1,3**
Aargau	350 997	45,6	0,50	269 423	2,3	31,2	66,5	0,9
Basel-Landschaft	155 142	43,3	0,53	120 822	1,6	30,2	68,2	1,4
Basel-Stadt	193 002	47,8	0,98	151 439	0,0	20,8	79,2	1,9
Espace Mittelland	**1 115 892**	**46,7**	**0,59**	**842 629**	**3,9**	**27,4**	**68,8**	**1,4**
Bern	652 665	47,4	0,62	486 666	4,1	23,5	72,4	1,0
Fribourg	160 079	46,1	0,49	121 040	5,1	29,2	65,7	2,0
Jura	45 261	44,5	0,61	35 490	5,8	42,5	51,7	2,5
Neuchâtel	109 445	45,9	0,62	86 908	2,1	37,5	60,4	2,5
Solothurn	148 442	45,7	0,53	112 525	2,3	29,5	68,2	1,3
Ticino	**244 321**	**42,5**	**0,69**	**198 683**	**1,1**	**24,2**	**74,7**	**2,8**
Région lémanique	**1 038 455**	**45,6**	**0,62**	**840 131**	**1,9**	**18,4**	**79,7**	**3,0**
Genève	373 916	44,6	0,73	310 750	0,5	15,3	84,3	2,9
Valais	188 636	45,0	0,53	147 081	4,0	25,1	70,9	3,6
Vaud	475 903	46,6	0,58	382 300	2,4	18,3	79,4	2,9

B03_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

C-G3.1 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2021
Kantone der Schweiz



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Mittlerer Beschäftigungsgrad von rund 74 Prozent

Ende 2021 waren in den Luzerner Betrieben 260'802 Stellen besetzt. Dies entspricht bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von rund 74 Prozent 193'693 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat die Zahl der Beschäftigten um 45'799 Personen oder um 21 Prozent zugenommen.

Knapp jeder 6. Arbeitsplatz im Bereich Warenherstellung

Innerhalb des dritten Sektors kam 2021 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,4 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Knapp darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 12,5 Prozent. Der grösste Wirtschaftsabschnitt war indes der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren. Er umfasste 16,4 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung des Kantons Luzern.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Grundlagen zu Beginn dieses Kapitels).

C-T3.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2005
Kanton Luzern

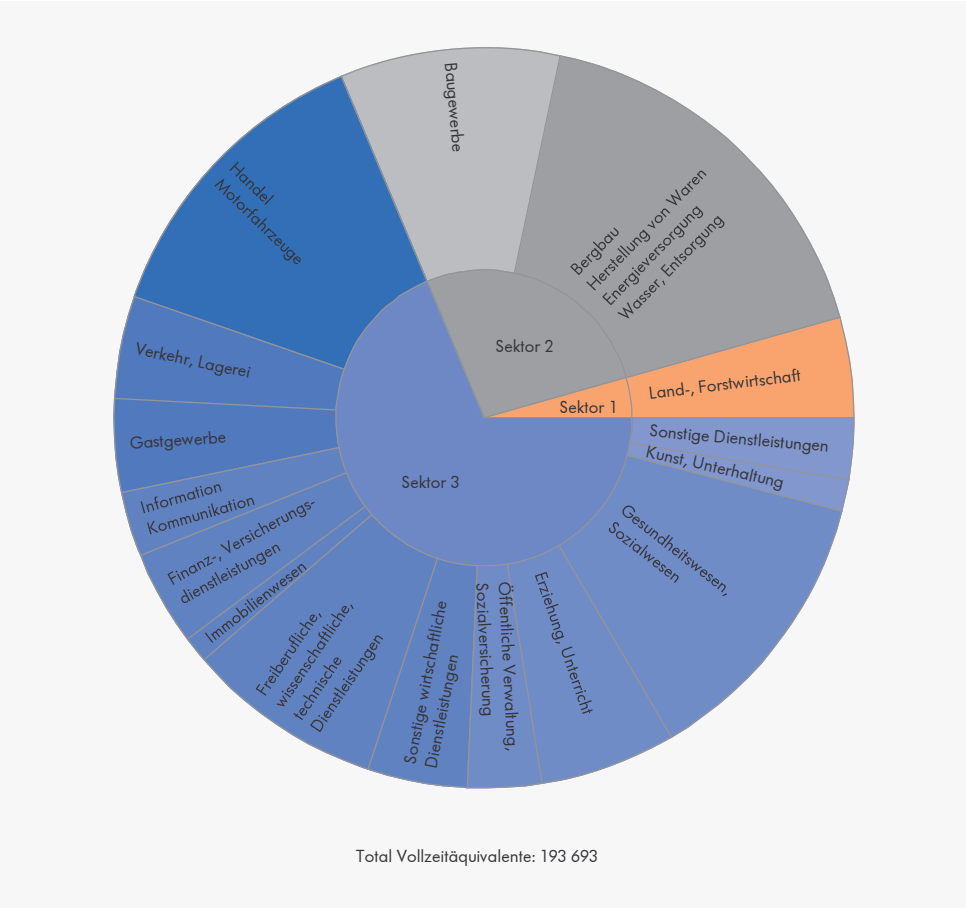
	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2005	215 003	...	0,60	159 261	6,6	28,7	64,6	...
2008	228 334	...	0,62	169 371	6,0	28,8	65,2	...
2011	230 777	45,5	0,60	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	234 293	45,4	0,61	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	239 284	45,6	0,61	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	242 991	45,8	0,62	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	244 867	46,1	0,61	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	247 953	46,1	0,61	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	250 502	46,2	0,62	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	253 561	46,2	0,62	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	257 064	46,4	0,62	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
2020	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	–0,3
2021	260 802	46,7	0,62	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

C-G3.2 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2021
Kanton Luzern



B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)

Bild: Dienststelle Landwirtschaft und Wald

Bild: Gemeinde Ballwil

Starkes Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

Zwischen 2005 und 2021 entwickelten sich die Branchen im Kanton Luzern unterschiedlich. In absoluten Zahlen war das Wachstum der Vollzeitäquivalenten im Gesundheits- und Sozialwesen mit Abstand am stärksten. Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Vollzeitstellen verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verlorener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener beziehungsweise verlorener Stellen.

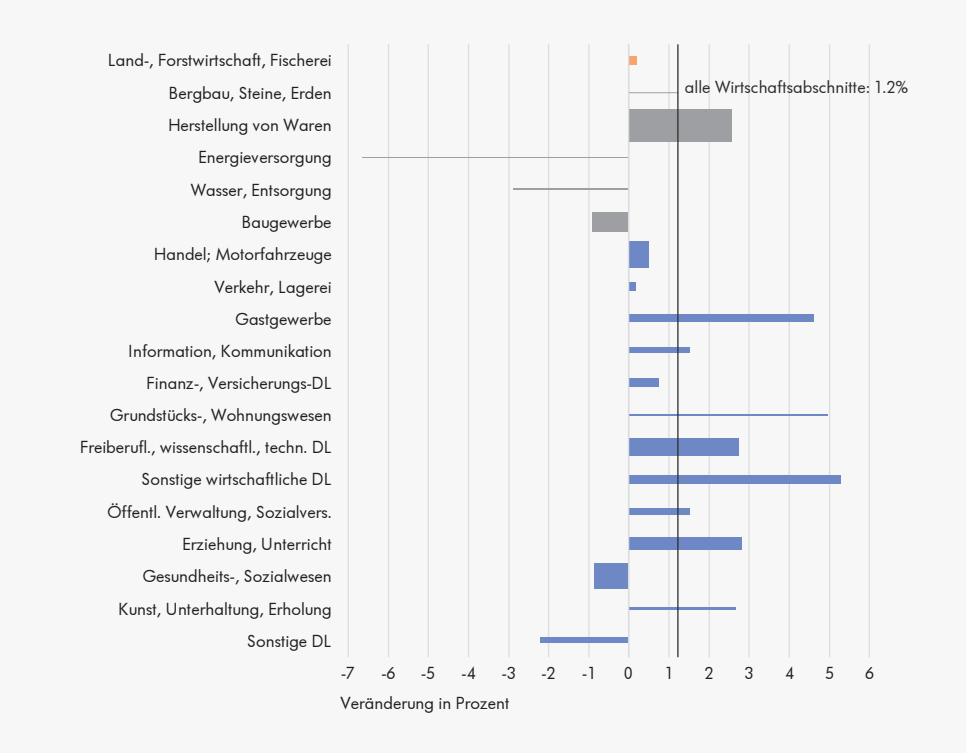
C-T3.3 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005
Kanton Luzern

		Vollzeitäquivalente						Veränderung in %	
		2005		2020		2021		2005–2021	2020–2021
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Total		**159 261**	**100,0**	**191 368**	**100,0**	**193 693**	**100,0**	**21,6**	**1,2**
Sektor 1		**10 572**	**6,6**	**8 487**	**4,4**	**8 504**	**4,4**	**–19,6**	**0,2**
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	10 572	6,6	8 487	4,4	8 504	4,4	–19,6	0,2
Sektor 2		**45 765**	**28,7**	**51 600**	**27,0**	**52 153**	**26,9**	**14,0**	**1,1**
Bergbau, Steine, Erden	B	131	0,1	152	0,1	154	0,1	17,4	1,2
Herstellung von Waren	C	30 042	18,9	30 995	16,2	31 788	16,4	5,8	2,6
Energieversorgung	D	628	0,4	611	0,3	571	0,3	–9,1	–6,6
Wasser, Entsorgung	E	593	0,4	1 038	0,5	1 008	0,5	69,9	–2,9
Baugewerbe	F	14 370	9,0	18 804	9,8	18 632	9,6	29,7	–0,9
Sektor 3		**102 925**	**64,6**	**131 280**	**68,6**	**133 036**	**68,7**	**29,3**	**1,3**
Handel; Motorfahrzeuge	G	24 600	15,4	25 745	13,5	25 875	13,4	5,2	0,5
Verkehr, Lagerei	H	8 710	5,5	8 689	4,5	8 705	4,5	–0,1	0,2
Gastgewerbe	I	7 786	4,9	7 543	3,9	7 892	4,1	1,4	4,6
Information, Kommunikation	J	3 807	2,4	5 384	2,8	5 465	2,8	43,6	1,5
Finanz-, Versicherungs-DL	K	7 277	4,6	7 956	4,2	8 016	4,1	10,1	0,8
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	912	0,6	2 091	1,1	2 195	1,1	140,8	5,0
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	10 613	6,7	16 199	8,5	16 646	8,6	56,8	2,8
Sonstige wirtschaftliche DL	N	5 010	3,1	8 004	4,2	8 426	4,4	68,2	5,3
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	5 054	3,2	6 157	3,2	6 250	3,2	23,7	1,5
Erziehung, Unterricht	P	8 134	5,1	11 213	5,9	11 529	6,0	41,7	2,8
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	15 057	9,5	24 418	12,8	24 204	12,5	60,8	–0,9
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 818	1,1	2 586	1,4	2 655	1,4	46,1	2,7
Sonstige DL	S	4 148	2,6	5 295	2,8	5 178	2,7	24,8	–2,2

B03_29 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse

C-G3.3 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2020–2021
Kanton Luzern



B03_G21 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Stadt Luzern und den Agglomerationskern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2021 mehr als die Hälfte aller Vollzeitäquivalente in einem dort ansässigen Betrieb. In der Stadt Luzern kommt dabei dem tertiären Sektor eine herausragende Stellung zu: Diesem wurden fast neun Zehntel der 58'781 Vollzeitstellen zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 76,0 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (68,7%).

Beschäftigungsentwicklung ist regional verschieden

In den Regionen Willisau und Rooterberg/Rigi wuchs die Zahl der Vollzeitäquivalente zwischen 2020 und 2021 mit 3,7 respektive 3,6 Prozent am deutlichsten. Im Gesamtkanton ist eine Zunahme von 1,2 Prozent zu verzeichnen. In der Stadt Luzern und der Region Michelsamt/Surental nahm die Zahl der Vollzeitäquivalente leicht ab (–0,4% bzw. –0,2%).

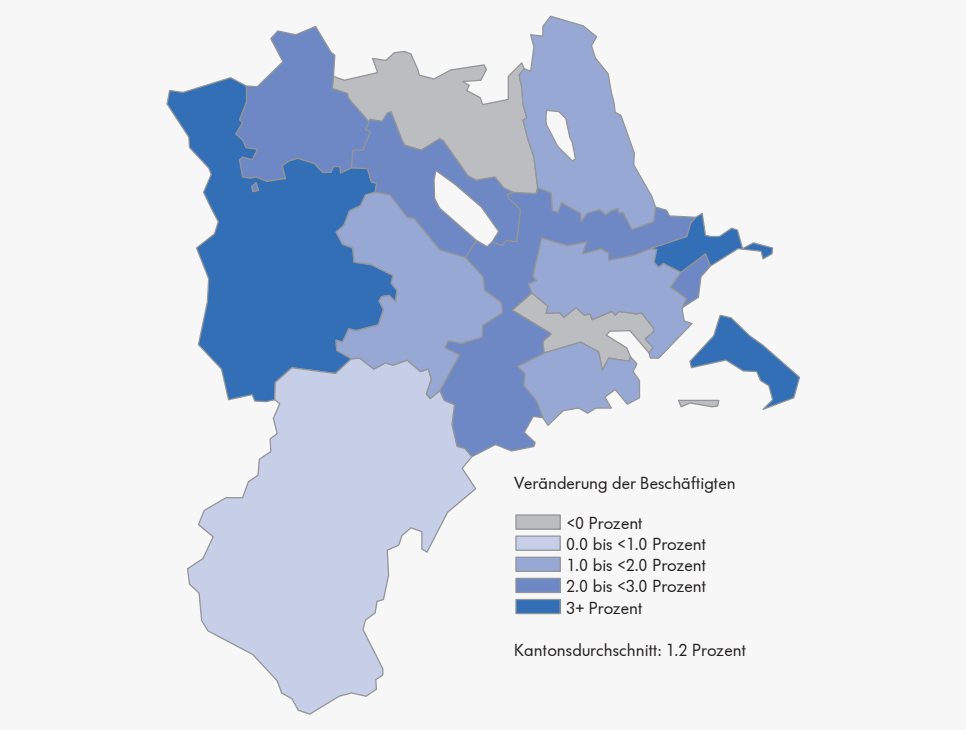
C-T3.4 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2021
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	**260 802**	**46,7**	**0,62**	**193 693**	**4,4**	**26,9**	**68,7**	**1,2**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	81 803	53,3	0,99	58 781	0,2	11,2	88,6	–0,4
Agglomerationskern	58 325	43,3	0,50	44 096	1,1	30,4	68,5	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	12 084	42,0	0,39	9 050	10,5	38,9	50,6	2,2
Rooterberg/Rigi	9 471	42,9	0,59	7 591	3,2	38,5	58,3	3,6
Sursee/Sempachersee	25 377	49,5	0,79	18 992	2,5	21,5	76,0	2,1
Michelsamt/Surental	9 118	42,2	0,42	6 864	9,9	49,2	40,9	–0,2
Unteres Wiggertal	14 634	34,7	0,62	11 816	5,7	38,1	56,2	2,2
Willisau	17 407	45,6	0,54	12 821	13,1	35,5	51,3	3,7
Entlebuch	9 120	45,2	0,54	6 255	20,9	34,8	44,3	0,6
Rottal-Wolhusen	10 955	42,7	0,54	8 143	12,0	37,8	50,2	1,6
Seetal	12 508	45,6	0,48	9 284	10,5	42,1	47,4	1,7

B03_27 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2024

C-G3.4 Veränderung der Vollzeitäquivalente 2020–2021
Kanton Luzern – Analyseregionen



B03_G23 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2024

Deutlich mehr Beschäftigte als Einwohner/innen in Dierikon, Altishofen und Sursee

Dierikon hatte im Jahr 2021 die höchste Beschäftigungsdichte des Kantons Luzern. In dieser Gemeinde kamen 185 Beschäftigte auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch in Altishofen und Sursee übertrafen die Beschäftigten- die Einwohnerzahlen deutlich, und die Stadt Luzern hatte praktisch gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner wie Beschäftigte. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Beschäftigte als Einwohnerinnen und Einwohner auf. Der niedrigste Wert stammte dabei aus Greppen mit 14 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner, gefolgt von Mauensee und Udligenswil mit 18 respektive 19 Beschäftigten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Es sind dies Wohngemeinden, deren Erwerbspersonen häufig in anderen Gemeinden beschäftigt sind.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten im Kanton Luzern variierte im Jahr 2021 zwischen 63,0 Prozent in Nottwil und 24,1 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren unter allen Beschäftigten 53,3 Prozent weiblich.

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2021
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	**260 802**	**46,7**	**0,62**	**193 693**	**4,4**	**26,9**	**68,7**	**1,2**
Adligenswil	1 678	47,4	0,31	1 190	3,6	23,1	73,3	6,4
Aesch	527	39,1	0,40	405	11,1	58,0	30,9	3,0
Alberswil	246	47,6	0,37	173	24,9	19,0	56,1	11,1
Altbüron	546	29,9	0,52	440	15,2	65,3	19,5	2,0
Altishofen	2 906	24,1	1,46	2 504	4,7	9,3	86,0	0,4
Ballwil	848	42,6	0,32	630	14,1	39,0	46,9	0,1
Beromünster	2 828	44,2	0,42	2 035	15,6	36,2	48,2	0,6
Buchrain	2 609	31,4	0,40	2 135	1,3	53,7	45,1	–2,8
Büron	1 135	31,7	0,42	927	4,2	61,6	34,3	–3,6
Buttisholz	1 861	30,7	0,56	1 484	9,6	50,2	40,2	1,7
Dagmersellen	3 510	40,5	0,61	2 785	4,6	58,7	36,7	0,8
Dierikon	2 999	50,0	1,85	2 186	1,2	30,0	68,7	8,1
Doppleschwand	239	44,4	0,29	143	30,7	29,8	39,6	0,4
Ebikon	7 279	46,7	0,51	5 629	0,5	38,2	61,3	2,4
Egolzwil	606	40,1	0,38	462	5,7	33,8	60,6	–3,8
Eich	576	54,9	0,36	397	12,8	26,0	61,2	–2,4
Emmen	17 110	39,0	0,55	13 109	0,6	43,1	56,2	0,8
Entlebuch	1 814	47,0	0,56	1 236	19,5	30,7	49,9	–2,3
Ermensee	389	29,6	0,38	306	8,0	43,4	48,6	0,3
Eschenbach	1 505	44,5	0,40	1 139	10,1	39,1	50,8	–0,4
Escholzmatt-Marbach	2 367	42,2	0,54	1 703	23,5	43,7	32,8	2,9
Ettiswil	967	42,2	0,34	675	14,0	33,0	53,0	–0,1
Fischbach	193	35,8	0,27	134	50,6	22,2	27,2	1,4
Flühli	1 095	48,1	0,60	688	19,3	17,3	63,5	2,0
Geuensee	1 063	38,3	0,37	804	6,3	48,1	45,6	4,0
Gisikon	366	38,5	0,26	294	2,1	62,8	35,2	–7,4
Greppen	165	47,9	0,14	100	17,4	23,6	59,0	2,1
Grossdietwil	503	49,3	0,58	372	21,1	42,5	36,4	7,3
Grosswangen	1 465	37,8	0,45	1 075	18,9	40,8	40,3	0,3
Hasle	904	34,0	0,52	635	20,4	47,4	32,3	3,7
Hergiswil	881	52,0	0,46	543	38,3	24,5	37,2	7,9
Hildisrieden	603	48,8	0,25	407	15,7	20,5	63,9	–5,1
Hitzkirch	3 153	44,7	0,53	2 340	11,5	46,0	42,6	3,0
Hochdorf	5 279	48,7	0,53	4 035	2,4	42,0	55,6	0,7
Hohenrain	1 230	52,1	0,51	812	26,6	21,1	52,3	2,1
Honau	143	28,0	0,34	119	10,0	5,1	84,9	–4,7
Horw	5 219	49,1	0,35	3 528	1,5	13,0	85,5	–1,7
Inwil	1 434	32,0	0,50	1 180	9,1	37,2	53,7	–0,1
Knutwil	759	41,1	0,33	582	10,8	44,2	45,0	3,9
Kriens	12 596	46,7	0,44	9 473	0,7	19,0	80,3	0,9
Luthern	683	47,3	0,54	432	39,8	29,4	30,8	–0,6
Luzern	81 803	53,3	0,99	58 781	0,2	11,2	88,6	–0,4
Malters	3 931	39,1	0,52	3 023	7,4	49,8	42,8	3,4
Mauensee	284	45,4	0,18	203	19,8	30,6	49,6	–1,5
Meggen	2 553	56,4	0,34	1 794	1,8	9,5	88,7	1,2
Meierskappel	444	39,0	0,28	303	19,6	46,9	33,5	–1,7
Menznau	1 591	33,1	0,53	1 259	14,6	53,7	31,7	2,3
Nebikon	1 114	34,0	0,40	882	2,5	46,2	51,3	–0,7
Neuenkirch	2 721	45,5	0,38	1 986	10,8	33,0	56,2	2,3
Nottwil	2 971	63,0	0,73	2 051	4,3	10,1	85,5	2,1
Oberkirch	3 394	43,2	0,68	2 519	3,4	8,1	88,5	5,3
Pfaffnau	1 729	56,4	0,65	1 355	7,6	14,0	78,3	4,4
Rain	970	46,3	0,33	690	14,2	35,8	49,9	8,9
Reiden	4 922	37,8	0,67	3 901	3,3	37,7	59,0	7,2
Rickenbach	1 338	40,7	0,38	1 024	5,9	53,5	40,6	0,9
Roggliswil	298	35,6	0,40	201	21,3	44,4	34,3	–1,4
Römerswil	653	37,5	0,36	461	31,0	48,0	21,0	4,8
Romoos	288	44,1	0,45	165	61,5	21,3	17,2	–3,9
Root	5 016	40,7	0,93	4 246	0,7	45,4	53,9	3,9
Rothenburg	6 282	34,6	0,81	5 054	2,3	21,9	75,9	5,0
Ruswil	3 300	40,2	0,46	2 409	18,1	36,3	45,6	1,4
Schenkon	1 523	50,4	0,49	1 141	4,7	28,4	67,0	5,7
Schlierbach	205	41,5	0,22	145	32,9	26,7	40,4	13,4
Schongau	429	34,3	0,40	295	29,2	45,3	25,5	1,7
Schötz	1 895	41,5	0,41	1 458	7,9	41,4	50,7	–1,5
Schüpfheim	2 413	49,9	0,57	1 687	15,4	32,8	51,7	–0,5
Schwarzenberg	458	46,3	0,26	300	27,7	27,0	45,4	3,8
Sempach	2 034	50,2	0,49	1 525	5,2	38,2	56,7	2,7
Sursee	13 836	48,3	1,33	10 575	0,1	22,2	77,7	1,0

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrumsgemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Vor allem die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein; aber auch verschiedene regionale Hauptorte zeigen ein ähnliches Bild.

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2021
Gemeinden

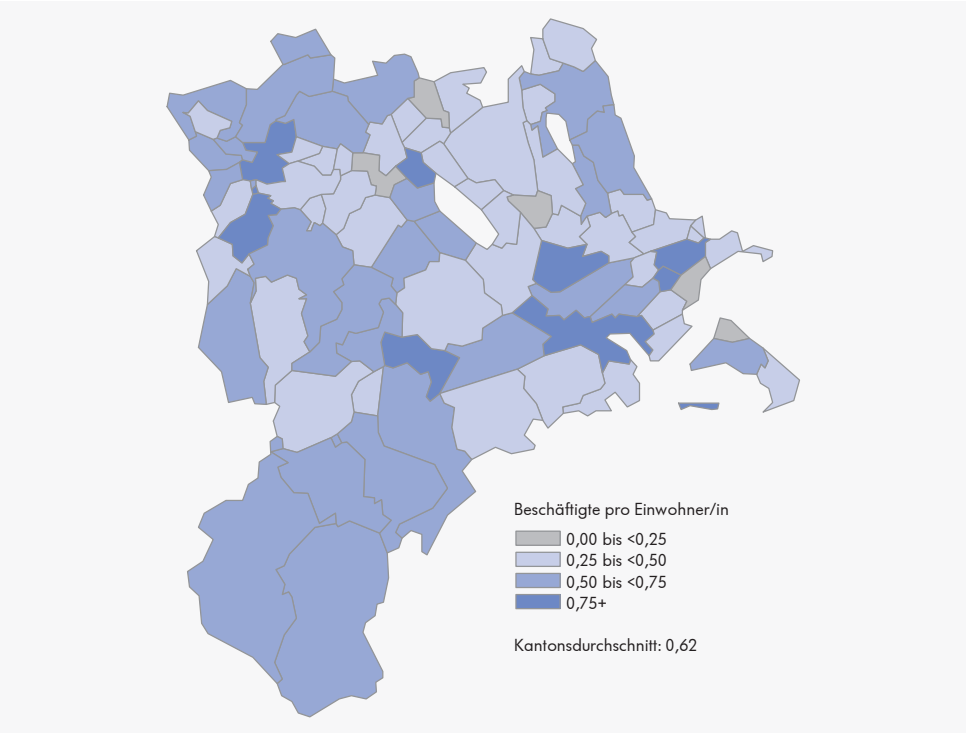
	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Triengen	2 549	47,2	0,55	1 929	8,7	56,8	34,5	–2,2
Udligenswil	462	46,5	0,19	324	14,2	19,6	66,2	3,5
Ufhusen	319	43,9	0,34	206	47,5	21,5	31,0	–7,1
Vitznau	684	45,2	0,48	512	6,9	3,6	89,6	–3,4
Wauwil	790	33,5	0,32	616	35,2	26,2	38,7	3,4
Weggis	2 653	48,1	0,59	2 016	4,1	30,7	65,2	8,1
Werthenstein	1 883	38,0	0,87	1 490	6,1	40,5	53,5	4,1
Wikon	786	26,6	0,53	666	4,7	66,2	29,1	–4,7
Willisau	5 910	50,0	0,66	4 268	7,4	29,4	63,2	5,3
Wolhusen	2 446	61,6	0,57	1 684	6,0	24,8	69,2	0,4
Zell	1 646	39,7	0,79	1 304	7,3	54,0	38,7	9,0

B03_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2024

C-G3.5 Beschäftigungsdichte 2021
Gemeinden des Kantons Luzern



B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2024

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

Unternehmensbestand wächst

Ende 2021 umfasste die Schweizer Wirtschaft insgesamt über 4,2 Millionen Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente), die sich auf gut 0,70 Millionen Arbeitsstätten verteilten. Die Arbeitsstätten gehörten rund 0,63 Millionen (rechtlich selbständigen) institutionellen Einheiten an, wobei es sich bei 0,61 Millionen davon um marktwirtschaftliche Unternehmen handelte. Im Kanton Luzern waren 29'661 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Der Luzerner Unternehmensbestand stieg gegenüber dem Jahr 2020 um 1,0 Prozent an. Der Gesamtschweizer Bestand wuchs um 1,5 Prozent.

Hoher Anteil an Landwirtschaftsbetrieben

72,1 Prozent der Luzerner Arbeitsstätten waren 2021 im Dienstleistungssektor angesiedelt – im Vergleich der Schweizer Kantone der achttiefste Wert. Der Luzerner Anteil der Landwirtschaft dagegen war mit 13,9 Prozent der fünfthöchste. In Vollzeitstellen gerechnet betrug der landwirtschaftliche Beschäftigungsanteil im Kanton 4,4 Prozent; in der Gesamtschweiz lag er bei 2,5 Prozent.

C-T4.1 Institutionelle Einheiten, marktwirtschaftliche Unternehmen, Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente 2021
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Institutionelle Einheiten			Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente	
	Total am Standort tätig	Marktwirtschaftliche Unternehmen		Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
		Total	Veränderung zum Vorjahr in %		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			
Schweiz	**626 222**	**609 518**	**1,5**	**703 957**	**7,3**	**13,7**	**78,9**	**1,3**	**4 201 003**	**2,0**
Zentralschweiz	**73 646**	**72 131**	**1,6**	**79 297**	**10,5**	**13,2**	**76,3**	**1,4**	**406 468**	**2,1**
Luzern	30 374	29 661	1,0	33 015	13,9	14,0	72,1	0,8	193 693	1,2
Nidwalden	3 920	3 813	0,7	4 146	10,5	13,7	75,9	0,6	18 380	0,5
Obwalden	3 499	3 416	0,4	3 723	16,9	14,3	68,8	0,4	17 358	1,2
Schwyz	15 435	15 157	1,5	16 175	9,8	15,6	74,6	1,2	66 142	2,6
Uri	2 586	2 468	0,7	2 796	19,9	14,5	65,6	0,5	14 234	1,0
Zug	18 776	18 524	3,4	19 442	3,0	9,2	87,8	3,2	96 662	4,4
Zürich	**110 997**	**108 496**	**1,0**	**122 611**	**2,8**	**10,8**	**86,5**	**0,8**	**837 869**	**2,1**
Ostschweiz	**88 411**	**85 702**	**1,2**	**98 192**	**11,2**	**16,3**	**72,6**	**0,9**	**533 539**	**1,5**
Appenzell A.Rh.	4 756	4 605	–0,2	5 065	13,7	16,8	69,4	–0,1	20 482	–0,1
Appenzell I.Rh.	1 747	1 692	1,0	1 855	24,2	16,0	59,8	0,8	6 811	0,9
Glarus	3 132	3 035	3,2	3 380	10,5	19,1	70,4	3,0	17 343	2,3
Graubünden	18 645	17 944	0,9	20 888	11,3	14,4	74,3	0,6	103 068	2,3
St. Gallen	35 405	34 439	1,0	38 912	10,2	17,1	72,7	0,7	238 656	1,0
Schaffhausen	6 075	5 908	1,4	6 614	8,4	14,6	77,0	1,0	36 771	1,3
Thurgau	19 934	19 307	1,8	21 478	12,1	16,5	71,4	1,6	110 409	2,1
Nordwestschweiz	**74 700**	**72 681**	**1,0**	**82 826**	**5,1**	**14,2**	**80,7**	**0,9**	**541 684**	**1,3**
Aargau	41 290	40 313	1,0	45 583	7,0	15,8	77,1	0,8	269 423	0,9
Basel-Landschaft	18 146	17 651	0,3	19 741	4,9	15,7	79,4	0,4	120 822	1,4
Basel-Stadt	16 129	15 528	1,9	17 502	0,1	8,5	91,4	1,8	151 439	1,9
Espace Mittelland	**127 507**	**123 457**	**1,0**	**142 668**	**11,5**	**15,4**	**73,1**	**0,9**	**842 629**	**1,4**
Bern	72 032	69 690	–0,0	80 305	12,9	14,3	72,7	–0,0	486 666	1,0
Fribourg	21 289	20 605	2,6	23 199	11,9	15,9	72,2	2,4	121 040	2,0
Jura	6 048	5 794	2,1	6 581	16,2	18,7	65,2	2,0	35 490	2,5
Neuchâtel	12 706	12 420	3,2	14 118	5,9	17,1	77,0	2,7	86 908	2,5
Solothurn	16 861	16 304	1,6	18 465	7,5	16,7	75,8	1,4	112 525	1,3
Ticino	**36 859**	**36 044**	**1,2**	**40 086**	**2,9**	**13,8**	**83,3**	**1,2**	**198 683**	**2,8**
Région lémanique	**123 563**	**120 107**	**2,9**	**138 277**	**5,1**	**12,8**	**82,1**	**2,6**	**840 131**	**3,0**
Genève	39 597	38 251	2,3	43 407	1,0	11,0	88,0	2,2	310 750	2,9
Valais	27 867	27 174	3,0	30 619	9,2	14,9	75,8	2,5	147 081	3,6
Vaud	57 664	56 188	3,1	64 251	6,0	13,0	81,1	2,9	382 300	2,9

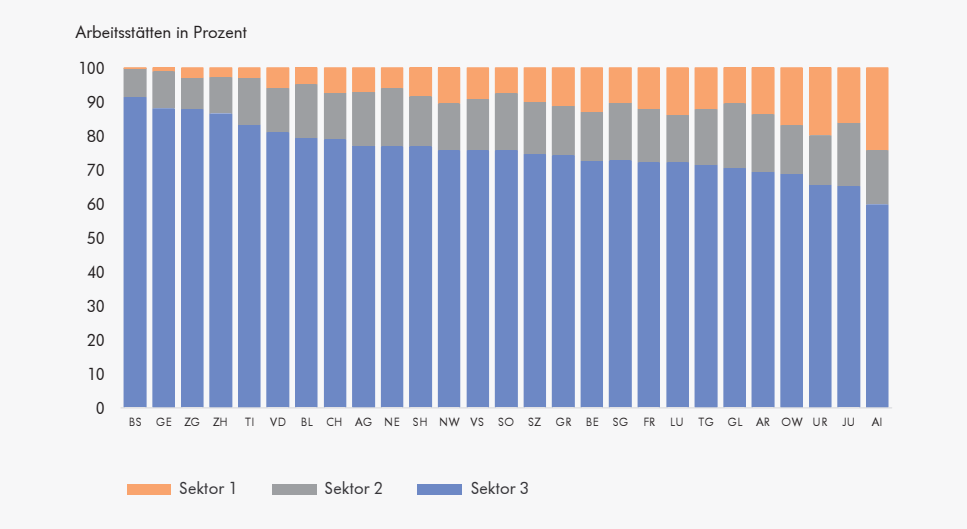
B06_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Primär- und Sekundärsektor rückläufig

Im Kanton Luzern stieg die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2020 und 2021 um 265 auf total 33'015 Einheiten (+0,8%). Die Arbeitsstätten des Primär- resp. Sekundärsektors sanken dabei um 0,7 Prozent resp. 0,1 Prozent (–32 resp. –3 Betriebe), während jene des Tertiärsektors um 1,3 Prozent zulegten (+300 Betriebe).

C-G4.1 Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 2021
Kantone der Schweiz



B06_G40

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Branchenstrukturen sind regional unterschiedlich

2021 waren im Entlebuch 44,5 Prozent der Arbeitsstätten im Landwirtschaftssektor angesiedelt. In der Stadt Luzern war der Anteil der Landwirtschaft mit 0,5 Prozent äusserst gering; 92,2 Prozent der Arbeitsstätten gehörten dort dem Dienstleistungssektor an. Der Anteil des industriell-gewerblichen Sektors bewegte sich zwischen 7,3 Prozent (Stadt Luzern) und 20,6 Prozent (Michelsamt/Surental).

C-T4.2 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2011
Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
		Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3			Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2011	29 889	17,2	15,3	67,5	...	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	30 259	16,7	15,1	68,2	1,2	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	30 473	16,3	14,9	68,8	0,7	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	31 333	15,6	14,7	69,7	2,8	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	31 754	15,2	14,6	70,2	1,3	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	32 139	14,9	14,3	70,8	1,2	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	32 370	14,7	14,3	71,0	0,7	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	32 272	14,6	14,3	71,1	–0,3	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	32 714	14,2	14,2	71,6	1,4	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
2020	32 750	14,1	14,1	71,8	0,1	191 368	4,4	27,0	68,6	–0,3
2021	33 015	13,9	14,0	72,1	0,8	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2

B06_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.3 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2021
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %
		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3	
Kanton Luzern	**33 015**	**13,9**	**14,0**	**72,1**	**0,8**	**193 693**	**4,4**	**26,9**	**68,7**	**1,2**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	8 407	0,5	7,3	92,2	0,2	58 781	0,2	11,2	88,6	–0,4
Agglomerationskern	6 711	3,6	14,7	81,7	1,7	44 096	1,1	30,4	68,5	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 269	20,2	17,6	62,2	1,3	9 050	10,5	38,9	50,6	2,2
Rooterberg/Rigi	1 269	10,2	15,7	74,2	–0,5	7 591	3,2	38,5	58,3	3,6
Sursee/Sempachersee	2 695	9,1	13,2	77,7	1,7	18 992	2,5	21,5	76,0	2,1
Michelsamt/Surental	1 523	22,9	20,6	56,5	0,6	6 864	9,9	49,2	40,9	–0,2
Unteres Wiggertal	1 590	17,5	20,3	62,2	1,2	11 816	5,7	38,1	56,2	2,2
Willisau	2 876	34,9	16,9	48,2	0,1	12 821	13,1	35,5	51,3	3,7
Entlebuch	1 889	44,5	15,4	40,2	0,3	6 255	20,9	34,8	44,3	0,6
Rottal-Wolhusen	1 724	30,6	16,6	52,8	–0,1	8 143	12,0	37,8	50,2	1,6
Seetal	2 062	22,2	18,3	59,6	1,6	9 284	10,5	42,1	47,4	1,7

B06_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2024

Anteil grosser Betriebe im zweiten Sektor am höchsten

Die Arbeitsplätze im Kanton Luzern verteilten sich 2021 auf insgesamt 33'015 Betriebe, wovon 796 oder 2,4 Prozent 50 und mehr Beschäftigte umfassten. Die Bedeutung dieser grossen Arbeitsstätten variierte je nach Wirtschaftssektor. Im Sekundärsektor wiesen 4,6 Prozent der Betriebe 50 und mehr Beschäftigte aus, wogegen dieser Anteil im Dienstleistungssektor bei 2,4 Prozent lag und nur vereinzelte Betriebe im Landwirtschaftssektor diese Grösse erreichten (0,1%).
Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen pro Betrieb lag im Sekundärsektor bei 11 Vollzeitäquivalenten, im Tertiärsektor bei 6 und im Bereich der Landwirtschaft bei 2 Vollzeitäquivalenten.

Anstieg marktwirtschaftlicher Unternehmen

Ende 2021 waren im Kanton Luzern 29'661 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Das waren 283 Firmen oder 1,0 Prozent mehr als im Vorjahr.
Die marktwirtschaftlichen Unternehmen versammelten 170'634 Vollzeitäquivalente auf sich, was 88,1 Prozent der Luzerner Gesamtbeschäftigung entsprach. Die übrigen 11,9 Prozent entfielen auf Organisationen ohne marktwirtschaftliche Ausrichtung, also auf Einheiten der öffentlichen Verwaltung und auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

C-T4.4 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Grösse der Arbeitsstätte 2021
Kanton Luzern

		Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
		Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %				Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %			
			<2	2–9	10–49	50+		<2	2–9	10–49	50+
Total		**33 015**	**41,2**	**44,5**	**11,9**	**2,4**	**193 693**	**4,3**	**19,8**	**29,9**	**46,0**
Sektor 1		**4 573**	**13,4**	**85,3**	**1,1**	**0,1**	**8 504**	**4,2**	**87,2**	**5,6**	**3,0**
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	4 573	13,4	85,3	1,1	0,1	8 504	4,2	87,2	5,6	3,0
Sektor 2		**4 631**	**32,2**	**43,8**	**19,4**	**4,6**	**52 153**	**2,2**	**13,4**	**30,9**	**53,4**
Bergbau, Steine, Erden	B	17	11,8	47,1	41,2	—	154	0,8	20,7	78,5	—
Herstellung von Waren	C	2 025	31,8	40,3	21,0	6,9	31 788	1,4	9,1	25,1	64,4
Energieversorgung	D	42	40,5	45,2	9,5	4,8	571	1,1	5,2	17,3	76,4
Wasser, Entsorgung	E	116	23,3	56,9	16,4	3,4	1 008	1,3	13,7	36,4	48,5
Baugewerbe	F	2 431	32,9	46,0	18,3	2,8	18 632	3,7	21,1	40,7	34,6
Sektor 3		**23 811**	**48,3**	**36,8**	**12,5**	**2,4**	**133 036**	**5,1**	**18,1**	**31,0**	**45,8**
Handel; Motorfahrzeuge	G	4 252	31,6	50,4	16,0	2,0	25 875	3,4	26,5	39,1	31,1
Verkehr, Lagerei	H	647	37,6	37,9	18,4	6,2	8 705	2,1	9,0	23,6	65,3
Gastgewerbe	I	1 184	18,7	53,2	25,9	2,2	7 892	1,7	27,0	49,9	21,4
Information, Kommunikation	J	1 040	53,5	34,0	10,4	2,1	5 465	6,9	17,5	34,9	40,7
Finanz-, Versicherungs-DL	K	753	39,8	43,8	13,4	2,9	8 016	2,2	12,1	21,1	64,6
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	1 188	53,6	39,5	6,6	0,3	2 195	15,6	35,0	39,5	9,9
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	4 481	57,2	33,9	8,0	1,0	16 646	10,1	23,9	31,8	34,2
Sonstige wirtschaftliche DL	N	1 189	42,1	42,1	11,2	4,5	8 426	3,4	16,3	23,1	57,2
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	329	6,1	36,5	45,0	12,5	6 250	0,2	6,1	38,2	55,5
Erziehung, Unterricht	P	1 591	45,8	28,3	20,7	5,2	11 529	3,1	8,9	37,3	50,6
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	3 468	55,7	29,7	10,9	3,7	24 204	4,4	11,5	17,7	66,3
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 207	70,1	22,0	7,0	1,0	2 655	15,2	18,0	33,7	33,1
Sonstige DL	S	2 482	64,3	28,9	6,0	0,8	5 178	16,9	29,4	30,7	23,0

B06_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.5 Institutionelle Einheiten nach wirtschaftlicher Ausrichtung seit 2011
Kanton Luzern

	Total am Standort tätig			Nach wirtschaftlicher Ausrichtung								
	Anzahl	Arbeitsstätten (AS)	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Marktwirtschaftliche Unternehmen			Verwaltungseinheiten			Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
				Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ
2011	27 210	29 889	172 872	26 599	28 173	152 489	170	1 152	15 103	441	564	5 281
2012	27 561	30 259	175 202	26 942	28 533	154 485	170	1 153	15 164	449	573	5 553
2013	27 826	30 473	179 222	27 194	28 748	158 616	165	1 127	15 049	467	598	5 557
2014	28 669	31 333	181 546	28 016	29 564	160 773	168	1 147	15 216	485	622	5 557
2015	29 077	31 754	182 540	28 420	29 964	161 615	165	1 164	15 271	492	626	5 655
2016	29 486	32 139	184 792	28 813	30 336	163 614	167	1 160	15 349	506	643	5 829
2017	29 699	32 370	186 543	29 028	30 562	165 391	168	1 168	15 296	503	640	5 856
2018	29 629	32 272	189 612	28 932	30 434	167 920	184	1 188	15 580	513	650	6 113
2019	30 049	32 714	191 997	29 340	30 838	169 805	175	1 209	15 928	534	667	6 264
2020	30 091	32 750	191 368	29 378	30 863	168 513	170	1 213	16 708	543	674	6 147
2021	30 374	33 015	193 693	29 661	31 135	170 634	162	1 200	17 196	551	680	5 863

B06_47

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.6 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse seit 2011
Kanton Luzern

	Marktwirtschaftliche Unternehmen						Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unternehmen					
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)			Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)	
2011	26 599	86,7	9,6	2,6	1,2	...	152 489	24,6	22,8	23,2	29,4	...
2012	26 942	86,7	9,5	2,6	1,2	1,3	154 485	24,4	22,8	23,1	29,7	1,3
2013	27 194	86,6	9,6	2,6	1,3	0,9	158 616	23,9	22,6	23,0	30,5	2,7
2014	28 016	86,9	9,3	2,5	1,3	3,0	160 773	23,9	22,6	23,0	30,6	1,4
2015	28 420	87,0	9,3	2,5	1,2	1,4	161 615	24,0	22,9	21,8	31,3	0,5
2016	28 813	87,0	9,2	2,5	1,2	1,4	163 614	24,0	22,7	22,1	31,3	1,2
2017	29 028	86,9	9,4	2,5	1,2	0,7	165 391	23,6	23,0	21,7	31,8	1,1
2018	28 932	86,9	9,3	2,6	1,2	–0,3	167 920	23,6	22,5	22,2	31,8	1,5
2019	29 340	86,8	9,4	2,6	1,2	1,4	169 805	23,3	22,9	21,9	31,8	1,1
2020	29 378	86,9	9,4	2,5	1,2	0,1	168 513	23,5	22,8	21,7	32,0	–0,8
2021	29 661	86,8	9,4	2,6	1,2	1,0	170 634	23,2	23,0	22,3	31,5	1,3

B06_48

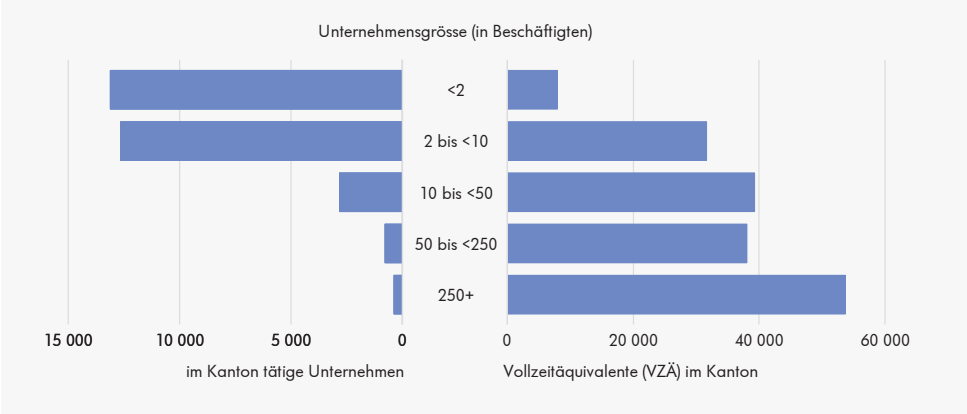
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

Die meisten Unternehmen sind KMU

Bei fast allen 2021 im Kanton tätigen Unternehmen handelte es sich um KMU, die schweizweit weniger als 250 Personen beschäftigten. Grossunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten machten lediglich 1,2 Prozent des Luzerner Bestands aus. Trotz dieses geringen Anteils prägten sie den Luzerner Arbeitsmarkt massgeblich mit: Auf die Grossunternehmen entfielen 31,5 Prozent aller Vollzeitäquivalente in marktwirtschaftlichen Unternehmen.

C-G4.2 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2021
Kanton Luzern



B06_G42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

C-T4.7 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2021
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unt.				
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %				Total	Unternehmensgrösse[1] (in Beschäftigten) in %			
		Mikro (<10)	Kleine (10–49)	Mittlere (50–249)	Grosse (250+)		Mikro (<10)	Kleine (10–49)	Mittlere (50–249)	Grosse (250+)
Kanton Luzern	**29 661**	**86,8**	**9,4**	**2,6**	**1,2**	**170 634**	**23,2**	**23,0**	**22,3**	**31,5**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	7 570	82,7	10,9	3,7	2,8	49 022	18,0	20,1	19,0	42,9
Agglomerationskern	6 090	83,2	10,0	3,8	3,0	38 610	19,5	21,7	20,8	37,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 139	87,7	9,3	2,1	1,0	8 373	36,1	34,4	20,5	9,0
Rooterberg/Rigi	1 182	86,5	8,2	3,2	2,1	7 177	21,8	19,0	31,7	27,6
Sursee/Sempachersee	2 483	81,0	11,4	4,2	3,3	17 064	18,8	24,5	29,1	27,6
Michelsamt/Surental	1 427	88,4	8,7	1,7	1,2	6 299	33,8	28,5	22,3	15,4
Unteres Wiggertal	1 456	84,5	10,1	3,4	2,0	11 136	17,4	20,4	24,8	37,4
Willisau	2 659	88,3	8,6	1,7	1,4	11 736	32,8	27,5	20,1	19,6
Entlebuch	1 747	91,9	6,0	1,3	0,9	5 544	45,0	23,8	23,2	8,0
Rottal-Wolhusen	1 602	88,3	7,7	2,3	1,7	7 592	31,5	23,7	30,5	14,3
Seetal	1 915	88,4	8,6	1,4	1,6	8 082	32,2	27,4	19,5	20,8

B06_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz
Gebietsstand 1. Januar 2024

Viele Mikrounternehmen operieren als Einzelfirma

Unter den Rechtsformen rangierte 2021 im Kanton Luzern die Einzelfirma mit grossem Abstand an erster Stelle: 49,1 Prozent aller 29'661 marktwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton waren als solche konstituiert. Bedeutend waren auch die AG (23,3%) und die GmbH (21,7%). Die Einzelfirma ist vor allem bei den Mikrounternehmen stark verbreitet. Die KMU ab 10 Beschäftigten und die Grossunternehmen operieren überwiegend als AG.

Handelsregister und Statistik der Unternehmensstruktur

In der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik sind alle wirtschaftlichen Einheiten erfasst, die für ihre Beschäftigten oder (bei selbständiger Erwerbstätigkeit) für sich selbst obligatorische AHV-Beiträge entrichten. Im Handelsregister hingegen sind auch Firmen ohne AHV-Beitragszahlung im Referenzjahr eingetragen. Umgekehrt besteht für verschiedene Firmen keine Eintragungspflicht, selbst wenn AHV-Beiträge ausbezahlt werden (z.B. Einzelfirmen mit niedrigem Jahresumsatz).

Verbreitung der GmbH nimmt weiter zu

Nach der Inkraftsetzung des revidierten Aktienrechts 1992 und der damit einhergehenden Verschärfung der Revisionsvorschriften hat die Rechtsform der GmbH stetig an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2022 waren 11'727 GmbHs im Handelsregister eingetragen, 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bei den AGs werden seit 2004 wieder Zugänge verzeichnet; 2022 stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent.

C-T4.8 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsformen seit 2011
Kanton Luzern

	Total am Standort tätig	Nach Rechtsformen									
		Einzelfirma	Einfache Gesellschaft	Kollektivgesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Verein	Stiftung	Öffentl. Unternehmen	Andere
2011	26 599	15 681	590	246	5 453	3 529	312	579	77	55	77
2012	26 942	15 480	595	230	5 705	3 840	300	587	76	55	74
2013	27 194	15 342	561	209	5 875	4 123	296	589	78	54	67
2014	28 016	15 695	552	211	6 062	4 438	290	575	76	53	64
2015	28 420	15 629	533	200	6 219	4 756	295	603	71	47	67
2016	28 813	15 466	546	195	6 453	5 089	293	592	73	47	59
2017	29 028	15 230	523	203	6 602	5 390	281	630	72	43	54
2018	28 932	14 947	509	189	6 613	5 570	286	652	72	40	54
2019	29 340	14 899	495	176	6 734	5 934	287	659	66	41	49
2020	29 378	14 564	509	182	6 808	6 226	289	642	70	40	48
2021	29 661	14 564	490	181	6 904	6 448	289	632	70	38	45

B06_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

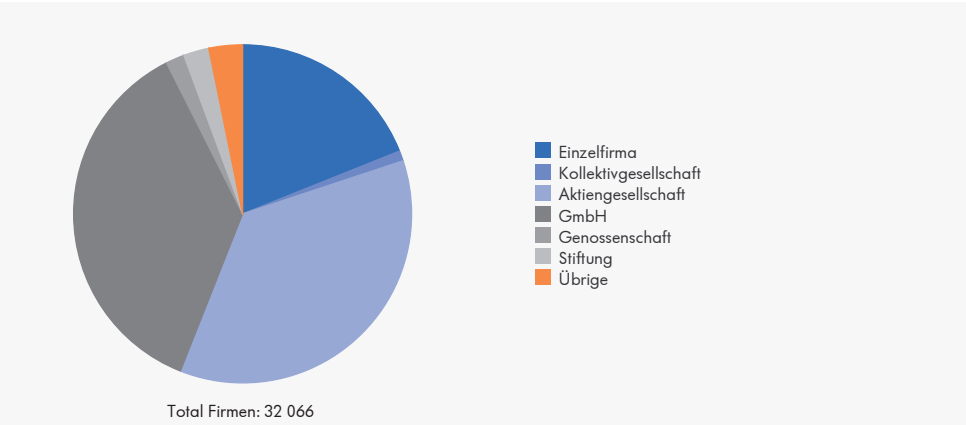
C-T4.9 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen seit 2003
Kanton Luzern

	Total	Nach Rechtsformen						
		Einzelfirma	Kollektivgesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Genossenschaft	Stiftung	Übrige
2003	17 362	5 425	469	6 070	2 749	912	935	802
2004	17 635	5 497	450	6 049	3 034	887	915	803
2005	17 957	5 438	436	6 051	3 448	856	922	806
2006	18 353	5 462	445	6 108	3 797	831	909	801
2007	18 852	5 474	408	6 259	4 190	814	912	795
2008	19 229	5 387	395	6 427	4 530	800	880	810
2009	19 623	5 343	376	6 622	4 838	779	865	800
2010	20 136	5 283	357	6 841	5 238	764	842	811
2011	21 047	5 366	344	7 268	5 660	741	820	848
2012	22 020	5 403	340	7 771	6 131	721	796	858
2013	22 957	5 418	320	8 186	6 689	693	775	876
2014	24 137	5 471	312	8 658	7 381	670	761	884
2015	25 202	5 561	293	9 040	8 016	643	759	890
2016	26 258	5 659	297	9 437	8 563	627	760	915
2017	27 223	5 734	300	9 792	9 097	611	773	916
2018	28 212	5 855	297	10 174	9 616	599	764	907
2019	29 152	6 008	285	10 518	10 061	591	759	930
2020	30 266	6 173	292	10 844	10 605	580	770	1 002
2021	31 140	6 023	321	11 242	11 161	574	784	1 035
2022	32 066	6 067	312	11 581	11 727	566	784	1 029

B06_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-G4.3 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen 2022
Kanton Luzern



B06_G04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

Gründungsintensität im Kanton Luzern unterdurchschnittlich

Im Jahr 2021 wurden in der Schweiz im 2. und 3. Sektor 43'037 neue marktwirtschaftliche Unternehmen gegründet, die im Gründungsjahr durchschnittlich 1,38 Personen beschäftigten. Die einzelnen Kantone zeigten ein sehr unterschiedliches Gründungsgeschehen: Im Kanton Zug kamen 2021 auf 100 bestehende marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors 10,4 neugegründete Unternehmen; am tiefsten war diese Kennzahl im Kanton Uri (5,0). Der Kanton Luzern lag mit 7,0 Gründungen pro 100 bestehende Unternehmen unter dem schweizerischen Mittel von 7,7.

GmbH oder AG?

Das Mindestkapital für die Gründung einer AG liegt seit 1992 bei 100'000 Franken, bei der GmbH bei 20'000 Franken. Zum Zeitpunkt der Gründung muss bei der GmbH das volle Kapital einbezahlt sein, bei der AG genügt eine Liberierung zu 50 Prozent. Eine AG kann demnach mit einem Startkapital von 50'000 Franken gegründet werden.

C-T4.10 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Unternehmen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sektor 2	Sektor 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	**43 037**	**7,7**	**13,0**	**87,0**	**58,5**	**12,3**	**25,6**	**3,7**	**59 559**	**1,38**
Zentralschweiz	**5 199**	**8,1**	**11,4**	**88,6**	**40,5**	**25,5**	**31,3**	**2,7**	**7 251**	**1,39**
Luzern	1 753	7,0	12,4	87,6	52,9	13,4	30,6	3,1	2 385	1,36
Nidwalden	227	6,7	11,0	89,0	48,0	26,4	23,8	1,8	318	1,40
Obwalden	183	6,5	12,0	88,0	50,3	19,1	26,2	4,4	233	1,27
Schwyz	1 062	7,8	12,1	87,9	44,6	23,2	30,0	2,2	1 399	1,32
Uri	97	5,0	18,6	81,4	52,6	13,4	33,0	1,0	126	1,30
Zug	1 877	10,4	9,6	90,4	24,1	39,3	34,0	2,6	2 790	1,49
Zürich	**7 716**	**7,3**	**9,6**	**90,4**	**58,6**	**11,3**	**26,9**	**3,2**	**11 279**	**1,46**
Ostschweiz	**5 334**	**7,1**	**14,7**	**85,3**	**61,0**	**11,2**	**23,9**	**3,9**	**7 213**	**1,35**
Appenzell A.Rh.	293	7,4	18,4	81,6	53,6	19,5	25,3	1,7	361	1,23
Appenzell I.Rh.	92	7,4	14,1	85,9	55,4	21,7	18,5	4,3	109	1,18
Glarus	214	8,0	15,0	85,0	62,1	11,7	23,4	2,8	290	1,36
Graubünden	1 042	6,6	13,7	86,3	63,0	10,2	22,4	4,5	1 369	1,31
St. Gallen	2 084	6,8	16,0	84,0	60,4	10,7	24,5	4,4	2 899	1,39
Schaffhausen	353	6,6	12,7	87,3	64,0	9,3	21,8	4,8	452	1,28
Thurgau	1 256	7,5	12,9	87,1	61,5	10,5	25,0	2,9	1 733	1,38
Nordwestschweiz	**4 549**	**6,6**	**14,0**	**86,0**	**59,0**	**9,3**	**27,5**	**4,1**	**6 548**	**1,44**
Aargau	2 364	6,4	16,2	83,8	58,9	8,9	28,8	3,3	3 384	1,43
Basel-Landschaft	1 019	6,1	14,0	86,0	59,0	8,1	28,4	4,5	1 439	1,41
Basel-Stadt	1 166	7,5	9,6	90,4	59,3	11,2	24,1	5,3	1 725	1,48
Espace Mittelland	**7 697**	**7,2**	**14,6**	**85,4**	**66,4**	**7,1**	**22,1**	**4,4**	**10 114**	**1,31**
Bern	3 733	6,3	12,8	87,2	65,6	7,2	23,1	4,1	5 023	1,35
Fribourg	1 580	8,8	18,0	82,0	64,9	8,6	21,8	4,7	2 045	1,29
Jura	302	6,4	18,5	81,5	62,3	7,9	24,8	5,0	388	1,28
Neuchâtel	983	8,5	14,6	85,4	75,4	6,2	13,6	4,8	1 214	1,23
Solothurn	1 099	7,3	14,6	85,4	64,4	5,2	26,0	4,4	1 444	1,31
Ticino	**2 608**	**7,5**	**13,9**	**86,1**	**56,0**	**14,8**	**26,6**	**2,6**	**3 613**	**1,39**
Région lémanique	**9 934**	**8,8**	**13,9**	**86,1**	**60,7**	**11,3**	**23,9**	**4,0**	**13 541**	**1,36**
Genève	3 238	8,6	13,1	86,9	53,9	15,8	25,4	5,0	4 585	1,42
Valais	1 932	7,9	16,0	84,0	62,7	9,2	25,1	3,1	2 500	1,29
Vaud	4 764	9,1	13,5	86,5	64,5	9,2	22,5	3,8	6 456	1,36

B06_85 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.11 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2021

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Untern.	
	Total	in % des Bestands[1]	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	**1 753**	**7,0**	**12,4**	**87,6**	**52,9**	**13,4**	**30,6**	**3,1**	**2 385**	**1,36**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	548	7,3	7,1	92,9	52,2	14,8	29,9	3,1	743	1,36
Agglomerationskern	418	7,1	12,9	87,1	52,4	11,5	33,5	2,6	591	1,41
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	114	6,8	9,6	90,4	55,3	15,8	28,1	0,9	147	1,29
Rooterberg/Rigi	65	6,2	12,3	87,7	56,9	12,3	29,2	1,5	77	1,18
Sursee/Sempachersee	158	7,1	13,9	86,1	45,6	18,4	34,2	1,9	205	1,30
Michelsamt/Surental	60	5,6	16,7	83,3	55,0	10,0	33,3	1,7	84	1,40
Unteres Wiggertal	69	5,9	11,6	88,4	62,3	11,6	23,2	2,9	111	1,61
Willisau	102	6,1	17,6	82,4	55,9	12,7	25,5	5,9	131	1,28
Entlebuch	41	4,5	31,7	68,3	53,7	9,8	26,8	9,8	45	1,10
Rottal-Wolhusen	78	7,2	24,4	75,6	52,6	7,7	30,8	9,0	107	1,37
Seetal	100	6,8	16,0	84,0	54,0	14,0	30,0	2,0	144	1,44

B06_83 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Neue Firmen konzentrieren sich im Agglomerationsraum

31,3 Prozent der im Kanton 2021 neu gegründeten Unternehmen siedelten sich in der Stadt Luzern an, weitere 23,8 Prozent in den Gemeinden des Agglomerationskerns. Wenn das Gründungsgeschehen nicht in absoluten Zahlen sondern als Verhältnis von Neugründungen zu bestehenden Unternehmen gemessen wird, zeigten die Stadt Luzern und die Region Rottal-Wolhusen die stärkste Dynamik. Die Nähe zu bestehenden Firmen und vorteilhafte Verkehrsanbindungen dürften bei der Standortwahl zu den wichtigsten Kriterien zählen.

C-T4.12 Neu gegründete Unternehmen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2021

Kanton Luzern

		Neue Unternehmen				Beschäftigte in neuen Unternehmen		
		Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
				1	2+			
Total		**1 753**	**100,0**	**80,5**	**19,5**	**2 385**	**100,0**	**1,36**
Sektor 2		**218**	**12,4**	**63,3**	**36,7**	**370**	**15,5**	**1,70**
Bergbau, Steine, Erden	B	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Herstellung von Waren	C	61	3,5	78,7	21,3	80	3,4	1,31
Energieversorgung	D	4	0,2	100,0	—	4	0,2	1,00
Wasser, Entsorgung	E	2	0,1	—	100,0	5	0,2	2,50
Baugewerbe	F	150	8,6	56,7	43,3	280	11,7	1,87
Sektor 3		**1 535**	**87,6**	**83,0**	**17,0**	**2 015**	**84,5**	**1,31**
Handel; Motorfahrzeuge	G	223	12,7	73,5	26,5	325	13,6	1,46
Verkehr, Lagerei	H	36	2,1	86,1	13,9	44	1,8	1,22
Gastgewerbe	I	42	2,4	54,8	45,2	90	3,8	2,14
Information, Kommunikation	J	88	5,0	84,1	15,9	108	4,5	1,23
Finanz-, Versicherungs-DL	K	39	2,2	82,1	17,9	49	2,1	1,26
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	101	5,8	75,2	24,8	134	5,6	1,33
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	354	20,2	83,3	16,7	452	19,0	1,28
Sonstige wirtschaftliche DL	N	92	5,2	80,4	19,6	145	6,1	1,58
Erziehung, Unterricht	P	82	4,7	90,2	9,8	94	3,9	1,15
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	246	14,0	90,7	9,3	299	12,5	1,22
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	75	4,3	84,0	16,0	95	4,0	1,27
Sonstige DL	S	157	9,0	92,4	7,6	180	7,5	1,15

B06_90 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Strukturunterschiede prägen Unternehmensgründungen

Die Gründungsaktivitäten widerspiegeln bis zu einem gewissen Grad die vorherrschende Branchenstruktur. So entfielen 2021 im Kanton Luzern 12,4 Prozent der neu entstandenen Unternehmen und 15,5 Prozent der mit ihnen geschaffenen Stellen auf den Industrie- und Gewerbesektor. Im stärker vom Dienstleistungssektor geprägten Kanton Zug waren zum Beispiel 9,6 Prozent aller neu gegründeten Unternehmen im Industrie- und Gewerbesektor tätig. Die meisten Neugründungen waren im Kanton Luzern dem Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zuzurechnen. Zu dieser Branche zählen vor allem wissensintensive Bereiche wie Consulting, Architektur und Ingenieurwesen oder die Werbebranche.

Mehr Gründungen als Schliessungen

Im Jahr 2021 wurden im Kanton Luzern durch Neugründungen 2'385 Stellen geschaffen. Im Jahr 2019 waren es 2'628 neue Stellen bei total 1'811 neuen Unternehmen gewesen. Insgesamt 2'111 Beschäftigte verloren im gleichen Jahr als Folge einer Schliessung ihre Arbeitsstelle. Im Jahr 2019 resultierte aus Unternehmensgründungen und -schliessungen per Saldo ein Zuwachs von 207 Unternehmen und 517 Stellen.

1'604 Unternehmensschliessungen

Im Jahr 2019 gab es im Kanton Luzern gesamthaft 1'604 Unternehmensschliessungen. Das entsprach rund 6,5 Prozent des Gesamtbestands. Damit war der Anteil der Unternehmensschliessungen im Kanton Luzern kleiner als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (7,3%).

Zeitliche Verzögerung

Die Daten zu den Unternehmensschliessungen liegen jeweils aufgrund einer Karenzfrist von zwei Jahren mit einer zeitlichen Verzögerung vor.

C-T4.13 Neu gegründete Unternehmen und Unternehmensschliessungen seit 2013
Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Unternehmensschliessungen			
	Total	in % des Bestands[1]	Beschäftigte in neuen Unternehmen		Total	in % des Bestands[1]	Verlorene Stellen	
			Total	pro Unternehmen			Total	pro Unternehmen
2013	1 434	6,4	2 027	1,41	1 295	5,8	1 793	1,38
2014	1 808	7,8	2 522	1,39	1 492	6,4	2 107	1,41
2015	1 792	7,6	2 527	1,41	1 428	6,0	2 019	1,41
2016	1 618	6,7	2 285	1,41	1 450	6,0	1 992	1,37
2017	1 598	6,6	2 444	1,53	1 654	6,8	2 299	1,39
2018	1 541	6,4	2 163	1,40	1 478	6,1	2 171	1,47
2019	1 811	7,3	2 628	1,45	1 604	6,5	2 111	1,32
2020	1 576	6,4	2 293	1,45	...	...	...	...
2021	1 753	7,0	2 385	1,36	...	...	...	...

B06_94 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.14 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2019
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sektor 2	Sektor 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	**40 238**	**7,3**	**13,6**	**86,4**	**64,3**	**12,3**	**18,2**	**5,1**	**53 784**	**1,34**
Zentralschweiz	**4 435**	**7,1**	**12,7**	**87,3**	**48,2**	**23,3**	**24,0**	**4,5**	**6 113**	**1,38**
Luzern	1 604	6,5	14,7	85,3	60,5	13,2	21,3	5,0	2 111	1,32
Nidwalden	221	6,6	13,6	86,4	47,5	24,9	20,8	6,8	316	1,43
Obwalden	179	6,5	11,7	88,3	53,1	22,9	20,7	3,4	232	1,30
Schwyz	927	7,0	13,4	86,6	50,5	20,4	24,8	4,3	1 284	1,39
Uri	116	6,1	16,4	83,6	59,5	11,2	19,8	9,5	200	1,72
Zug	1 388	8,1	9,5	90,5	31,1	37,8	27,9	3,2	1 970	1,42
Zürich	**7 402**	**7,1**	**10,6**	**89,4**	**63,7**	**11,2**	**20,1**	**5,0**	**9 880**	**1,33**
Ostschweiz	**5 289**	**7,1**	**16,1**	**83,9**	**66,3**	**12,1**	**16,1**	**5,6**	**7 048**	**1,33**
Appenzell A.Rh.	296	7,4	18,6	81,4	63,2	16,2	17,2	3,4	369	1,25
Appenzell I.Rh.	96	7,8	11,5	88,5	59,4	24,0	10,4	6,3	109	1,14
Glarus	170	6,5	17,6	82,4	62,9	13,5	15,3	8,2	296	1,74
Graubünden	1 007	6,5	15,9	84,1	68,0	13,4	12,8	5,8	1 332	1,32
St. Gallen	2 165	7,1	17,0	83,0	65,5	11,0	17,5	6,0	2 888	1,33
Schaffhausen	356	6,7	10,1	89,9	71,6	9,8	11,2	7,3	474	1,33
Thurgau	1 199	7,3	15,8	84,2	66,2	11,6	17,9	4,3	1 580	1,32
Nordwestschweiz	**4 585**	**6,7**	**13,7**	**86,3**	**67,0**	**8,9**	**19,0**	**5,1**	**6 156**	**1,34**
Aargau	2 389	6,5	15,4	84,6	66,5	8,5	20,1	4,9	3 190	1,34
Basel-Landschaft	1 075	6,4	14,6	85,4	67,1	9,6	18,4	4,9	1 535	1,43
Basel-Stadt	1 121	7,4	9,3	90,7	68,1	9,3	17,0	5,6	1 431	1,28
Espace Mittelland	**7 396**	**7,0**	**14,7**	**85,3**	**71,2**	**7,5**	**15,7**	**5,7**	**9 716**	**1,31**
Bern	3 941	6,6	13,2	86,8	72,8	6,8	14,4	5,9	5 178	1,31
Fribourg	1 259	7,4	15,3	84,7	66,8	9,8	18,2	5,2	1 648	1,31
Jura	287	6,2	17,4	82,6	67,2	9,4	17,1	6,3	406	1,41
Neuchâtel	802	7,1	18,7	81,3	72,1	8,7	13,7	5,5	1 068	1,33
Solothurn	1 107	7,5	15,6	84,4	70,6	5,6	18,4	5,4	1 416	1,28
Ticino	**2 383**	**7,0**	**14,3**	**85,7**	**50,8**	**24,0**	**21,4**	**3,7**	**3 341**	**1,40**
Région lémanique	**8 748**	**7,9**	**13,9**	**86,1**	**68,3**	**10,5**	**16,0**	**5,3**	**11 530**	**1,32**
Genève	2 959	8,0	11,9	88,1	62,7	14,0	17,4	5,9	3 969	1,34
Valais	1 573	6,7	17,0	83,0	67,1	8,6	18,5	5,8	2 153	1,37
Vaud	4 216	8,3	14,2	85,8	72,7	8,7	14,0	4,6	5 408	1,28

B06_91 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Viele geschlossene Unternehmen waren Einzelfirmen

2019 fanden in absoluten Zahlen im Kanton Luzern die meisten Unternehmensschliessungen im Gebiet der Stadt Luzern statt. Im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen stellten die Unternehmen in der Region Rooterberg/Rigi am häufigsten ihre Tätigkeit ein. Im Jahr 2019 waren etwas mehr als drei von fünf neu geschlossenen Unternehmen Einzelfirmen.

Mehrheitlich nur eine Person von Schliessung betroffen

In rund 84 Prozent der geschlossenen Firmen war nur eine Person beschäftigt gewesen. Im Durchschnitt gingen 2019 pro geschlossenes Unternehmen 1,3 Stellen verloren.

85 Prozent der Schliessungen im dritten Sektor

Bei den Unternehmensschliessungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsabschnitte wie bei den Unternehmensgründungen. Rund 85 Prozent der insgesamt 1'604 Schliessungen im Jahr 2019 fanden im Dienstleistungssektor statt. 18 Prozent der Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen tätig.

C-T4.15 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2019

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands[1]	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzelfirma	Aktiengesellschaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	**1 604**	**6,5**	**14,7**	**85,3**	**60,5**	**13,2**	**21,3**	**5,0**	**2 111**	**1,32**
Analyseregionen										
Stadt Luzern	500	6,7	9,0	91,0	56,0	18,6	21,6	3,8	635	1,27
Agglomerationskern	421	7,4	13,8	86,2	63,4	11,6	20,0	5,0	562	1,33
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	87	5,4	18,4	81,6	64,4	6,9	25,3	3,4	110	1,26
Rooterberg/Rigi	82	7,7	15,9	84,1	62,2	14,6	19,5	3,7	100	1,22
Sursee/Sempachersee	126	5,8	13,5	86,5	51,6	15,1	27,8	5,6	186	1,48
Michelsamt/Surental	71	6,6	22,5	77,5	67,6	2,8	21,1	8,5	83	1,17
Unteres Wiggertal	77	6,7	20,8	79,2	70,1	11,7	16,9	1,3	126	1,64
Willisau	68	4,1	23,5	76,5	54,4	10,3	26,5	8,8	87	1,28
Entlebuch	41	4,7	34,1	65,9	68,3	4,9	14,6	12,2	59	1,44
Rottal-Wolhusen	60	5,6	18,3	81,7	70,0	5,0	18,3	6,7	73	1,22
Seetal	71	5,1	19,7	80,3	59,2	14,1	18,3	8,5	90	1,27

B06_92 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.16 Unternehmensschliessungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2019

Kanton Luzern

		Unternehmensschliessungen				Verlorene Stellen		
		Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
				1	2+			
Total		**1 604**	**100,0**	**84,0**	**16,0**	**2 111**	**100,0**	**1,32**
Sektor 2		**236**	**14,7**	**74,6**	**25,4**	**373**	**17,7**	**1,58**
Bergbau, Steine, Erden	B	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Herstellung von Waren	C	102	6,4	80,4	19,6	130	6,2	1,27
Energieversorgung	D	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Wasser, Entsorgung	E	2	0,1	100,0	—	2	0,1	1,00
Baugewerbe	F	130	8,1	69,2	30,8	239	11,3	1,84
Sektor 3		**1 368**	**85,3**	**85,6**	**14,4**	**1 738**	**82,3**	**1,27**
Handel; Motorfahrzeuge	G	201	12,5	81,6	18,4	270	12,8	1,34
Verkehr, Lagerei	H	51	3,2	86,3	13,7	79	3,7	1,55
Gastgewerbe	I	71	4,4	59,2	40,8	129	6,1	1,82
Information, Kommunikation	J	59	3,7	88,1	11,9	69	3,3	1,17
Finanz-, Versicherungs-DL	K	35	2,2	85,7	14,3	40	1,9	1,14
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	90	5,6	82,2	17,8	115	5,4	1,28
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	293	18,3	89,8	10,2	337	16,0	1,15
Sonstige wirtschaftliche DL	N	79	4,9	82,3	17,7	103	4,9	1,30
Erziehung, Unterricht	P	81	5,0	93,8	6,2	87	4,1	1,07
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	212	13,2	85,8	14,2	277	13,1	1,31
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	94	5,9	91,5	8,5	106	5,0	1,13
Sonstige DL	S	102	6,4	91,2	8,8	126	6,0	1,24

B06_93 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Mehrheit der Unternehmen nach vier Jahren noch aktiv

Von allen im Jahr 2017 im Kanton Luzern gegründeten Unternehmen waren ein Jahr später noch 83,5 Prozent aktiv, nach zwei Jahren 72,0 Prozent, nach drei Jahren 63,9 Prozent und nach vier Jahren noch 58,1 Prozent. Die Überlebensraten der Luzerner Unternehmen waren über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.

C-T4.17 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen 2017
Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensraten (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Schweiz	**39 594**	**32 783**	**27 911**	**24 228**	**21 800**	**82,8**	**70,5**	**61,2**	**55,1**
Zentralschweiz	**4 532**	**3 741**	**3 183**	**2 784**	**2 519**	**82,5**	**70,2**	**61,4**	**55,6**
Luzern	1 598	1 335	1 150	1 021	929	83,5	72,0	63,9	58,1
Nidwalden	191	158	137	121	101	82,7	71,7	63,4	52,9
Obwalden	191	154	130	110	100	80,6	68,1	57,6	52,4
Schwyz	947	782	659	570	520	82,6	69,6	60,2	54,9
Uri	102	81	72	63	60	79,4	70,6	61,8	58,8
Zug	1 503	1 231	1 035	899	809	81,9	68,9	59,8	53,8
Zürich	**7 255**	**6 051**	**5 203**	**4 567**	**4 136**	**83,4**	**71,7**	**62,9**	**57,0**
Ostschweiz	**4 860**	**3 895**	**3 298**	**2 882**	**2 600**	**80,1**	**67,9**	**59,3**	**53,5**
Appenzell A.Rh.	259	205	177	155	140	79,2	68,3	59,8	54,1
Appenzell I.Rh.	71	54	47	40	37	76,1	66,2	56,3	52,1
Glarus	144	115	98	76	68	79,9	68,1	52,8	47,2
Graubünden	861	708	599	527	469	82,2	69,6	61,2	54,5
St. Gallen	1 992	1 590	1 335	1 161	1 054	79,8	67,0	58,3	52,9
Schaffhausen	346	277	233	202	189	80,1	67,3	58,4	54,6
Thurgau	1 187	946	809	721	643	79,7	68,2	60,7	54,2
Nordwestschweiz	**4 445**	**3 657**	**3 167**	**2 785**	**2 514**	**82,3**	**71,2**	**62,7**	**56,6**
Aargau	2 358	1 949	1 683	1 482	1 351	82,7	71,4	62,8	57,3
Basel-Landschaft	1 018	839	722	638	573	82,4	70,9	62,7	56,3
Basel-Stadt	1 069	869	762	665	590	81,3	71,3	62,2	55,2
Espace Mittelland	**6 985**	**5 633**	**4 723**	**4 053**	**3 648**	**80,6**	**67,6**	**58,0**	**52,2**
Bern	3 593	2 957	2 500	2 150	1 921	82,3	69,6	59,8	53,5
Fribourg	1 239	996	841	731	673	80,4	67,9	59,0	54,3
Jura	281	237	208	178	160	84,3	74,0	63,3	56,9
Neuchâtel	913	707	579	500	441	77,4	63,4	54,8	48,3
Solothurn	959	736	595	494	453	76,7	62,0	51,5	47,2
Ticino	**2 647**	**2 273**	**1 912**	**1 675**	**1 516**	**85,9**	**72,2**	**63,3**	**57,3**
Région lémanique	**8 870**	**7 533**	**6 425**	**5 482**	**4 867**	**84,9**	**72,4**	**61,8**	**54,9**
Genève	2 909	2 529	2 163	1 830	1 618	86,9	74,4	62,9	55,6
Valais	1 603	1 406	1 226	1 086	984	87,7	76,5	67,7	61,4
Vaud	4 358	3 598	3 036	2 566	2 265	82,6	69,7	58,9	52,0

B06_95

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.18 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen seit 2013
Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Überlebensrate (in %) nach...				
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren
2013	1 434	83,2	69,7	62,4	55,3	48,7
2014	1 808	80,3	67,4	59,7	52,6	47,1
2015	1 792	82,4	70,2	61,2	54,7	49,1
2016	1 618	85,3	70,9	61,7	55,1	50,3
2017	1 598	83,5	72,0	63,9	58,1	...
2018	1 541	83,9	70,5	61,7	...	...
2019	1 811	83,5	71,9	...	...	...
2020	1 576	84,6	...	...	...	...

B06_96

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.19 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2017
Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	**1 598**	**1 335**	**1 150**	**1 021**	**929**	**83,5**	**72,0**	**63,9**	**58,1**
1 Beschäftigter	1 272	1 047	901	789	709	82,3	70,8	62,0	55,7
2 bis 4 Beschäftigte	273	240	205	190	179	87,9	75,1	69,6	65,6
über 4 Beschäftigte	53	48	44	42	41	90,6	83,0	79,2	77,4

B06_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Sehr kleine Unternehmen mit tieferen Überlebensraten

Unternehmen, die in ihrem Gründungsjahr 2017 nur aus einer Person bestanden, hatten statistisch betrachtet eine kleinere Überlebenschance als Unternehmen, die bei ihrer Gründung im gleichen Jahr zwei oder mehr Beschäftigte zählten.

C-T4.20 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten 2017
Kanton Luzern

		Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
			1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total		**1 598**	**1 335**	**1 150**	**1 021**	**929**	**83,5**	**72,0**	**63,9**	**58,1**
Sektor 2		**223**	**184**	**147**	**131**	**128**	**82,5**	**65,9**	**58,7**	**57,4**
Herstellung von Waren	C	65	54	44	38	38	83,1	67,7	58,5	58,5
Energieversorgung	D	2	2	1	1	1	100,0	50,0	50,0	50,0
Wasser, Entsorgung	E	7	6	4	4	4	85,7	57,1	57,1	57,1
Baugewerbe	F	149	122	98	88	85	81,9	65,8	59,1	57,0
Sektor 3		**1 375**	**1 151**	**1 003**	**890**	**801**	**83,7**	**72,9**	**64,7**	**58,3**
Handel; Motorfahrzeuge	G	189	148	124	110	98	78,3	65,6	58,2	51,9
Verkehr, Lagerei	H	38	35	30	24	20	92,1	78,9	63,2	52,6
Gastgewerbe	I	53	46	43	39	34	86,8	81,1	73,6	64,2
Information, Kommunikation	J	86	72	61	52	48	83,7	70,9	60,5	55,8
Finanz-, Versicherungs-DL	K	50	39	38	36	29	78,0	76,0	72,0	58,0
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	91	67	55	46	42	73,6	60,4	50,5	46,2
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	312	274	239	212	191	87,8	76,6	67,9	61,2
Sonstige wirtschaftliche DL	N	98	86	76	69	58	87,8	77,6	70,4	59,2
Erziehung, Unterricht	P	75	60	50	41	38	80,0	66,7	54,7	50,7
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	177	144	130	120	114	81,4	73,4	67,8	64,4
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	91	76	64	53	47	83,5	70,3	58,2	51,6
Sonstige DL	S	115	104	93	88	82	90,4	80,9	76,5	71,3

B06_98

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

2017 gegründete Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen sind robust

Werden die Überlebensraten nach Wirtschaftsbranche betrachtet, zeigten die Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen nach vier Jahren eine hohe Überlebensrate. 64,4 Prozent der im Jahr 2017 in dieser Branche gegründeten Unternehmen waren vier Jahre später noch aktiv. Noch robuster waren nur die Unternehmen der Wirtschaftsbranche „sonstige Dienstleistungen“, welche nach vier Jahren eine Überlebensrate von 71,3 Prozent aufwiesen.

Bild: Gemeinde Schwarzenberg

Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)

Bild: Staatskanzlei Luzern

Mehr Zahlungsbefehle als im Vorjahr

Die Anzahl der Zahlungsbefehle 2022 lag mit 100'580 ausgestellten Befehlen 3,5 Prozent höher als im Jahr 2021. Neue Höchstwerte wurden sowohl bei der Zahl der Verwertungen (öffentliche Versteigerung oder Freihandverkauf von Vermögenswerten) als auch bei der Zahl der Pfändungen verzeichnet. 2022 wurden 33'237 Verlustscheine über einen Gesamtbetrag von gut 116 Millionen Franken ausgestellt. Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der Verlustscheine (+32,8%) stärker zu als der Betrag (+19,2%). Ein Verlustschein lautete 2022 durchschnittlich auf rund 3'500 Franken (2021: 3'900 Fr.).

Konkurs, Pfändung und Pfandverwertung

Die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen unterliegen der Betreibung auf Konkurs. Dabei wird das gesamte Vermögen zur Konkursmasse geschlagen, um die Gesamtheit der Gläubiger zu befriedigen. Die nicht eingetragenen Unternehmen und die natürlichen Personen unterliegen in der Regel der Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung. Hierbei wird nur so viel Vermögen gepfändet, wie zur Tilgung der eingegangenen Forderung notwendig ist.
Eine weitere Möglichkeit für Privatpersonen ist der Privatkonkurs. Der Schuldner beantragt seine Konkurseröffnung beim Bezirksgericht, indem er sich für zahlungsunfähig erklärt (sog. Insolvenzerklärung). Im Gegensatz zur Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung tritt die Privatperson nun ebenfalls mit allen Aktiven und Passiven ins Verfahren ein.

C-T4.21 Konkursverfahren und Betreibungshandlungen seit 2008
Kanton Luzern

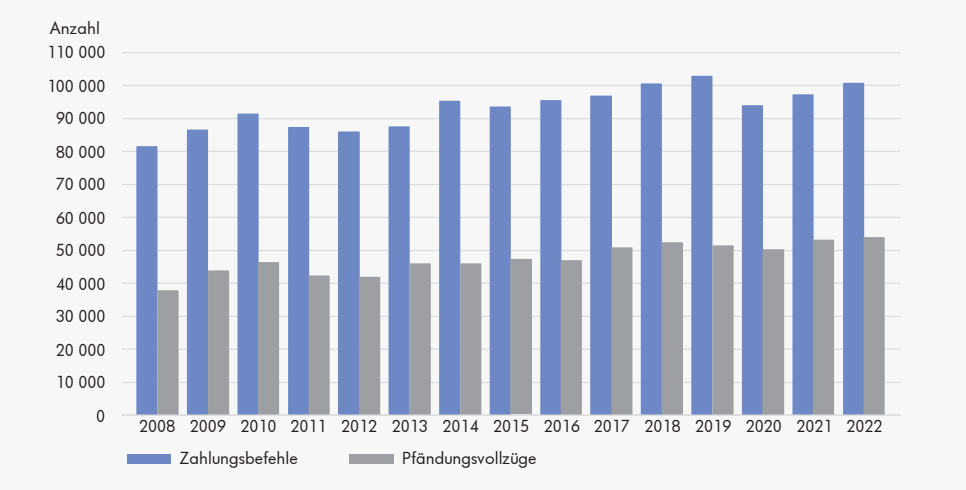
	Konkursverfahren				Betreibungshandlungen				
	Konkurseröffnungen[1]	Konkurserledigungen[1]	davon Liquidationen		Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen	Definitive Verlustscheine	
			Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				Anzahl	Betrag in 1'000 Fr.
2008	416	394	185	45 794	81 458	37 631	21 496	25 072	109 675
2009	373	360	169	56 654	86 428	43 715	25 673	25 330	181 789
2010	470	386	201	68 633	91 255	46 241	25 943	28 366	157 524
2011	388	329	157	49 522	87 277	42 231	26 621	27 811	142 953
2012	460	371	211	58 655	85 851	41 803	24 931	28 000	136 422
2013	430	425	202	71 239	87 366	45 785	26 367	29 240	128 931
2014	473	374	180	41 968	95 126	45 786	27 871	29 751	135 985
2015	501	478	260	51 328	93 489	47 203	27 046	32 585	138 231
2016	470	416	209	46 271	95 423	46 770	28 260	33 219	130 049
2017	505	434	211	32 793	96 835	50 808	28 620	32 899	131 826
2018	532	512	235	56 636	100 388	52 221	30 810	35 303	131 483
2019	545	511	287	85 803	102 833	51 220	31 153	34 909	109 220
2020	553	530	278	73 326	93 799	50 120	30 181	35 599	113 896
2021	671	567	321	62 724	97 186	53 125	29 373	25 031	97 311
2022	744	584	238	45 045	100 580	53 804	37 348	33 237	116 032

B06_75

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkurs- und Betreibungsämter

1 Ab 2008 inkl. Konkurse infolge Mängel in der Organisation (Art. 731b OR). Ab 2021 gilt das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

C-G4.4 Zahlungsbefehle und Pfändungsvollzüge seit 2008
Kanton Luzern



B06_G43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Betreibungsämter

Mehr Konkurse als im Vorjahr

2022 wurden im Kanton Luzern 744 Konkursverfahren neu eröffnet. Dies entspricht einem Anstieg um 10,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Abgeschlossen wurden 584 Konkursverfahren. 238 Konkurse wurden durch Liquidation erledigt, 335 durch Einstellung des Verfahrens. Die Verluste beliefen sich auf rund 45,0 Millionen Franken und lagen unter dem Mittel der letzten zehn Jahre (56,7 Mio. Fr.).

Einstellung des Konkurses

Findet das Konkursamt nicht genügend aktive Mittel, um die Verfahrenskosten zu decken, beantragt es beim zuständigen Bezirksgericht die Einstellung des Verfahrens. Der Beschluss über die Einstellung wird im Kantonsblatt publiziert mit dem Hinweis, die Gläubiger könnten die Einstellung durch die Bezahlung eines Kostenvorschusses verhindern.

C-T4.22 Konkurseröffnungen nach Ursachen seit 2013
Kanton Luzern

	Total	Im Handelsregister eingetragene juristische und natürliche Personen			Nicht im Handelsregister eingetragene Personen		
		Total	Insolvenz (Konkurse nach SchKG)[1]	Mängel in der Organisation (Art. 731b OR)[2]	Total	Ausgeschlagene Erbschaft	Anderer Konkurs
2013	430	247	178	69	183	149	34
2014	473	273	195	78	200	164	36
2015	501	287	217	70	214	193	21
2016	470	294	186	108	176	150	26
2017	505	289	207	82	216	186	30
2018	532	302	242	60	230	199	31
2019	545	319	218	101	226	200	26
2020	553	274	197	77	279	219	60
2021	671	372	229	143	299	229	70
2022	744	508	375	133	236	200	36

B06_76

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

1 Ab 2021 beinhalten die Konkurseröffnungen gemäss SchKG auch Konkurse gemäss OR 731b Abs. 4
2 Neu gilt ab 2021 das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

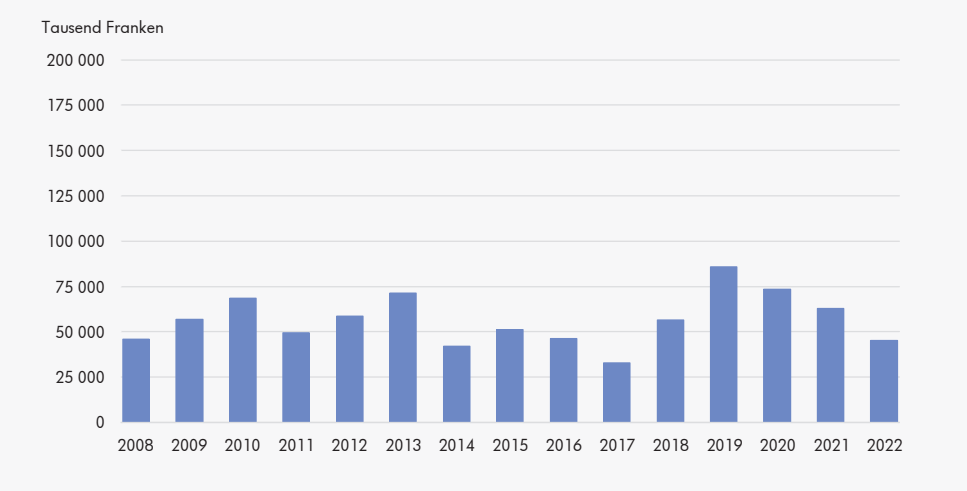
C-T4.23 Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung und Konkursaufhebungen seit 2013
Kanton Luzern

	Konkurserledigungen					Aufhebungen des Konkursverfahrens
	Total	nach Art der Abwicklung				
		Liquidationen		Einstellungen mangels Aktiva	Widerrufe	
		Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.			
2013	425	202	71 239	212	11	50
2014	374	180	41 968	183	11	46
2015	478	260	51 328	209	9	42
2016	416	209	46 271	200	7	49
2017	434	211	32 793	214	9	38
2018	512	235	56 636	249	7	40
2019	511	287	85 803	231	6	26
2020	530	278	73 326	247	5	38
2021	567	321	62 724	231	15	64
2022	584	238	45 045	335	11	135

B06_77

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C-G4.5 Konkurserledigungen: Verluste in Liquidationsverfahren seit 2008
Kanton Luzern



B06_G44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

Wachstum trotz Pandemie

Trotz der Corona-Pandemie ist das Bruttoinlandprodukt zwischen 2020 und 2021 schweizweit um 6,7 Prozent gewachsen. Die Wachstumsrate im Kanton Luzern war im selben Zeitraum mit 7,4 Prozent im Vergleich zur Gesamtschweiz überdurchschnittlich. Im Vergleich mit der Zentralschweiz (8,6%) verlief das Wachstum allerdings unterdurchschnittlich.
Das stärkste Wachstum zwischen 2020 und 2021 verzeichnete in der Zentralschweiz der Kanton Zug mit 11,1 Prozent. Gesamtschweizerisch die höchste Wachstumsrate verzeichnete allerdings der Kanton Jura mit 15,1 Prozent.

Kanton Luzern im unteren Mittelfeld

Gemessen am Bruttoinlandprodukt pro Kopf belegte Luzern im Jahr 2021 unter den Kantonen gemäss provisorischen Werten den 16. Rang. Die Wertschöpfung pro Einwohner und Einwohnerin betrug 72'019 Franken, was 84,3 Prozent des schweizerischen Mittels entsprach (CH: 85'396 Fr.). Über 100'000 Franken betrug das BIP pro Kopf in den Wirtschaftszentren Basel-Stadt, Zug und Genf. Die in einem Kanton produzierte Wertschöpfung wird allerdings auch von Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erarbeitet. Wegen der starken Zupendlerströme wird das Wohlstandsniveau in den Wirtschaftszentren mit dem BIP pro Einwohnerin und Einwohner deshalb eher überschätzt.

C-T5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt 2021
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Bruttoinlandprodukt (BIP)					BIP pro Einwohner/in			
	zu laufenden Preisen				zu Preisen des Vorjahrs	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung in % 2016–2021	Veränderung in % 2020–2021	Veränd. in % 2020–2021	in Fr.	Veränderung in % 2016–2021	Veränderung in % 2020–2021	Veränd. in % 2020–2021
Schweiz	**743 330**	**100,0**	**9,7**	**6,7**	**5,4**	**85 396**	**5,5**	**5,9**	**4,6**
Zentralschweiz	**71 456**	**9,6**	**13,2**	**8,6**	**7,1**	**86 148**	**8,5**	**7,7**	**6,2**
Luzern	30 128	4,1	12,4	7,4	5,8	72 019	7,8	6,5	4,9
Nidwalden	3 159	0,4	3,1	10,2	10,1	72 277	0,2	9,2	9,0
Obwalden	2 716	0,4	9,7	5,3	5,9	70 974	6,7	4,6	5,2
Schwyz	10 807	1,5	16,0	7,8	6,8	66 333	10,4	6,8	5,8
Uri	2 075	0,3	9,5	4,7	6,0	56 194	6,9	4,2	5,5
Zug	22 570	3,0	15,3	11,1	8,8	174 570	9,7	10,2	7,9
Zürich	**152 547**	**20,5**	**4,3**	**2,2**	**0,1**	**97 846**	**–1,2**	**1,4**	**–0,7**
Ostschweiz	**92 673**	**12,5**	**14,0**	**8,7**	**7,8**	**77 331**	**10,1**	**7,8**	**6,9**
Appenzell A. Rh.	3 580	0,5	13,7	4,8	3,7	64 559	12,3	4,7	3,6
Appenzell I. Rh.	1 155	0,2	14,5	10,7	9,2	70 728	12,1	9,9	8,4
Glarus	2 980	0,4	9,6	7,4	7,1	72 650	7,1	6,6	6,3
Graubünden	15 455	2,1	9,6	5,7	5,0	76 991	7,6	5,0	4,4
St. Gallen	41 979	5,6	13,1	8,8	8,2	81 218	9,6	7,9	7,3
Schaffhausen	8 250	1,1	20,8	13,9	12,9	98 741	16,1	12,8	11,8
Thurgau	19 274	2,6	17,5	9,8	8,0	67 764	11,1	8,5	6,8
Nordwestschweiz	**106 623**	**14,3**	**9,1**	**4,2**	**3,0**	**89 837**	**4,3**	**3,3**	**2,1**
Aargau	44 951	6,0	6,7	1,9	0,2	64 346	0,6	0,7	–1,0
Basel-Landschaft	21 596	2,9	5,7	5,5	2,2	73 986	3,0	4,9	1,6
Basel-Stadt	40 076	5,4	13,8	6,3	6,7	204 070	11,6	6,2	6,6
Espace Mittelland	**147 456**	**19,8**	**9,9**	**7,2**	**6,1**	**77 544**	**7,0**	**6,6**	**5,6**
Bern	84 878	11,4	8,3	5,3	4,2	81 199	5,9	4,9	3,9
Fribourg	20 252	2,7	10,7	7,2	5,6	61 808	4,7	5,9	4,3
Jura	5 323	0,7	14,3	15,1	14,7	72 169	13,1	14,9	14,5
Neuchâtel	17 603	2,4	16,0	14,9	15,2	99 999	17,5	15,0	15,3
Solothurn	19 402	2,6	9,8	7,0	5,2	69 576	5,5	6,0	4,2
Ticino	**33 181**	**4,5**	**12,2**	**14,3**	**13,2**	**94 377**	**12,7**	**14,2**	**13,1**
Région lémanique	**139 393**	**18,8**	**10,9**	**9,3**	**8,4**	**83 090**	**6,0**	**8,3**	**7,4**
Genève	56 342	7,6	11,9	8,3	7,4	110 932	7,3	7,7	6,8
Valais	20 134	2,7	10,0	5,8	6,5	57 387	5,8	4,7	5,3
Vaud	62 917	8,5	10,4	11,5	10,0	76 834	5,0	10,3	8,8

B04_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Provisorische Ergebnisse

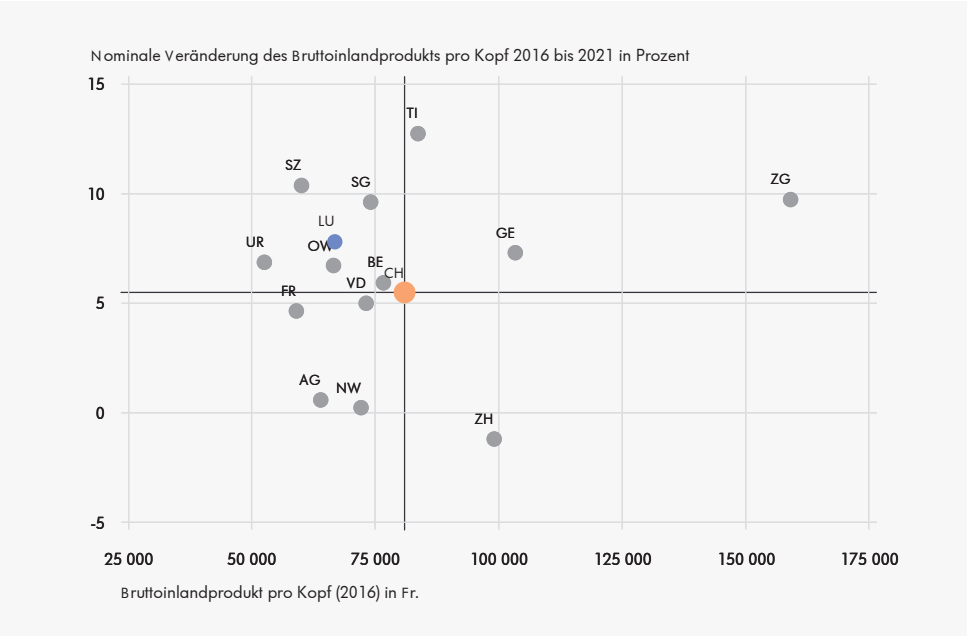
Wertschöpfung pro Kopf steigend

Da die Bevölkerung im Kanton Luzern auch 2021 weiter gewachsen ist, wuchs das Bruttoinlandprodukt pro Kopf (+6,5%) nominal schwächer als das absolute BIP (+7,4%). Das um die Teuerung bereinigte BIP pro Kopf wuchs 2021 um 4,9 Prozent. Gegenüber 2008 resultiert für die Luzerner Volkswirtschaft ein Plus des nominalen BIP pro Kopf um 14,9 Prozent.

Wiederaufnahme des Wachstumspfads

Nach dem Einbruch im Jahr 2009 wuchs die Luzerner Wirtschaft in den folgenden Jahren bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 kontinuierlich. Im Jahr 2020 ist das Luzerner Bruttoinlandprodukt erstmals seit 2009 wieder geschrumpft. 2021 betrug die Wertschöpfung 30,1 Milliarden Franken. Zu laufenden Preisen wuchs das Luzerner Bruttoinlandprodukt gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Prozent, zu den Preisen des Vorjahrs wuchs es um 5,8 Prozent (CH: nominal +6,7%, real +5,4%). Der Luzerner Anteil am Schweizer BIP betrug 4,1 Prozent.

C-G5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2016–2021
Schweiz und ausgewählte Kantone



B04_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2021: Provisorische Ergebnisse

C-T5.2 Regionales Bruttoinlandprodukt seit 2008
Kanton Luzern

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einwohner/in		
	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs	zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Fr.	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	23 066	3,8	...	...	62 696	...	...
2009	22 574	3,7	–2,1	0,7	60 575	–3,4	–0,6
2010	24 087	3,9	6,7	6,1	63 979	5,6	5,1
2011	24 485	3,9	1,7	1,8	64 471	0,8	1,0
2012	24 761	3,8	1,1	0,4	64 477	0,0	–0,7
2013	25 484	3,9	2,9	2,9	65 644	1,8	1,8
2014	26 004	3,9	2,0	2,2	66 257	0,9	1,1
2015	26 331	3,9	1,3	2,0	66 378	0,2	0,9
2016	26 795	4,0	1,8	2,6	66 807	0,6	1,5
2017	27 243	4,0	1,7	2,4	67 275	0,7	1,4
2018	27 793	3,9	2,0	0,8	68 115	1,2	0,0
2019	28 304	3,9	1,8	2,6	68 810	1,0	1,8
2020	28 040	4,0	–0,9	–0,7	67 609	–1,7	–1,5
2021	30 128	4,1	7,4	5,8	72 019	6,5	4,9

B04_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2021: Provisorische Ergebnisse

Basel ist der Schweizer Exportmotor

Im interkantonalen Vergleich trägt Luzern relativ wenig zum Aussenhandelsvolumen bei. In Franken gemessen hatten 3,1 Prozent der 2022 in die Schweiz eingeführten Waren einen Luzerner Adressaten, während 1,9 Prozent der Ausfuhren von Luzerner Betrieben stammten. Spitzenreiter waren Importeure aus Zürich und Basel-Stadt, die zusammen über einen Drittel der gesamtschweizerischen Einfuhren auf sich vereinten. Von den Exporten entfielen 29,4 Prozent allein auf Basel-Stadt; die dort ansässigen Betriebe exportierten Waren im Wert von 80,8 Milliarden Franken. Markant weniger exportierten mit 22,3 Milliarden Franken Betriebe aus dem Kanton Genf. Genf lag damit auf dem zweiten Platz.

Warenimporte und -exporte nach Kantonen

Bei der Interpretation der Import- und Exportzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Zuweisung zum Kanton sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs richtet. Mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und den Daten im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) wird die effektive Verteilung auf die einzelnen Kantone proportional zum Anteil der Arbeitsplätzen der Unternehmen vorgenommen. Die Aussenhandelsstatistik berücksichtigt ausserdem nur den Warenverkehr. Der Ex- und Import von Dienstleistungen bleibt unberücksichtigt.

C-T5.3 Aussenhandel 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.
Schweiz	**233 030 070**	**100,0**	**16,8**	**274 513 891**	**100,0**	**7,1**	**41 483 821**
Zentralschweiz	**28 031 198**	**12,0**	**11,3**	**23 216 955**	**8,5**	**6,2**	**–4 814 243**
Luzern	7 247 519	3,1	14,6	5 236 864	1,9	10,0	–2 010 655
Nidwalden	1 166 293	0,5	2,1	1 242 638	0,5	–1,3	76 345
Obwalden	585 851	0,3	2,3	1 133 177	0,4	5,3	547 326
Schwyz	2 020 852	0,9	10,1	2 011 252	0,7	4,6	–9 600
Uri	483 355	0,2	–3,3	550 850	0,2	–1,7	67 495
Zug	16 527 328	7,1	11,6	13 042 174	4,8	6,2	–3 485 153
Zürich	**42 550 762**	**18,3**	**16,2**	**16 374 467**	**6,0**	**12,9**	**–26 176 294**
Ostschweiz	**22 774 072**	**9,8**	**12,1**	**24 366 226**	**8,9**	**5,3**	**1 592 154**
Appenzell A.Rh.	569 128	0,2	17,0	897 226	0,3	5,1	328 098
Appenzell I.Rh.	330 635	0,1	25,8	136 027	0,0	4,2	–194 608
Glarus	684 017	0,3	15,8	616 068	0,2	14,2	–67 949
Graubünden	2 488 016	1,1	11,9	2 874 146	1,0	–3,2	386 129
St. Gallen	10 464 012	4,5	11,2	11 683 213	4,3	5,9	1 219 200
Schaffhausen	2 940 804	1,3	11,9	3 703 104	1,3	5,6	762 300
Thurgau	5 297 460	2,3	12,3	4 456 443	1,6	8,5	–841 017
Nordwestschweiz	**67 134 336**	**28,8**	**19,7**	**104 524 191**	**38,1**	**6,5**	**37 389 855**
Aargau	17 835 426	7,7	19,2	17 089 195	6,2	9,5	–746 230
Basel-Landschaft	8 549 226	3,7	27,5	6 609 546	2,4	9,9	–1 939 681
Basel-Stadt	40 749 684	17,5	18,5	80 825 450	29,4	5,7	40 075 766
Espace Mittelland	**35 935 830**	**15,4**	**23,5**	**54 316 363**	**19,8**	**3,9**	**18 380 533**
Bern	19 405 212	8,3	32,6	21 753 886	7,9	25,6	2 348 674
Fribourg	4 372 623	1,9	8,5	5 105 818	1,9	3,1	733 195
Jura	1 428 958	0,6	14,4	3 108 390	1,1	19,3	1 679 432
Neuchâtel	4 388 511	1,9	11,2	18 535 877	6,8	–17,4	14 147 367
Solothurn	6 340 527	2,7	20,7	5 812 392	2,1	17,7	–528 135
Ticino	**7 228 390**	**3,1**	**10,1**	**6 467 105**	**2,4**	**10,0**	**–761 285**
Région lémanique	**26 119 952**	**11,2**	**15,7**	**44 306 416**	**16,1**	**11,9**	**18 186 463**
Genève	11 592 561	5,0	15,0	22 338 703	8,1	12,4	10 746 142
Valais	3 399 102	1,5	16,4	5 302 139	1,9	22,0	1 903 037
Vaud	11 128 289	4,8	16,2	16 665 573	6,1	8,5	5 537 284
Unzuteilbar	**3 255 531**	**1,4**	**4,6**	**942 168**	**0,3**	**–4,6**	**–2 313 362**

B06_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die hier publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

C-T5.4 Aussenhandel seit 2016

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil an Total Schweiz	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil an Total Schweiz	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.
2016	4 955 087	2,9	...	4 178 783	2,0	...	–776 304
2017	5 418 959	2,9	9,4	4 431 791	2,0	6,1	–987 167
2018	5 592 061	2,8	3,2	4 678 149	2,0	5,6	–913 912
2019	5 618 761	2,8	0,5	4 595 962	1,9	–1,8	–1 022 799
2020	5 510 578	3,0	–1,9	3 803 708	1,7	–17,2	–1 706 871
2021	6 323 882	3,2	14,8	4 758 650	1,9	25,1	–1 565 232
2022	7 247 519	3,1	14,6	5 236 864	1,9	10,0	–2 010 655

B06_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Exporte überdurchschnittlich gestiegen

Schweizweit konnte 2022 im Vorjahresvergleich eine deutliche Zunahme bei den Einfuhren (+16,8% auf 233,0 Milliarden Franken) und bei den Ausfuhren (+7,1% auf 274,5 Milliarden Franken) festgestellt werden. Im Vergleich dazu verzeichnete der Aussenhandel im Kanton Luzern bei den Importen (+14,6%) eine tiefere Steigerung, konnte dafür aber bei den Exporten überdurchschnittlich zulegen (+10,0%).

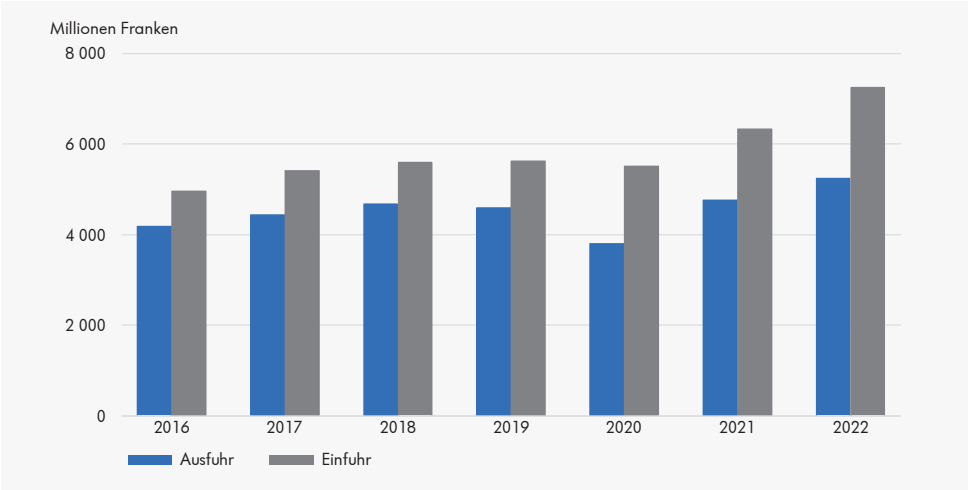
Luzerner Aussenhandelsbilanz ist negativ

Die Aussenhandelsbilanz der Schweiz lag 2022 mit einem Exportüberschuss von 41,5 Milliarden Franken weiterhin im Plus. Der Kanton Luzern hingegen hatte wiederum einen negativen Handelsbilanzsaldo, welcher im Jahr 2022 2,0 Milliarden Franken betrug.

Warum ist die Luzerner Handelsbilanz negativ?

Ein Grund, weshalb die Handelsbilanz im Kanton Luzern negativ ausfällt, obwohl gesamtschweizerisch ein Exportüberschuss erzielt wird, liegt in der Art der in Luzern produzierten respektive exportierten Güter. Der gesamtschweizerische Exportüberschuss wird grösstenteils von der chemisch-pharmazeutischen und der Uhrenindustrie getragen – Wirtschaftsbereiche, die im Luzerner Aussenhandel nicht gleichermassen stark vertreten sind. Unter Ausschluss von Produkten dieser Branchen würde auch in der Schweiz insgesamt ein deutliches Handelsbilanzdefizit resultieren.

C-G5.2 Aussenhandel seit 2016
Kanton Luzern



B06_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.5 Aussenhandel nach Warengruppen 2022
Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	**7 247 519**	**100,0**	**14,6**	**5 236 864**	**100,0**	**10,0**	**–2 010 655**
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	238 251	3,3	28,1	3 152	0,1	–28,7	–235 099
Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden	344 887	4,8	418,5	692	0,0	7,2	–344 195
Hergestellte Waren	6 519 960	90,0	10,5	5 167 491	98,7	10,4	–1 352 469
Energie und DL der Energieversorgung	850	0,0	–50,2	1 634	0,0	–69,2	784
Wasser; DL der Abwasser-/Abfallentsorgung, Beseitigung Umweltverschmutzungen	105 674	1,5	–13,7	59 017	1,1	–2,7	–46 657
Informations- und Kommunikations-DL	37 888	0,5	–16,0	4 878	0,1	–0,8	–33 010
Freiberufl., wissenschaftl., technische DL	7	0,0	80,1	0	0,0	–70,0	–7
Sonstige Dienstleistungen	3	0,0	...	...	...	...	–3

B06_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Deutschland ist Handelspartner Nummer eins

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr bleibt die Europäische Union (EU) Hauptpartnerin der Schweiz und des Kantons Luzern: 73,3 Prozent der Importe in den Kanton Luzern stammten 2022 aus der EU, und 65,7 Prozent der Exporte flossen dorthin. Wertmässig werden die wichtigsten Handelsbeziehungen weiterhin mit Deutschland unterhalten. 2022 wurden im Kanton Luzern Waren im Wert von 2,6 Milliarden Franken aus Deutschland importiert und Waren für 1,7 Milliarden Franken dorthin exportiert. Auf den weiteren Positionen der Handelsvolumenrangliste des Kantons Luzern folgten China (inkl. Hongkong und Macao) mit Importen von 0,7 Milliarden Franken und Exporten von 0,4 Milliarden Franken und Italien (Importe von 0,6 Mrd. Fr. und Exporte von 0,5 Mrd. Fr.). Mit Exporten im Wert von 0,5 Milliarden Franken ist die USA nach Deutschland das zweitwichtigste Exportland.

C-T5.6 Aussenhandel nach Regionen und ausgewählten Ländern 2022
Kanton Luzern

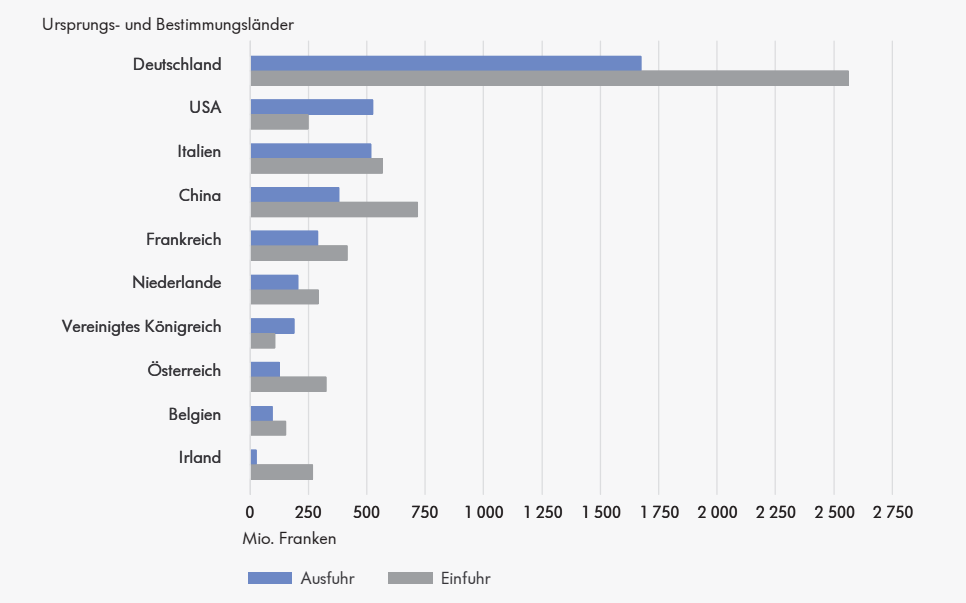
	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	**7 247 519**	**100,0**	**14,6**	**5 236 864**	**100,0**	**10,0**	**–2 010 655**
Europa	**5 558 750**	**76,7**	**16,5**	**3 756 411**	**71,7**	**10,1**	**–1 802 339**
Europäische Union EU 27	**5 313 708**	**73,3**	**16,4**	**3 441 127**	**65,7**	**10,4**	**–1 872 581**
Deutschland	2 562 838	35,4	20,6	1 674 166	32,0	12,1	–888 672
Italien	567 160	7,8	16,2	517 026	9,9	24,6	–50 134
Frankreich	415 302	5,7	22,1	287 957	5,5	17,0	–127 346
Niederlande	291 905	4,0	26,4	203 656	3,9	–4,2	–88 249
Österreich	325 589	4,5	4,2	124 835	2,4	7,1	–200 754
Irland	267 776	3,7	9,2	24 658	0,5	–16,6	–243 118
Belgien	150 883	2,1	–9,4	95 016	1,8	–44,1	–55 867
Polen	136 670	1,9	13,6	101 848	1,9	19,3	–34 822
Spanien	94 989	1,3	0,2	85 499	1,6	6,0	–9 490
Tschechien	100 973	1,4	5,9	47 114	0,9	7,1	–53 860
Schweden	89 225	1,2	21,1	34 749	0,7	18,9	–54 477
Ungarn	49 352	0,7	11,7	58 403	1,1	43,9	9 051
Rumänien	44 113	0,6	33,8	43 872	0,8	30,2	–241
Übriges Europa (ohne EU)	**245 042**	**3,4**	**18,9**	**315 284**	**6,0**	**6,4**	**70 242**
Vereinigtes Königreich	105 105	1,5	8,7	188 626	3,6	15,9	83 521
Türkei	71 118	1,0	53,4	58 954	1,1	47,0	–12 164
Afrika	**30 083**	**0,4**	**–0,1**	**89 623**	**1,7**	**33,5**	**59 540**
Asien	**1 323 221**	**18,3**	**9,3**	**685 483**	**13,1**	**0,6**	**–637 738**
China	717 414	9,9	11,5	378 271	7,2	–1,3	–339 143
Japan	92 366	1,3	–24,4	63 541	1,2	–6,4	–28 825
Singapur	69 289	1,0	33,5	26 278	0,5	40,1	–43 011
Indien	54 269	0,7	40,2	23 131	0,4	23,9	–31 138
Amerika	**331 313**	**4,6**	**6,9**	**676 672**	**12,9**	**19,5**	**345 360**
USA	248 249	3,4	12,3	524 367	10,0	20,0	276 119
Ozeanien	**4 152**	**0,1**	**27,3**	**28 674**	**0,5**	**–7,7**	**24 522**

B06_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-G5.3 Aussenhandel nach ausgewählten Ländern 2022
Kanton Luzern



B06_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb steigt weiter

Nach Bern und Waadt war Luzern 2022 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die total 75'480 Hektaren wurden von 4'357 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Weil die landwirtschaftliche Nutzfläche (+0,03%) leicht zunahm und die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe abnahm (–1,0%), vergrösserte sich die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb innert Jahresfrist von 17,1 auf 17,3 Hektaren. Im Hinblick auf die durchschnittliche Nutzfläche liegt Luzern damit in der Zentralschweiz hinter Zug (19,5 Hektaren) und relativ deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (21,6 Hektaren).

Anteil der Bio-Betriebe bleibt unter dem Schweizer Schnitt

In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (11,1% der Betriebe) 2022 weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (16,2%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Bauern im Kanton Graubünden anzutreffen (58,9%), dem einzigen Kanton, in welchem es im Jahr 2022 mehr Bio- als konventionelle Betriebe gab.

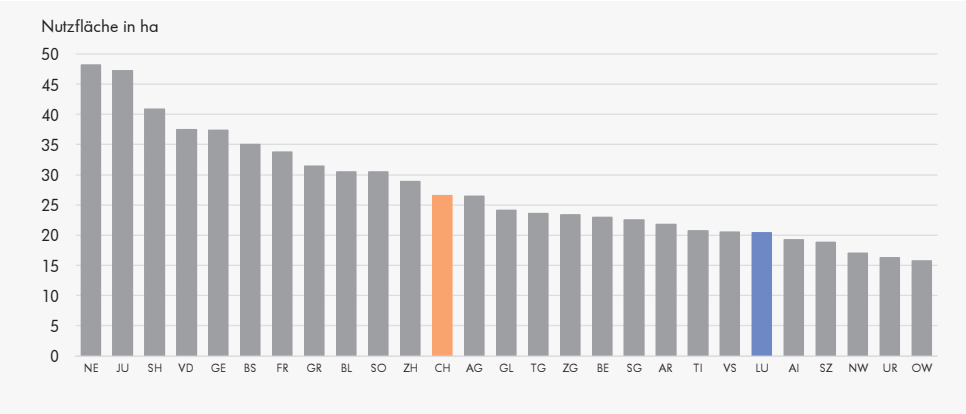
C-T5.7 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2022
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupterwerbsbetriebe in %	Bio-Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeitbeschäftigte in %
Schweiz	**48 344**	**71,1**	**16,2**	**1 042 014**	**21,6**	**26,6**	**1 525 270**	**1 372 772**	**149 578**	**44,4**
Zentralschweiz	**7 903**	**70,8**	**13,8**	**130 183**	**16,5**	**19,5**	**250 264**	**482 676**	**22 468**	**40,4**
Luzern	4 357	72,0	11,1	75 480	17,3	20,4	146 641	426 980	12 769	42,6
Nidwalden	397	70,3	20,2	5 907	14,9	17,0	11 462	9 360	1 078	35,9
Obwalden	595	71,6	32,4	7 768	13,1	15,7	18 353	10 668	1 541	38,3
Schwyz	1 486	71,6	12,2	23 720	16,0	18,8	43 242	17 811	4 103	38,2
Uri	527	57,9	11,0	6 737	12,8	16,3	10 993	1 541	1 317	30,1
Zug	541	70,8	17,6	10 571	19,5	23,4	19 573	16 316	1 660	41,8
Zürich	**3 078**	**69,9**	**15,5**	**72 072**	**23,4**	**28,9**	**91 241**	**34 304**	**10 856**	**47,0**
Ostschweiz	**10 326**	**74,6**	**23,9**	**218 911**	**21,2**	**25,3**	**341 249**	**388 217**	**29 914**	**45,7**
Appenzell A. Rh.	669	74,1	20,5	11 949	17,9	21,8	22 371	18 627	1 551	47,1
Appenzell I. Rh.	424	79,2	6,8	7 040	16,6	19,2	14 438	22 816	992	48,4
Glarus	340	74,1	29,4	6 965	20,5	24,1	11 652	2 095	901	43,0
Graubünden	2 164	70,8	58,9	56 379	26,1	31,4	68 755	4 138	6 129	39,9
St. Gallen	3 761	75,9	13,3	71 366	19,0	22,6	135 982	157 722	10 412	46,0
Schaffhausen	504	70,0	8,3	16 027	31,8	40,9	16 889	19 643	1 620	41,7
Thurgau	2 464	76,5	15,9	49 185	20,0	23,6	71 162	163 176	8 309	50,1
Nordwestschweiz	**3 870**	**64,2**	**12,6**	**81 353**	**21,0**	**27,5**	**111 091**	**102 201**	**12 059**	**42,6**
Aargau	2 976	62,7	10,6	59 564	20,0	26,4	85 466	91 289	9 165	42,8
Basel-Landschaft	880	68,9	19,0	21 367	24,3	30,5	25 333	10 912	2 838	41,8
Basel-Stadt	14	85,7	21,4	422	30,1	35,0	292	—	56	57,1
Espace Mittelland	**15 544**	**74,4**	**14,2**	**370 100**	**23,8**	**28,5**	**574 023**	**326 669**	**46 936**	**45,4**
Bern	9 879	72,5	14,6	191 283	19,4	23,0	299 001	212 727	29 799	40,8
Fribourg	2 628	79,5	9,2	75 138	28,6	33,7	134 154	66 664	8 320	57,1
Jura	993	81,1	20,7	40 744	41,0	47,2	58 052	10 987	2 791	52,9
Neuchâtel	756	81,6	16,5	31 662	41,9	48,2	41 506	10 359	2 226	61,0
Solothurn	1 288	69,1	14,9	31 273	24,3	30,5	41 310	25 932	3 800	41,9
Ticino	**1 031**	**54,5**	**16,9**	**13 861**	**13,4**	**20,7**	**10 836**	**2 805**	**2 997**	**44,0**
Région lémanique	**6 592**	**65,4**	**13,8**	**155 534**	**23,6**	**32,1**	**146 566**	**35 900**	**24 348**	**44,0**
Genève	393	71,2	19,1	11 273	28,7	37,4	3 101	1 169	2 025	61,2
Valais	2 628	52,1	15,5	36 271	13,8	20,5	31 339	1 283	9 965	31,6
Vaud	3 571	74,5	12,0	107 990	30,2	37,5	112 126	33 448	12 358	51,2

B07_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

C-G5.4 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupterwerbsbetrieb 2022
Kantone der Schweiz



B07_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

Zahl der grossen Bauernhöfe steigt

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich deren Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. Um die Jahrtausendwende verlor dieser Strukturwandel an Dynamik. 2022 verfügten gut 27 Prozent der Luzerner Betriebe über weniger als 10 Hektaren und knapp 40 Prozent über 10 bis weniger als 20 Hektaren Nutzfläche; gut 33 Prozent der Betriebe bewirtschafteten eine Nutzfläche von 20 und mehr Hektaren. 1955 hatte es im Kanton noch keine Betriebe mit einer Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren gegeben, und noch 1975 wiesen erst 14 Prozent aller Betriebe eine Nutzfläche dieser Grössenordnung auf.

C-T5.8 Landwirtschaftsbetriebe seit 1965
Kanton Luzern

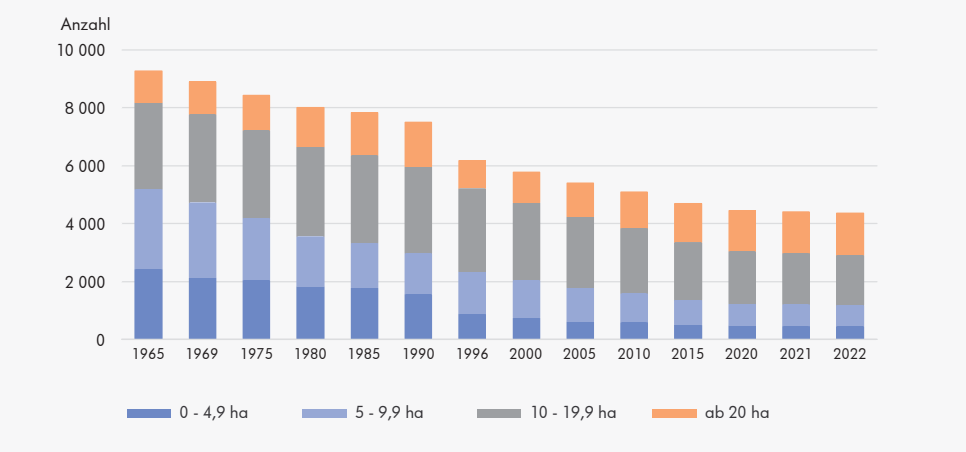
	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha[1] in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupterwerbsbetriebe	0 – <5	5 – <10	10 – <20	20+	Pro Betrieb	Pro Haupterwerbsbetrieb	Total	Vollzeitbeschäftigte
1965	9 255	7 741	25,9	30,1	32,2	11,8	9,2	...	30 396	20 322
1969	8 890	7 374	24,0	29,0	34,2	12,8	9,6	...	28 404	15 431
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	14,7	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2015	4 691	3 458	10,6	18,0	42,7	28,7	16,3	19,0	13 430	5 809
2016	4 652	3 421	10,7	17,8	42,1	29,4	16,4	19,1	13 433	5 748
2017	4 601	3 335	10,6	17,6	41,9	29,9	16,5	19,3	13 184	5 695
2018	4 561	3 341	10,9	17,2	41,2	30,7	16,6	19,4	13 131	5 679
2019	4 494	3 238	10,7	16,9	41,0	31,4	16,8	19,8	12 930	5 535
2020	4 450	3 213	10,5	16,7	40,7	32,1	17,0	19,8	12 744	5 514
2021	4 402	3 177	10,3	16,8	40,3	32,6	17,1	20,1	12 801	5 471
2022	4 357	3 136	10,4	16,7	39,5	33,5	17,3	20,4	12 769	5 439

B07_01 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sömmerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

C-G5.5 Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen seit 1965
Kanton Luzern



B07_G08 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

C-T5.9 Tierhalter und Nutztiere seit 1946
Kanton Luzern

	Pferdegattung[1]		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen[3]		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand[2]	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1946	4 601	8 999	9 337	116 756	8 815	61 550	1 037	3 843	2 099	5 420	12 347	302 810
1951	4 582	8 111	9 230	124 630	8 984	94 943	572	2 870	1 472	3 667	12 033	358 200
1956	4 426	7 430	8 971	130 145	8 966	141 111	539	2 610	1 038	2 569	11 283	401 880
1961	4 008	6 404	8 747	142 876	8 771	173 300	626	3 407	865	2 310	10 286	411 040
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 060
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 072	475 300
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	4 942	433 770
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 550	4 257	482 710
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1996	994	2 837	5 527	155 268	3 513	334 929	985	14 972	420	2 274	2 012	594 625
2000	1 011	3 470	5 077	141 894	3 130	383 247	958	15 759	449	2 652	1 921	688 311
2005	946	3 963	4 627	144 722	2 674	426 111	862	18 224	428	3 995	1 558	847 576
2010	879	4 351	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2015	725	3 967	3 865	147 690	1 888	431 354	656	15 267	443	3 954	1 313	1 130 037
2016	750	4 099	3 819	150 012	1 863	422 627	661	15 106	463	4 038	1 437	1 164 233
2017	750	4 075	3 751	149 277	1 832	430 551	674	15 950	479	4 329	1 526	1 116 797
2018	772	4 341	3 698	148 319	1 789	434 523	688	17 260	498	4 590	1 567	1 243 531
2019	752	4 343	3 639	147 315	1 691	426 595	687	18 192	505	4 756	1 587	1 127 197
2020	747	4 367	3 589	147 647	1 642	422 707	676	18 190	497	4 654	1 615	1 332 339
2021	730	4 317	3 524	146 754	1 641	428 132	687	19 302	517	5 105	1 657	1 361 598
2022	743	4 469	3 488	146 641	1 608	426 980	709	21 280	529	5 191	1 692	1 384 183

B07_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar
1 bis 1993 ohne Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel
2 Daten ab 2010 aus der Tierverkehrsdatenbank
3 ab 2010 inklusive Zwergziegen

Konzentrationsprozess am stärksten bei Schweine- und Hühnerhaltung

In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter im Kanton Luzern noch überschaubar. Ein Schweinehalter hatte im Schnitt 7 Schweine und ein Hühnerhalter im Schnitt 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrösserung der Betriebe. Im Jahr 2022 hatte ein Schweinehalter im Schnitt 266 Schweine und ein Hühnerhalter im Schnitt 818 Hühner. Bei den anderen Nutztieren ist der Konzentrationsprozess deutlich schwächer ausgefallen.

Andauernde Erholung im Luzerner Tourismus

Im Jahr 2022 standen in 176 Luzerner Hotels und Kurbetrieben in 6'943 Zimmern 13'136 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 1,0 Millionen Gästen während 2,0 Millionen Nächten belegt. Zwar wurden im Vorjahresvergleich wieder deutlich mehr Logiernächte verzeichnet (+634'401; +46,2%); die Gesamtzahl lag aber immer noch unter dem Niveau von 2019 (–209'948; –9,5%), dem letzten Jahr vor Ausbruch der Corona-Pandemie.
Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 2,0 Nächten verweilten die Gäste etwas weniger lang in Luzerner Beherbergungsbetrieben als dies in der Gesamtschweiz mit 2,1 Nächten der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,7 Nächte). Graubünden verfügte auch über die meisten Gastbetten (40'091).

Rekordwert bei den Schweizer Gästen

Im Jahr 2022 verbrachten die Gäste aus der Schweiz 961'383 Logiernächte im Kanton Luzern. Seit Beginn der Erhebung 1992 wurden im Kanton Luzern noch nie so viele Übernachtungen von Schweizer Gästen gezählt. Ausländische Gäste verbrachten im Jahr 2022 gut 1,0 Millionen Logiernächte in Luzern, was einem Anteil von 52,1 Prozent entspricht (CH: 44,9 %). Gegenüber dem Jahr 2021 hat sich der Anteil der ausländischen Gäste deutlich erhöht (+19,8 Pp.). In den Jahren vor Corona machten die ausländischen Gäste im Kanton Luzern jeweils über 60 Prozent der Übernachtungen aus.

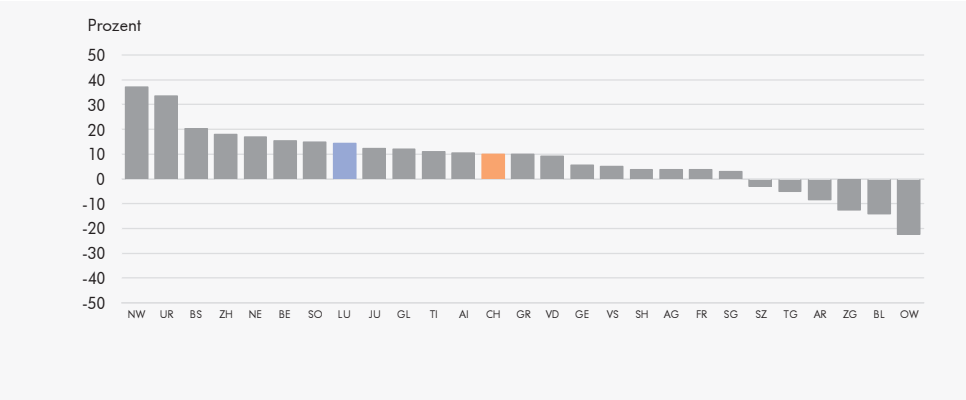
C-T5.10 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2022
Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	**4 020**	**131 486**	**51,6**	**257 641**	**42,5**	**18 317,6**	**42,2**	**38 241,1**	**44,9**	**2,1**
Zentralschweiz	**433**	**13 983**	**48,2**	**27 130**	**40,6**	**1 954,1**	**42,3**	**3 879,0**	**44,5**	**2,0**
Luzern	176	6 943	50,5	13 136	42,8	1 022,4	51,6	2 007,9	52,1	2,0
Nidwalden	39	1 104	42,5	2 387	34,1	160,2	42,9	285,9	49,2	1,8
Obwalden	54	1 760	45,9	3 565	36,9	221,5	32,3	452,3	37,0	2,0
Schwyz	82	1 865	46,6	3 770	43,6	290,6	20,3	577,4	22,5	2,0
Uri	57	1 146	46,6	2 350	38,5	152,8	36,4	304,5	41,8	2,0
Zug	26	1 166	46,8	1 922	36,2	106,6	42,0	251,0	45,1	2,4
Zürich	**281**	**17 565**	**56,7**	**32 511**	**45,7**	**2 951,4**	**57,8**	**5 400,2**	**60,9**	**1,8**
Ostschweiz	**992**	**27 593**	**48,2**	**57 661**	**39,0**	**3 101,5**	**27,4**	**7 593,9**	**31,8**	**2,4**
Appenzell A. Rh.	43	667	32,3	1 249	26,7	69,6	15,5	116,2	18,6	1,7
Appenzell I. Rh.	34	609	50,5	1 670	31,8	101,0	17,3	177,4	15,1	1,8
Glarus	34	596	36,1	1 334	30,9	66,6	11,0	139,2	10,5	2,1
Graubünden	573	18 895	50,5	40 091	41,8	2 054,6	28,2	5 566,6	32,8	2,7
St. Gallen	200	4 653	44,2	9 208	32,9	528,0	29,4	1 066,8	34,3	2,0
Schaffhausen	23	563	45,2	1 130	33,9	82,0	35,7	135,2	38,1	1,6
Thurgau	84	1 609	45,8	2 978	36,9	199,8	25,5	392,5	28,8	2,0
Nordwestschweiz	**237**	**9 009**	**48,2**	**16 789**	**37,1**	**1 180,4**	**46,5**	**2 244,5**	**50,9**	**1,9**
Aargau	129	3 241	45,4	5 374	37,0	353,2	34,2	713,3	40,4	2,0
Basel-Landschaft	45	1 161	39,1	2 131	30,1	123,3	35,1	230,0	38,5	1,9
Basel-Stadt	64	4 608	52,5	9 285	38,7	703,9	54,6	1 301,1	58,8	1,8
Espace Mittelland	**872**	**22 403**	**51,3**	**44 649**	**43,4**	**3 377,8**	**36,7**	**6 733,7**	**42,7**	**2,0**
Bern	579	16 629	54,9	33 324	47,6	2 629,6	39,9	5 449,3	45,8	2,1
Fribourg	98	1 961	42,9	3 981	33,5	296,2	24,0	473,6	26,4	1,6
Jura	63	734	30,9	1 559	22,0	73,0	10,0	119,7	11,2	1,6
Neuchâtel	60	1 252	41,5	2 312	32,9	161,2	28,8	273,9	35,4	1,7
Solothurn	71	1 828	44,2	3 473	33,3	217,7	29,8	417,2	35,0	1,9
Ticino	**316**	**7 830**	**53,9**	**15 741**	**46,0**	**1 165,7**	**34,6**	**2 555,2**	**32,3**	**2,2**
Région lémanique	**890**	**33 102**	**53,5**	**63 159**	**44,6**	**4 586,7**	**47,1**	**9 834,6**	**49,9**	**2,1**
Genève	120	10 330	56,7	17 070	47,8	1 440,7	72,0	2 965,4	73,2	2,1
Valais	516	13 274	52,9	28 082	44,4	1 794,9	34,0	4 189,1	38,6	2,3
Vaud	254	9 498	50,9	18 007	42,0	1 351,0	38,1	2 680,1	41,8	2,0

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-G5.6 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte 2012 bis 2022
Kantone der Schweiz



B10_G11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Hotels wieder stärker ausgelastet

2022 logierten in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben jede Nacht rund 5'500 Gäste. Damit waren die verfügbaren Betten mit 42,8 Prozent zwar immer noch weniger stark ausgelastet als im Jahr 2019 vor der Corona-Pandemie. Sie waren aber deutlich stärker ausgelastet als im Jahr 2020, als mit einem Auslastungsgrad von 25,7 Prozent der tiefste Wert seit Messbeginn 1992 registriert wurde.

Auslastung

Die Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald eines der darin stehenden Betten vergeben ist.

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison 2022 (Mai bis Oktober) registrierten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe 1,3 Millionen Logiernächte. Dies waren zwar 44,0 Prozent mehr als in der Vorjahressaison aber immer noch 6,4 Prozent weniger als im selben Zeitraum 2019.
Die Wintersaison (November bis April) ist im Kanton Luzern jeweils mit einem schwächeren Besucheraufkommen verbunden als der Sommer. Die Zahl der Logiernächte lag in der Wintersaison 2022/2023 bei rund 0,8 Millionen (Werte provisorisch), womit das Vor-Corona-Niveau übertroffen wurde.

C-T5.11 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2013
Kanton Luzern

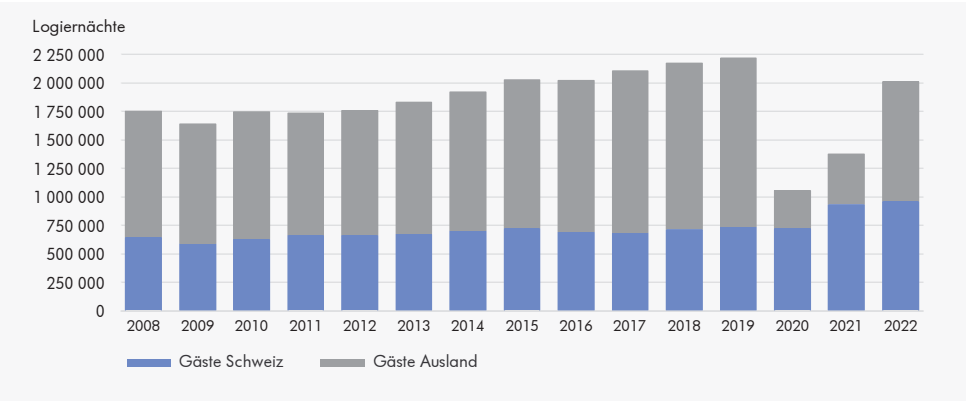
	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kalenderjahr										
2013	190	6 241	52,4	11 694	43,9	1 021,2	63,0	1 829,2	63,1	1,8
2014	188	6 557	52,0	12 265	44,1	1 089,3	63,3	1 919,9	63,4	1,8
2015	190	6 588	54,5	12 325	46,5	1 162,0	65,5	2 030,2	64,4	1,7
2016	188	6 649	53,2	12 467	45,3	1 153,6	66,5	2 021,7	65,9	1,8
2017	187	6 713	54,4	12 635	46,8	1 201,3	68,4	2 105,3	67,4	1,8
2018	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
2019	187	6 688	57,6	12 571	49,6	1 282,4	67,6	2 217,8	67,0	1,7
2020	172	6 249	30,8	11 768	25,7	544,4	31,7	1 055,4	31,3	1,9
2021	173	6 596	37,3	12 333	31,6	702,3	31,2	1 373,5	32,3	2,0
2022	176	6 943	50,5	13 136	42,8	1 022,4	51,6	2 007,9	52,1	2,0
Wintersaison (November bis April)[1]										
2012/2013	182	5 893	42,5	11 055	33,9	362,5	56,3	651,3	56,0	1,8
2013/2014	179	6 259	39,8	11 696	32,5	380,9	57,6	666,1	57,4	1,7
2014/2015	184	6 464	42,9	12 083	34,6	413,7	58,8	724,2	57,5	1,8
2015/2016	184	6 443	42,6	12 043	34,6	418,6	59,7	736,1	58,7	1,8
2016/2017	184	6 635	41,9	12 470	34,3	433,6	62,8	750,3	61,0	1,7
2017/2018	182	6 517	43,9	12 225	36,5	459,5	63,8	777,1	61,8	1,7
2018/2019	181	6 421	45,7	12 008	38,0	459,6	62,2	793,9	61,0	1,7
2019/2020	170	6 172	35,1	11 649	28,4	317,1	58,3	565,9	56,7	1,8
2020/2021	160	6 158	22,5	11 424	18,6	176,3	11,9	368,4	15,1	2,1
2021/2022	175	6 829	32,8	12 920	26,5	295,5	36,0	599,7	36,6	2,0
2022/2023	171	6 932	44,0	13 124	35,8	422,7	52,6	829,7	52,2	2,0
Sommersaison (Mai bis Oktober)										
2013	198	6 446	62,3	12 097	53,4	652,8	66,8	1 171,9	67,1	1,8
2014	196	6 756	62,4	12 638	54,2	697,9	66,5	1 236,0	66,7	1,8
2015	196	6 758	65,2	12 656	57,3	751,7	68,9	1 308,1	68,0	1,7
2016	192	6 777	63,4	12 730	55,5	730,8	69,7	1 282,1	69,5	1,8
2017	190	6 794	65,3	12 797	57,7	756,4	71,2	1 341,0	70,9	1,8
2018	190	6 781	66,7	12 805	59,7	786,1	70,8	1 387,6	70,4	1,8
2019	191	6 850	68,3	12 907	60,3	809,3	70,5	1 411,7	70,1	1,7
2020	178	6 333	36,8	11 928	31,5	348,8	25,4	667,6	25,8	1,9
2021	184	6 957	46,2	13 051	39,4	476,4	35,9	917,3	36,7	1,9
2022	179	7 046	63,0	13 325	54,6	680,3	55,8	1 320,7	56,8	1,9

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Daten der Wintersaison 2022/2023 sind provisorisch

C-G5.7 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte seit 2008
Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Deutliche Zunahme der ausländischen Gäste

Im Kanton Luzern ist die Zahl der Logiernächte ausländischer Gäste von 2011 bis 2019 kontinuierlich angestiegen. Im Coronajahr 2020 brach die Zahl jedoch markant ein und verharrte auch 2021 auf tiefem Niveau. Im Jahr 2022 nahm die Anzahl Logiernächte ausländischer Gäste mit 1,0 Millionen Logiernächten wieder stark zu, erreichte aber das Niveau von 2019 (1,5 Millionen Logiernächte) klar noch nicht. Gegenüber dem Jahr 2021 entspricht dies einem Plus von 602'568 Logiernächten (135,7 Prozent). 2022 entfielen insgesamt 47,8 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus Europa, 21,0 Prozent auf asiatische und 28,5 Prozent auf amerikanische Gäste.

Deutliche Steigerung bei Gästen aus Amerika, Europa und Asien

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen und -warnungen veränderten die Gästeströme markant. Vor allem bei den aussereuropäischen Gästen war der Rückgang enorm. Im Jahr 2022 war aber eine Rückkehr vieler Gästegruppen sichtbar: So übernachteten 2022 im Vergleich zum Vorjahr vor allem Gäste aus Amerika, Europa und Asien wieder vermehrt im Kanton Luzern. Bei den Gästen aus Asien ist das Vor-Corona-Niveau jedoch bei weitem noch nicht erreicht. Waren im Jahr 2019 noch rund 580'000 Logiernächte mit Gästen aus Asien zu verzeichnen, so waren die Übernachtungszahlen im Jahr 2022 mit rund 220'000 Logiernächten immer noch deutlich tiefer.

C-T5.12 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2013
Kanton Luzern

	Ausland Total	Europa										
		Total	davon									
			Deutschland	Österreich	Frankreich	Italien	Spanien	Vereinigtes Königreich	BeNeLux	Nordische Länder[1]	Russland	übriges Europa
2013	1 155,0	508,6	193,3	18,0	28,8	38,8	16,0	70,2	52,6	16,4	19,4	55,1
2014	1 216,7	501,8	188,2	18,8	29,2	40,3	15,1	71,2	50,8	15,4	19,3	53,4
2015	1 306,9	449,6	163,0	16,6	26,3	38,9	14,1	63,9	43,5	14,8	12,5	55,9
2016	1 332,6	488,9	177,3	20,1	28,0	44,2	16,9	63,5	49,4	16,1	10,1	63,1
2017	1 419,8	481,4	174,9	19,9	28,6	42,1	18,6	65,9	48,0	15,2	12,8	55,3
2018	1 462,8	482,8	177,2	17,7	31,4	39,7	17,8	63,7	50,9	16,8	11,5	56,1
2019	1 485,7	489,0	177,1	17,1	29,4	39,9	21,0	65,4	51,7	17,1	13,1	57,3
2020	330,3	242,0	110,5	9,0	21,1	18,6	3,6	13,2	33,8	4,9	3,6	23,7
2021	443,9	327,8	142,5	11,5	26,1	22,0	8,1	13,2	50,7	7,4	7,0	39,3
2022	1 046,5	500,5	185,3	17,5	36,6	33,9	18,0	62,1	69,4	18,4	4,8	54,5

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden

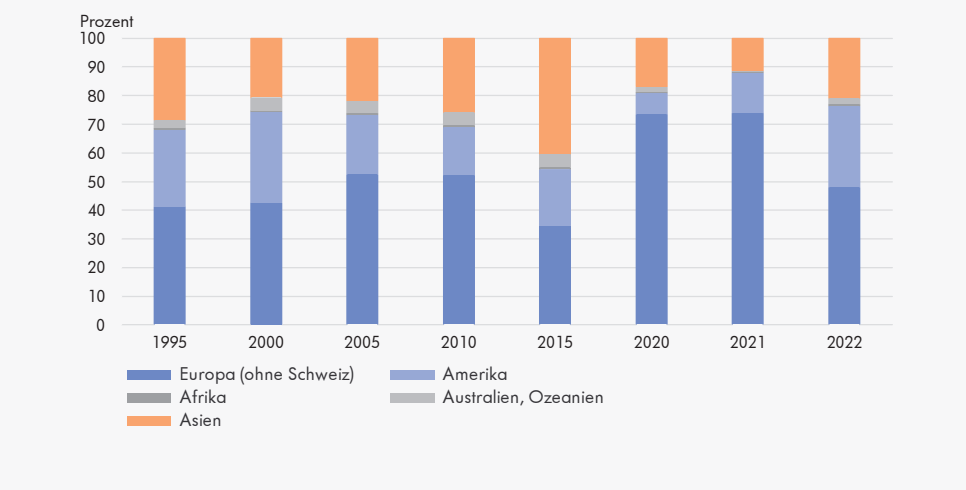
C-T5.13 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2013
Kanton Luzern

	Ausland Total	Asien								Amerika		Australien und Ozeanien	Afrika
		Total	davon							Total	davon USA		
			China	Indien	Japan	Singapur	Thailand	Golfstaaten	übriges Asien				
2013	1 155,0	360,6	140,4	46,0	14,5	22,5	23,7	27,5	86,0	217,6	179,4	59,1	9,1
2014	1 216,7	414,2	167,4	47,0	13,5	19,0	22,0	43,4	102,0	234,7	191,5	58,9	7,2
2015	1 306,9	528,6	248,8	63,1	10,9	14,9	27,2	54,7	109,1	258,4	209,7	62,3	7,9
2016	1 332,6	525,7	231,5	66,4	11,6	14,5	27,5	62,5	111,6	258,8	216,3	51,9	7,3
2017	1 419,8	588,5	247,8	83,8	12,4	17,9	32,3	54,9	139,4	285,7	234,8	56,8	7,5
2018	1 462,8	582,9	245,4	88,8	11,1	20,2	35,1	49,2	133,1	325,9	273,8	63,8	7,4
2019	1 485,7	578,1	236,5	82,5	14,1	23,5	31,0	45,5	145,1	349,7	291,2	60,1	8,8
2020	330,3	56,0	21,2	5,4	1,2	2,3	3,0	5,6	17,3	24,8	17,5	6,0	1,6
2021	443,9	50,6	2,7	5,8	0,7	2,7	2,0	27,1	9,7	62,3	49,2	0,9	2,3
2022	1 046,5	219,6	14,2	48,4	2,4	24,5	19,0	50,3	60,8	298,0	249,0	22,1	6,2

B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-G5.8 Hotels und Kurbetriebe: Anteil Logiernächte ausländischer Gäste nach Kontinenten seit 1995
Kanton Luzern



B10_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in der Stadt

Von den gut 2 Millionen Logiernächten, die 2022 im Kanton Luzern registriert wurden, entfielen 55 Prozent auf Betriebe in der Tourismusregion Stadt Luzern. 15 Prozent der Übernachtungen entfielen auf die Region Weggis/Vitznau/Rigi und je 13 Prozent auf die Stadtregion Luzern und die Region Sempachersee. Die Regionen Seetal, Willisau und Biosphäre Entlebuch weisen zusammengenommen einen Anteil von 4 Prozent auf. Mit 64 Prozent ist der Anteil der Gäste aus dem Ausland in der Stadt Luzern am höchsten, gefolgt von der Stadtregion Luzern mit 55 Prozent.

C-T5.14 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2022
Kanton Luzern – Tourismusregionen

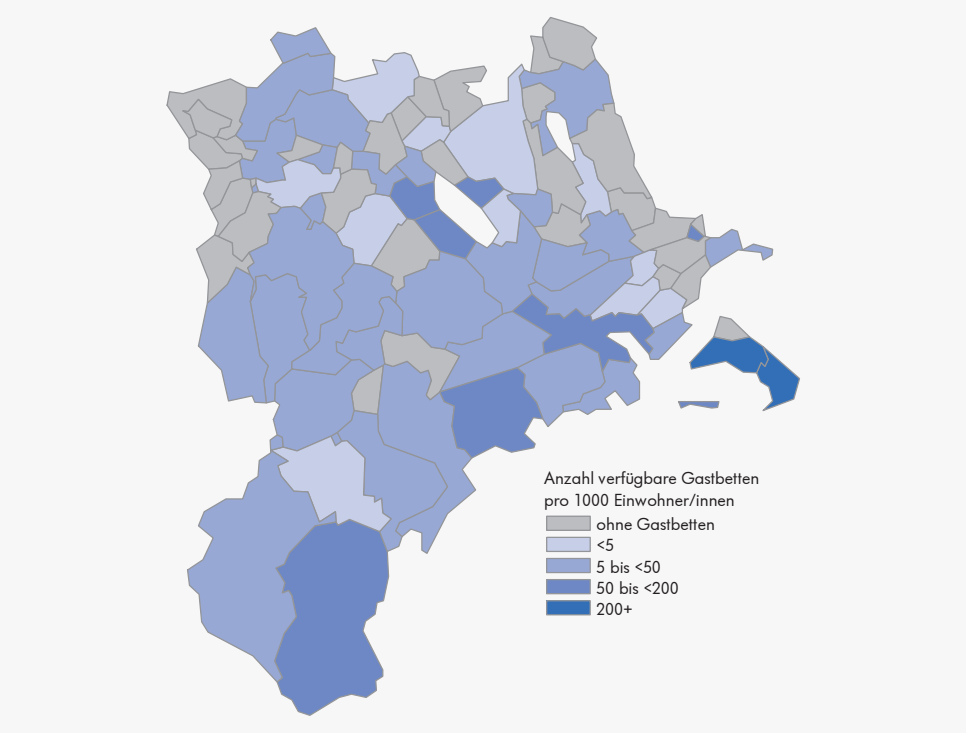
	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kanton Luzern	**176**	**6 943**	**50,5**	**13 136**	**42,8**	**1 022,4**	**51,6**	**2 007,9**	**52,1**	**2,0**
Tourismusregionen										
Stadt Luzern	54	3 074	60,2	6 063	50,0	583,8	62,7	1 099,4	64,4	1,9
Stadtregion Luzern	31	979	46,4	1 746	42,7	144,9	55,6	266,2	55,2	1,8
Weggis/Vitznau/Rigi	30	1 147	46,3	2 168	39,2	135,9	27,3	298,4	35,7	2,2
Sempachersee	23	1 182	42,2	1 969	36,1	117,2	27,7	256,7	21,7	2,2
Seetal	5	99	17,7	195	14,9	3,7	28,8	10,3	33,4	2,8
Willisau	19	283	32,9	532	24,9	18,6	42,6	44,3	49,0	2,4
Biosphäre Entlebuch	14	179	29,4	463	22,0	18,3	11,0	32,6	13,9	1,8

B10_12 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2024

Bei weniger als drei Betrieben werden die Daten zu den Logiernächten und Ankünften aus Datenschutzgründen nicht ausgegeben.

C-G5.9 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2022
Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2024

C.6 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren Wirtschaftsthemen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Preise

Bundesamt für Statistik: Konsumentenpreise / Landesindex der Konsumentenpreise
Kennzahlen zur Preisentwicklung der für private Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen

Bundesamt für Statistik: Produzenten- und Importpreisindex
Kennzahlen zur Preisentwicklung der Güter, die von im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden, sowie zur Preisentwicklung der importierten Güter

Bundesamt für Statistik: Baupreise / Baupreisindex
Kennzahlen zur effektiven Marktpreisentwicklung im Bausektor

Bundesamt für Statistik: Immobilienpreise / Immobilienpreisindex
Kennzahlen zur Entwicklung der Marktpreise für Wohneigentum

Land- und Forstwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft: Obststatistiken
Statistiken zu Apfel- und Birnenkulturen: Erträge und Flächen nach Kantonen

Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht
Jährlicher Bericht zur Schweizer Landwirtschaft

Bundesamt für Statistik: Land- und Forstwirtschaft
Kennzahlen und Statistiken zur Land- und Forstwirtschaft zu Jagd, Fischerei und Fischzucht sowie zur Ernährung

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: Fischfang
Statistik zu den Fangerträgen von Berufs- und Sportfischern im Kanton Luzern

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: Jagd
Statistiken zur Jagd im Kanton Luzern

Geld, Banken und Versicherungen

Schweizerische Nationalbank: Datenportal
Datenangebot zu Zinssätzen und Devisenkursen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

Bundesamt für Statistik: Banken in der Schweiz
Datenangebot zu Zinssätzen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur